Bezugspreis
für Halle vierteljährlich bei zweimaliger Zustellung 2,50 M., durch die Post 2,35 M., ausschl. Zustellungsgebühr. Bestellungen werden von allen Reichspostanstalten angenommen. Im amtlichen Zeitungs-Verzeichnis unter „Saale-Zeitung" eingetragen.

Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Gewähr übernommen. Nachdruck nur mit Quellenangabe: „Saale-Ztg." gestattet.

Fernsprecher der Redaktion Nr. 1140; der Geschäftsstelle Nr. 1133 a. Anzeigen-Geschäftsstelle: Große Ulrichstraße 63, I; Telephon Nr. 590 u. 591.

Morgen-Ausgabe.

Saale-Zeitung.

Dreiundvierzigster Jahrgang.

Anzeigen
kosten die 8spaltige Zeile oder deren Raum mit 30 Pfg., solche aus Halle mit 20 Pfg. berechnet und in der Geschäftsstelle, Gr. Ulrichstraße 63, I sowie von unseren Annahmestellen und allen Annoncen-Expeditionen angenommen. Reklamen die Zeile 75 Pf. für Halle und auswärts 1 Mk.

Erscheint täglich zweimal, Sonntags und Montags einmal.

Redaktion und Haupt-Geschäftsstelle: Halle, Gr. Brauhausstraße 17; Nebengeschäftsstelle: Markt 24. Anzeigen-Geschäftsstelle: Gr. Ulrichstraße 63, I; Telephon Nr. 590 u. 591.

Nr. 165. **Halle a. S., Donnerstag, den 8. April.** **1909.**

Für die Steuermogelei der Agrarier

hat jetzt Prof. Hans Delbrück einen weiteren Beweis gefunden in einem Artikel, den Fürst Salm-Horstmar neulich im „Tag" veröffentlicht hat. Die Sache gewinnt dadurch einen hochkomischen Beigeschmack, daß Fürst Salm-Horstmar seine Ausführungen gemacht hatte, um nachzuweisen, daß die Agrarier heute schon überlastet seien und vor allem keine Nachlaßsteuer tragen könnten. Deshalb ist sein Artikel auch mit Wohlgefallen von der bündlerischen und konservativen Presse — siehe „Hallesche Zeitung" Nr. 165 — abgedruckt worden. Und jetzt weist Professor Delbrück aus eben denselben Ausführungen nach, wie sehr auf dem Lande eine zu niedrige Steuerveranlagung gang und gäbe ist! Das kommt nämlich so: Fürst Salm-Horstmar hatte in seinem Aufsatz eine Reihe von typischen Beispielen gegeben, in welcher Art in Westfalen der Ertrag der Landwirtschaft für die Steuern eingeschätzt wird. — Der Verfasser hatte ausdrücklich Ausnahmeverhältnisse ausgeschieden und mit seinen Zahlen das Durchschnittliche des ländlichen Steuerzahlers in Westfalen darstellen wollen. Auf Grund dieser Typen schreibt nun Professor Delbrück:

Ich sehe dabei von dem Zweck der Zusammenstellung in dem Artikel vollständig ab, z. B. daß die Feuerversicherung zu den Steuern gerechnet wird und was sich sonst noch anfechten ließe; uns interessiert nur, was wir hier zahlenmäßig über die Veranlagung zur Einkommensteuer erfahren. Es sind drei Beispiele.

1. Ein Kötter mit einem Pferd, fünf Stück Rindvieh usw., der 7 Mk. Ergänzungssteuer zahlt, dessen Besitztum also auf 14 000 Mark eingeschätzt ist, ist zu 1100 Mk. steuerpflichtigem Einkommen veranlagt, d. h. ebenso hoch wie ein Bahnarbeiter, der außer seinem Lohn nur ein Haus mit 60 Mk. Nutzungswert besitzt. Also in Westfalen gilt es nach dem Fürsten Salm-Horstmar für normal, daß ein Kötter, der 7 Hektar, ein Pferd, fünf Kühe usw. besitzt, nicht mehr Einkommen hat als ein Bahnarbeiter, der nur ein Häuschen sein eigen nennt! Ist die Arbeit eines Bahnarbeiters ertragreicher als die Arbeit eines Kleinbauern auf dem eigenen Gut? Es ist klar, daß hier eine grobe Unterveranlagung stattfindet, wahrscheinlich indem die in der eigenen Familie verzehrten Erträgnisse des Besitztums nicht eingerechnet werden. Da der Bahnarbeiter 9 Mk. Einkommensteuer zahlt, so müßte der Kötter zum wenigsten in die Stufe mit 16 Mk. (1350 bis 1500 Mk.), wahrscheinlich aber in die Stufe mit 21 Mk. (1500 bis 1600 Mk.) gesetzt werden. Er zahlt also noch nicht die Hälfte von dem, was er nach dem Gesetz müßte.

2. Ein Gutsbesitzer im Besitz eines Kolonats von 77,37 Hektaren, mit 5 Pferden, 20 Stück Rindvieh usw. zahlt 78,80 Mk. Ergänzungssteuer, ist also geschätzt auf 157 600 Mk. Vermögen. Fürst Salm-Horstmar nimmt an, daß der bäuerliche Besitz sich dort mit 3 bis 4 Proz. rentiere. Ein Kolon, der seine Wirtschafts selbst führt, darf mit 4 Proz. angenommen werden, im vorliegenden Falle also ein Einkommen von 6304 Mk. Er müßte also zahlen 160 Mk. Einkommensteuer. Nach dem Fürsten Salm-Horstmar zahlt er nur 104 Mk. Wiederum eine grobe Unterveranlagung, wahrscheinlich noch viel gröber, denn ein normaler Wirt mit einem schuldenfreien Gut zu 157 600 Mk. wirtschaftet mehr als 6304 Mk. heraus.

3. Ein Großgrundbesitzer zahlt 3618,80 Mk. Ergänzungssteuer. Sein Besitz ist also geschätzt auf 7 237 600 Mk. Bei so großem Besitz wollen wir annehmen, daß er sich nur zu 3 Proz. rentiere, das sind 217 128 Mk. Er hätte davon zu zahlen 8800 Mk., zahlt aber nach dem Fürsten Salm-Horstmar nur 6200. Zum drittenmal eine grobe Unterveranlagung, und zwar nach der allergeringsten Berechnung, denn wahrscheinlich wird wenigstens jetzt, wo die Landwirtschaft gute Zeiten hat, normal mehr als 3 Proz. herausgewirtschaftet.

Mit gutem Humor fügt Prof. Delbrück dem hinzu:

Das deutsche Volk kann dem Fürsten Salm-Horstmar für seine Offenheit nicht dankbar genug sein. Wir haben jetzt, woran es bisher noch fehlte, die von einem landwirtschaftlichen Sachkenner aufgestellten und berechneten Normaltypen für die ländliche Steuerveranlagung. Sie sind offensichtlich viel zu gering. Ja, wir sind sogar auch jetzt noch nicht bis auf den Grund des Uebels vorgedrungen. Das Manko ist noch größer. Erinnern wir uns, daß von dem vorhandenen steuerpflichtigen Vermögen etwa ein Drittel der Veranlagung entgeht. Daß das Land dabei ganz unbeteiligt sei, ist ausgeschlossen. Wenn wir mit dem Fürsten Salm-Horstmar von dem veranlagten Vermögen ausgegangen sind, um das Einkommen zu schätzen, so ist diese Annahme noch zu günstig. Wahrscheinlich ist der wahre Wert der drei ländlichen Besitzungen um einiges höher als angenommen und dementsprechend auch die Einnahmen und die Unterdeklaration. Kein Wunder, daß der preußische Steuerfiskus Not leidet, und daß die Kommunalzuschläge so hoch sind! Es ist jetzt Sache des Abgeordnetenhauses, darauf zu dringen, daß zunächst für die Provinz Westfalen eine allgemeine Revision dieser falschen Veranlagungen stattfinde und gleichzeitig festgestellt werde, ob in den anderen Provinzen des Staates etwa ähnliche ungeheuerliche Zustände herrschen.

Der Reinfall, den die Agrarier hier mit ihrer neuen Autorität, dem Fürsten Salm-Horstmar, erleiden, ist so großartig, daß man ihnen selbst ein gewisses Mitleid nicht versagen kann.

Deutsches Reich.

Bülow und die Balkankrisis.

Die „Daily Mail" veröffentlicht einen Privatbrief, der nicht für die Oeffentlichkeit bestimmt war, über den Anteil Deutschlands, und besonders über den Anteil des Fürsten Bülow, an der Erledigung der Balkankrise. Danach wäre der glückliche Ausgang der Krise hauptsächlich dem Fürsten Bülow persönlich zu danken. Die Führung der ganzen Affäre sei vor etwa sechs Wochen in die Hände Bülows übergegangen. Sicher sei, daß Fürst Bülow der russischen Regierung vor zehn Tagen mitteilen ließ, **Rußland müsse nachgeben oder einem Kriege** gegen Deutschland und Oesterreich entgegensehen. Die beiden deutschen Diplomaten, die den Fürsten Bülow besonders unterstützt hätten, seien Herr v. Kiderlen-Waechter und Herr v. Tschirschky gewesen. Beide gehörten der sogenannten „Militärpartei" in Berlin an. Das Prestige Bülows sei durch den Ausgang der Balkanaffäre bedeutend erhöht.

In einflußreichen englischen politischen Kreisen möchte man allerdings diesem Schreiben eine Echtheit nicht zubilligen.

Eine Niederlage der sächsischen Agrarier.

Die Delegierten der sächsischen Konservativen haben sich bei einer Beratung der Reichsfinanzreformfrage mit 121 gegen 9 Stimmen für die Ausdehnung der Reichserbschaftssteuer auf Kinder und kinderlose Ehegatten ausgesprochen, sofern eine Einigung über andere Besitzsteuern nicht erfolge. Es sei aber dafür zu sorgen, daß das mobile Vermögen ebensowenig, wie das immobile die Steuer hinterziehen könne. Aus Dresden wird hierüber folgendes gemeldet:

Die Kundgebung des konservativen Wahlvereins am Dienstag hat in den hiesigen politischen Kreisen, insbesondere aber bei der Regierung das größte Aufsehen erregt. In erster Linie ist es eine Niederlage der sächsischen Agrarier gegenüber den sächsischen Konservativen. Man spricht bereits von einer **Sprengung des Bundes der Landwirte.** Ueberaus befriedigend hat die Stellungnahme des Vorsitzenden des Landeskulturrats Geheimen Oekonomierats Hähnel berührt, der mit anderen hervorragenden Agrariern vom Vorstand des Bundes der Landwirte abrückte und mit großer Entschiedenheit für die Erbanfallsteuer eintrat. Die Kundgebung des Landesvereins, die der Reichstagsabgeordnete Wagner mit warmen Worten empfahl, hat die Regierung außerordentlich sympathisch berührt, weil die Beschlüsse des konservativen Wahlvereins mit den Ansichten der sächsischen Regierung, namentlich hinsichtlich der Matrikularbeiträge, völlig übereinstimmten. Die Regierung wurde von den Beschlüssen des konservativen Wahlvereins in Kenntnis gesetzt. Ebenso erhielt der Reichskanzler eine Mitteilung.

Regierung und Wirtschaftsleben.

Ein Schulbeispiel für den verblüffenden Mangel an Sachkenntnis und die mangelnde Fühlung mit dem Wirtschaftsleben der Nation bietet das Verhalten der Regierung gegenüber der graphischen Industrie. Dieser in Deutschland hochentwickelte Erwerbszweig ist, wie männiglich — und vielleicht mit alleiniger Ausnahme der Reichsbehörden bekannt, mit einem erheblichen Teil seiner Produktion auf den Auslandsmarkt angewiesen, da das Inland nicht genügende Absatzmöglichkeiten bietet.

Dieselbe graphische Industrie, führt ein Artikel der Halbmonatsschrift „Freies Wort" aus, die nicht nur den intelligentesten und höchst entlohntesten Teil der deutschen Arbeiterschaft umfaßt, dieselbe Industrie, die auch für die Künstler und das Kunstleben der Nation von hoher Bedeutung ist, suchte man, bei notorischem Arbeitsmangel, durch die famose Plakatsteuer teilweise lahmzulegen, eine Steuer, als deren Vater nur der ödeste Fiskalismus auszudenken ist. Auf der einen Seite gesetzliche Betonung des Rechts auf Arbeit, Versicherung gegen Arbeitslosigkeit, auf der anderen Seite Vernichtung der Arbeitsmöglichkeit. Und nicht genug dieser Schwierigkeiten, hat es außerdem unsere gloriose Zollpolitik zuwege gebracht, daß bei allen neuen Handelsverträgen die graphische Industrie schwer benachteiligt worden ist.

Eine neue Gefahr droht seitens der Vereinigten Staaten von Nordamerika. Dorten trachten alle Produzentengruppen danach, eine Erhöhung der Tarife durchzusetzen, darunter auch die amerikanischen Drucker. Eine kleine Zollerhöhung ist mit nur 7,5 Prozent vom Wert der eingeführten Waren vorgeschlagen. Begründet wird die verlangte Zollerhöhung mit dem Hinweis auf den Unterschied zwischen den in Deutschland und in den Vereinigten Staaten gezahlten Löhnen. Nun ist es aber Tatsache, daß die in Deutschland im graphischen Gewerbe üblichen Löhne nicht hinter den Löhnen zurückbleiben, die in den Vereinigten Staaten gezahlt werden. Zudem wird in den Vereinigten Staaten während der gleichen Arbeitszeit doppelt so viel produziert, wie in Deutschland. Von sozialen Lasten ist der amerikanische Arbeitgeber völlig befreit und erspart alle Aufwendungen für den Erwerb kostspieliger Originale. Das geistige Eigentum der Nicht-Amerikaner ist in den Vereinigten Staaten vogelfrei, während das geistige Eigentum der Bürger der Vereinigten Staaten in Deutschland geschützt ist.

Wie verhalten sich nun angesichts dieser bedrohlichen Situation die berufenen Vertreter der deutschen Interessen? Der Herr Gesandte läßt sich auf Banketten antoasten, und das angerufene deutsche Generalkonsulat verweist — auf das deutsche Reichsamt des Innern! Wenn längst in den Vereinigten Staaten der erhöhte Zoll in Kraft getreten ist, große Nachteile sich nachweisen lassen und zahlreiche Existenzen vernichtet sein werden, dann dürfte auch das deutsche Reichsamt des Innern vielleicht in Erwägungen eintreten, wie eventuell Vorstellungen in Washington möglicherweise einzuleiten seien. Das ist neudeutsche Regierungskunst.

Die deutsche Bahnanleihe für China.

Das Londoner Auswärtige Amt hat den britischen Gesandten in Peking beauftragt, bei der chinesischen Regierung aufs dringendste dagegen zu protestieren, daß sie mit deutschen Finanziers eine Anleihe für den Bau der Kanton-Hankau-Bahn abschließe, bevor die Anleihe der britischen Regierung vorgelegt ist. Es handelt sich um die Anleihe in Höhe von 60 Millionen Mark, die zwischen den chinesischen Behörden und dem von der Deutsch-Asiatischen Bank geführten Konsortium vor vier Wochen abgeschlossen worden ist, damit China den nun schon seit zehn Jahren geplanten Bau der vom Jangtse nach dem Süden führenden großen Verbindungsbahn endlich durchführen könne. In Paris haben dieser Tage Verhandlungen stattgefunden, bei denen die Vertreter der französischen und der englischen Finanzgruppe, die bisher mit der deutschen Gruppe bei chinesischen Eisenbahngeschäften Hand in Hand gingen, sich über das selbständige Vorgehen der Deutschen beklagten. Die deutsche Gruppe hatte sich zu dem für den Handel und die Industrie Deutschlands nützlichen Schritte aber erst entschlossen, nachdem sich die Verhandlungen der Chinesen mit dem englischen Konsortium wegen der von diesem gestellten ungünstigen Bedingungen zerschlagen hatten. Der Erfolg der deutschen Gruppe wird in London, zumal sie damit die Banken-Entente gesprengt hat, wenig freundlich aufgenommen; es ist aber nicht recht klar, auf welche Rechtsgründe sich der englische Protest bei der Pekinger Regierung stützen könnte.

Briefe ohne Ankunftsstempel.

Die Aeltesten der Kaufmannschaft in Berlin beschäftigten sich in ihrer letzten Sitzung mit der Verfügung des Reichspostamts, wonach der seit einiger Zeit bei Postkarten eingeführte Wegfall des Postankunftsstempels vom 1. April ab versuchsweise auf alle eingehenden gewöhnlichen und eingeschriebenen Briefe ausgedehnt werden soll. Die Neuerung begegnete allgemeinem Widerspruch.

Es wurde geltend gemacht, daß bei verspäteter Uebermittelung eines Briefes der Ankunftsstempel der einzige Anhalt zur Beurteilung der namentlich auch bei Rechtsstreitigkeiten oft wichtigen Frage biete, ob die Sendung schon verspätet am Bestimmungsorte eingegangen sei oder erst hier oder bei der Bestellung eine Verzögerung erlitten habe. Wenn künftig ein bestellender Bote die ihm übergebenen Briefschaften, um sich einen Gang zu sparen, nicht rechtzeitig abtrage oder Sendungen zum Zweck der Beraubung zurückbehalte und erst später bestelle, werde eine Untersuchung des Falles beim Fehlen des Ankunftsstempels sich weit schwieriger als bisher gestalten und noch häufiger als jetzt ergebnislos verlaufen. Und gerade diese nach dem Wegfall des Ankunftsstempels eintretende Schwierigkeit, eine bei der Beförderung oder Bestellung von Briefsendungen vorgekommene Unregelmäßigkeit auf den Schuldigen zurückzuführen, lasse befürchten, daß die leider jetzt schon recht erhebliche Zahl dieser Unregelmäßigkeiten in Zukunft noch zunehme.

Das Kollegium beschloß, diese Bedenken dem Staatssekretär des Reichspostamts vorzutragen und um Aufhebung der Verfügung über den Wegfall des Ankunftsstempels bei gewöhnlichen und eingeschriebenen Briefen zu bitten.

Parlamentarisches.

An den Abg. Schrader ist aus Anlaß seines 75. Geburtstages folgendes Glückwunschschreiben seitens der Parlamentarier und Vorstandsmitglieder der Freisinnigen Vereinigung gerichtet worden:

„Hochgeehrter Herr Direktor! Verehrter Kollege und Freund! Die unterzeichneten Mitglieder des Geschäftsführenden Ausschusses und der Reichstags- und Landtagsfraktion des Wahlvereins der Liberalen gestatten sich, Ihnen, als ihrem hochverehrten Parteichef, zum 75. Geburtstage die allerherzlichsten Glück- und Segenswünsche auszusprechen. Möge Ihre treffliche Gesundheit und Ihre bewundernswerte Frische Sie noch lange Jahre befähigen, Ihr verantwortliches Führeramt beizubehalten. Ihr rastloser Eifer für die liberale Sache, Ihre liebenswürdige, ausgleichende und versöhnliche Führung der Geschäfte, vor allem aber Ihre vornehme und entschiedene Vertretung der politischen Grundsätze des Liberalismus werden uns auch in Zukunft wie seither vorbildlich sein."

Allgemeine Mitteilungen.

Gäste des Kaisers in Korfu. Der Marinemaler Professor Willy Stöwer hat eine Einladung zur diesjährigen Mittelmeerreise des Kaisers erhalten. Professor Stöwer begibt sich am 13. April nach Venedig. Professor Stöwer, der schon seit fünf Jahren die Seereisen als Gast des Kaisers mitmacht und auch im vorigen Jahre daran teilnahm, benutzt stets die Gelegenheit, zahlreiche Studien zru machen. Professor Johannes Götz, der die Achilles-Statue für Korfu ausführt, hat sich bereits nach Korfu begeben.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19090408012/fragment/page=0001

— Nachdem der Bundesrat den Reichshaushaltsetat für 1909 in der vom Reichstage abgeänderten Gestalt genehmigt und damit auch die den Einzelstaaten aufgebürdete Summe an Matrikularbeiträgen eine Minderung erfahren hat, wird die Verteilung der letzteren auf die Einzelstaaten demnächst vom Bundesrate neu vorgenommen werden. Es wird sich jetzt etwa um die Summe von 413 Millionen Mark handeln. Von der neuen Verteilung dieser Matrikularbeiträge wird dem Reichstage Mitteilung gemacht werden.

— Bei Behandlung von Anträgen auf Rückzahlung überhobener Stempelbeträge für Frachturkunden ist, wie der Minister der öffentlichen Arbeiten in einer Verfügung an die Eisenbahndirektionen bemerkt, zu beachten, daß der Erstattungsanspruch in einem Jahre nach der Errichtung des Stempels verjährt; die Frist ist gewahrt, wenn der Erstattungsantrag vor Ablauf des Jahres bei der Steuerverwaltung oder, soweit für die vorläufige Erstattung die Eisenbahnverwaltung für zuständig erklärt ist, bei dieser gestellt wird.

Ausland.

Englische Sorgen.

Drei neue Dreadnoughts Oesterreich-Ungarns.

Die Ankündigung, daß auch Oesterreich-Ungarn drei Dreadnoughts bauen will, steigert die Flottenerregung in England. Man weist darauf hin, daß diese drei neuen österreichisch-ungarischen Dreadnoughts eigentlich der deutschen Flotte zuzuzählen sind; denn durch die politische Konstellation in Europa müssen die Rüstungen Deutschlands und Oesterreich-Ungarns zusammengerechnet werden.

Die Nachricht über den Bau der neuen österreichischen Dreadnoughts dürfte den englischen Flottenpolitikern in gewisser Hinsicht willkommen sein. Denn nunmehr ist mit ziemlicher Sicherheit anzunehmen, daß die englische Volksvertretung für dieses Jahr die Stapellegung von 8 Dreadnoughts bewilligt. Die neuen Schiffe der Donaumonarchie werden hierbei wahrscheinlich die Entscheidung herbeiführen.

Neben der Furcht vor der Entwicklung der deutsch-österreichischen Kriegsflotte wird das Gemüt der armen Engländer gegenwärtig noch durch

die Luftschiffrage

geängstigt. Die Erfolge des Grafen Zeppelin erregen in weiten Kreisen lebhafte Unruhe und man entsinnt sich, daß auf einer jüngst in London abgehaltenen Versammlung der Lord Manor auch das Reich der Lüfte für England verlangte. Da jedoch das praktische Albion sehr wohl weiß, daß mit schönen Worten wenig getan ist, und da es andererseits sich kaum in der Lage befindet, mit der deutschen Luftschiffahrt gleichwertig zu konkurrieren, so unternehmen gewisse englische Blätter den spaßhaften Versuch, das lenkbare Luftschiff als Kriegsmittel überhaupt zu diskreditieren. In diesem Sinne äußern sich z. B. die Londoner „Daily News“ wie folgt:

„Kein Lob könnte zu hoch sein für die Gewandtheit und den Mut solcher Männer, wie Graf Zeppelin und Mr. Wilbur Wright. Aber in dem Augenblick, wo ihre Erfindung sich einigermaßen verwirklicht, wird sie sofort als Mittel für die Vernichtung des Menschen in Anspruch genommen. Es ist bedauerlich, daß die Vertreter der Mächte auf der Haag-Konferenz nicht übereinkommen konnten, zu erklären, daß die Verwendung von Ballons zu Offensivzwecken gegen das internationale Recht verstoße ...“

Die Humanität und Friedensliebe der „Daily News“ ist rührend. Ob das Luftkriegsschiff auch gegen das internationale Recht verstieße, wenn die Wiege Zeppelins in Old England gestanden hätte?

Die Nachtfahrt des „Zeppelin I“.

Nach den vorausgegangenen Uebungsfahrten der letzten Tage kam die Dauerfahrt, zu der das Reichsluftschiff gestern nacht gegen 10 Uhr aufgestiegen ist, etwas überraschend. Die Nacht- und Dauerfahrt wurde auf Befehl des Kriegsministeriums angetreten, und die Vorbereitungen hierzu wurden mit besonderer Sorgfalt getroffen. Es war ein eigenartiger Anblick, als das Luftschiff, vom Mond beschienen, um 10 Uhr über Friedrichshafen hinfuhr. Man hörte bei dem herrschenden Nordostwind das Geräusch der Propeller anfänglich nicht deutlich, und fast gespenstig fuhr das Schiff der Stadt zu.

Der „Z. I“ nahm die Richtung zunächst über das Schloß hinweg landeinwärts. Gegen 2 Uhr nachts hörte man wieder das starke Geräusch der Propeller. Das Luftschiff flog wieder über die Stadt hinweg und dann in großem Bogen in der Richtung nach der Reichsballonhalle. Nach etwa einer Stunde kam es wieder von dort zurück und fuhr in der Richtung nach Ravensburg weiter. Dort traf es um 3 Uhr 50 Min. ein, bewegte sich in der Richtung nach Weingarten und flog über den dortigen Exerzierplatz bis nach Waldsee, das es um 6 Uhr in langsamen Fluge, die Spitze nach abwärts, passierte. In der Nähe dieser Stadt führte es verschiedene Manöver, wie seitwärts- und rückwärtsfahren, aus. Um 6½ Uhr nahm es wieder die Richtung nach Südwesten ein, um 6 Uhr 50 Minuten erreichte es wieder Ravensburg und bewegte sich gegen 7 Uhr in südöstlicher Richtung, wobei es wieder einige Drehungen und Wendungen ausführte. Nach längerem Manövrieren über dem Gelände zwischen Ravensburg und Wangen fuhr das Reichsluftschiff in der Richtung Meckenbeuren und Tetnang weiter. Gegen ½9 Uhr schwebte es über Wangen im Allgäu. Dort führte es über der Stadt wieder verschiedene Manöver aus und fuhr dann der Bahnlinie entlang in der Richtung nach Kißlegg. Das Luftschiff manövrierte dann gegen die bayerische Grenze zu und fuhr um 9 Uhr 30 Min. wieder nach dem Bodensee.

Um 9 Uhr 50 Min. bewegte sich der „Z. I“ über Friedrichshafen. Das Luftschiff hat sich bis jetzt die Hälfte der für die Dauerfahrt festgesetzten Zeit, also 12 Stunden, ohne Unterbrechung in der Luft gehalten.

Das vollendetste Luftschiff.

Der technische Direktor der äronautischen Ausstellung, die am 10. Juli dieses Jahres in Frankfurt a. M. eröffnet wird, Major v. Tschudi, einer der hervorragendsten deutschen Luftschiffer, hat der Landung des Grafen Zeppelin in München beigewohnt. Major v. Tschudi äußerte sich gegenüber einem Pressevertreter also über den „Z. I“:

„Ich halte das Fahrzeug Zeppelins für das vollendetste Luftschiff, das wir zurzeit überhaupt besitzen. Wer in München war und diese glänzende Landung sah, wird sich ohne weiteres meiner Meinung anschließen. Auf der Erde war eine bayerische Flagge ausgebreitet. Zeppelin landete mit dem Kopf des Fahrzeuges genau auf der bezeichneten Stelle, warf die Taue aus und der Luftriese wurde von wenigen Leuten festgehalten. Ich war der erste, der Zeppelin beim Aussteigen begrüßen konnte. Ein zweites wichtiges Ereignis der denkwürdigen Fahrt war die Landung am Loichinger Moos mit fünfzehn Mann Unterstützung im freien Felde bei einem stürmischen Wind, der in der Umgegend Telegraphenstangen niederriß. Das Luftschiff ruhte mit den Gondeln auf den Pufferkissen während der ganzen Nacht, indes der Sturm mit ungebrochener Kraft weitertobte.“

Eine Zeppelinfahrt nach Berlin.

Während seines Münchener Aufenthaltes erklärte Graf Zeppelin dem Prinzregenten von Bayern, daß er bald sein neues Luftschiff „Z. V“ fertiggestellt haben werde, das voraussichtlich seine erste größere Reise nach dem Norden, wahrscheinlich nach Berlin unternehmen werde.

Halle und Umgebung.

Halle a. S. 8. April.

Kommunale Dividendenbesteuerung.

Die bevorstehende Neuregelung der Besoldungsverhältnisse sowie die Ausfälle, die wegen gewisser Bestimmungen der Einkommensteuerrolle (Kinderprivileg usw.). zu erwarten sind, setzen die Gemeinden vor die Notwendigkeit, auch ihrerseits auf die Erschließung neuer Steuerquellen bedacht zu sein. Dabei befinden sie sich insofern in einer wesentlich ungünstigeren Lage als der Fiskus, als sie durch das Kommunalabgabengesetz von 1893 nur ganz bestimmte Einnahmen zugewiesen erhalten haben, die nicht ins Ungemessene erhöht werden können.

In dieser Not der Gemeinden nimmt der Bürgermeister Heinroth von Gelsenkirchen einen von der Fachwissenschaft schon früher in die Debatte geworfenen Vorschlag wieder auf, der in der Tat die ernsteste Aufmerksamkeit der Oeffentlichkeit verdient. **Er befürwortet**, wie wir einem Artikel des „Tag“ entnehmen, **eine anderweitige Besteuerung der Dividenden derartig, daß die Einkünfte aus solchen nicht an irgendeinem beliebigen Ort, sondern in der Gemeinde, wo sie erzeugt werden, zur Hebung gelangt.**

In der Landwirtschaft ist es ein Elementargesetz, daß die Kraft, welche dem Boden durch die Ernte entzogen wird, ihm wieder zugesetzt werden muß. Im anderen Fall tritt eine Verarmung des Bodens ein. Unser kommunales Steuerrecht krankt daran, daß der Reichtum, welcher innerhalb einer Gemeinde erzeugt wird und der die steuerliche Grundlage für die Deckung der aus dem Zusammenleben der Produzenten erwachsenen Gemeindeausgaben zu bilden hätte, zu einem wesentlichen Teil anderen Gemeinden zugute kommt, deren Steuerfähigkeit er kräftigt. Im Durchschnitt wird man annehmen können, daß sich, z. B., die Aufwendungen der Gemeinde für Volksschulzwecke auf etwa 40 Mark pro Schüler stellen, das würde bedeuten, daß eine Arbeiterfamilie mit vier schulpflichtigen Kindern der Gemeinde allein eine bare Auslage von 160 Mk. pro Jahr verursacht, der gegenüber die Steuerleistung des Familienvaters, die bei einem Einkommen bis zu 900 Mk. im Maximum 4 Mk. beträgt, keine Rolle spielt. Rechnet man hierzu die erhöhten Armenlasten sowie die sonstigen mit dem Zuzug von Arbeitern sich vermehrenden Ansprüche in sozialer Hinsicht, so wird man ermessen können, wie schwer es den Gemeinden mit starker Arbeiterbevölkerung wird, ihren Etat zu balancieren. Man hat den absurden Zustand vor sich, daß die Gemeinden, in deren Gemarkung die großen Reichtümer erzeugt werden, am ärmsten sind, d. h. am schwersten um das Gleichgewicht ihres Etats zu kämpfen haben, während die Städte, in denen verhältnismäßig wenig an neuen Werten geschaffen, dagegen mehr konsumiert wird, in steuerlicher Hinsicht zu den wohlhabendsten Behörden gehören.

Diesem System ist es zu verdanken, daß die industriereichsten Orte Rheinlands-Westfalens mit 300 und 400 Prozent Gemeindezuschlag zur Staatssteuer rechnen müssen, während die Rentnerstädte, wie Wiesbaden, Bonn usw. mit nur 100 Prozent, manche auch darunter, auskommen.

Daß die Dividenden, die an dem einen Ort erarbeitet worden sind, an einem anderen Orte verzehrt werden dürfen, ist in der Zeit der Freizügigkeit ein selbstverständliches Recht. Nicht mit Unrecht aber können sich die Industriegemeinden darüber beklagen, daß ihnen die Steuerkraft der Dividendenempfänger zugunsten anderer Gemeinden verloren geht, obwohl ihnen aus den Betrieben selbst erhebliche Lasten erwachsen. Es leiden hierunter nicht nur die Gemeinden, sondern vor allem auch die Betriebe, da diese ja die Hauptträger der Gemeindelasten bilden und das Defizit von ihnen selbst aufgebracht werden muß.

Eine anderweitige Besteuerung des aus Dividenden fließenden Einkommens nach dem Vorschlag des Gelsenkirchener Stadtoberhauptes würde, so bemerkt mit Recht das angezogene Blatt, keineswegs eine neue Belastung der Industrie involvieren, sondern im Gegenteil eine Erleichterung darstellen, indem die Industrien von den hohen Steuerzuschlägen entlastet würden. Auch dem Aktionär könnte es natürlich gleichgültig sein, ob er seine Dividende in Mannfee oder Blankenese versteuert, oder ob man einen entsprechenden Abzug gleich am Orte des Betriebes vornimmt. Nur in einer Hinsicht würde eine materielle Veränderung eintreten: Während der Steuerzahler, der seine Einschätzung vollkommen ehrlich vornimmt, keinerlei Mehrausgaben hat, würde sie dem unehrlichen Deklaranten eine Hinterziehung unmöglich machen. Eine solche Nebenwirkung dürfte sich die Oeffentlichkeit gern gefallen lassen.

Der Mörder Hausdiener Trautmann

ist noch nicht gefaßt. Anders lautende Gerüchte, die gestern in der Stadt umherschwirrten, sind irrig. Auch die Meldungen einzelner Personen, die ihn bald hier, bald da in unserer Stadt gesehen haben wollen, erweisen sich als haltlos.

Es war von anderer Seite berichtet worden, daß Trautmann am Tage vor dem Morde den Besuch seiner „Braut“, eines 16½jährigen Mädchens, das aus dem Erziehungshause zu Wolmirstedt geflüchtet wäre und bei ihm mit Rücksicht auf ihre bevorstehende Niederkunft Geld verlangt hätte, empfangen habe. Dagegen wendet sich jetzt die Mutter des Mädchens mit einer energischen Erklärung, worin sie sagt, die Tochter befinde sich nicht in anderen Umständen, auch sei sie in diesen Tagen nicht in Halle gewesen. Am Sonnabend sei das Mädchen nach Wolmirstedt zurückgekehrt; von einem Verhältnis zwischen ihr und Trautmann könne keine Rede sein.

Die Mordtat selbst erscheint immer mehr im Lichte eines gemeinen Raubmordes.

Gründonnerstag. Der heutige Donnerstag vor Ostern wurde als Gedächtnistag der Einsetzung des Abendmahls gegen Ende des 7. Jahrhunderts zum Festtag erhoben, und seitdem in der christlichen Kirche gefeiert. Die Benennung „Gründonnerstag“ soll deshalb geschaffen sein, weil man es für besonders heilkräftig hielt, an diesem Tage grüne Frühlingskräuter zu genießen. Vielleicht haben aber auch die früher in der katholischen Kirche am Gründonnerstag gebrauchten grünen Meßgewänder Anlaß geboten. In der römischen Kirche findet noch jetzt am Gründonnerstag das Fußwaschen statt.

*

Das Seminar für Kleinkinderlehrerinnen in unserem Diakonissenhause tritt Ostern in sein zweites Semester ein und nimmt zu diesem Termine wieder neue Seminaristinnen auf, die hier eine einjährige Lehrzeit durchmachen. Aufnahmegesuche sind zu richten an den Leiter des Seminars, den zweiten Pastor Herrn Kranemann oder an die vorstehende Diakonisse Lisa Moeller, Mühlweg 6, werden aber auch von dem Vorsteher und der Oberin des Diakonissenhauses, Herrn Pastor Jordan und Diakonisse Grote entgegengenommen.

Das Schulgeld ist mit 30 Mark vierteljährlich prän. und für Auswärtige die Pension mit 100 Mark vierteljährlich zu entrichten. Die Abgangsprüfungen finden am Schlusse jedes Seminarjahres statt.

Artillerie-Mechaniker. Mit dem 6. April ist, worauf nochmals hingewiesen sei, in der Marine eine Laufbahn für ein Artillerie-Mechanikerpersonal gegründet worden. Die Büchsenmacherlaufbahn geht allmählich ein. Die Schaffung der neuen Laufbahn wurde notwendig, weil die Artillerieanlagen an Bord der modernen Kriegsschiffe von Jahr zu Jahr komplizierter werden und die Instandsetzung der maschinellen und elektrischen Anlagen ein besonders geschultes, mit den nötigen Fachkenntnissen ausgerüstetes Personal erfordert. Das zurzeit vorhandene Büchsenmacherpersonal wird durch junge Elektrotechniker, Waffentechniker, Mechaniker und Schlosser ergänzt. Die Laufbahn ist eine rein militärische und schließt mit der Beförderung zum Oberdeckoffizier ab. Der Dienst der Artillerie-Mechaniker wird demjenigen des Maschinenpersonals gleich bewertet.

Stadttheater. Franz von Suppès Operette „Leichte Kavallerie“, die wir eigentlich nur von der Ouverture kennen und das Ausstattungs-Ballett „Im Reich der Künste“, eine Reihe prachtvoller choreographischer Bilder von Max Richards, dem Leiter unseres Stadttheaters, bildeten das künstlerische Menu des gestrigen Benefiz-Abends für das Ehepaar Stahlberg. Das gut besuchte Haus nahm besonders das Ausstattungsballett sehr beifällig auf und feierte die Benefizianten, den Autor, der am Schluß stürmisch gerufen auf der Bühne erschien, und die Mitwirkenden durch Hervorrufe, zahlreiche Blumenspenden und aufrichtige Beifallsovationen. — (Näheres in der heutigen Abendnummer.)

Neue Postagentur. Am 1. April ist in Sachsenburg bei Heldrungen eine Postagentur eingerichtet worden, welche die amtliche Bezeichnung Sachsenburg (Kr. Eckartsberga) erhalten hat.

Aus dem Leserkreise.

(Für die Veröffentlichungen unter dieser Ueberschrift übernimmt die Redaktion keinerlei Verantwortung; für sie bleibt auf Grund des § 21 Abs. 2 des Preßgesetzes in vollem Umfange der Einsender verantwortlich.)

Turnerisches.

Den Herrn Einsender des Artikels „Turnsache“ in der gestrigen Nummer dieser Zeitung möchte ich darauf hinweisen, daß er seine Anfragen im Hallischen Adreßbuch Teil 4, Seite 90/91 beantwortet findet.

Neunjährige Knaben finden Gelegenheit zum Turnen Sonntags vormittags 8—10 Uhr in der Roßplatzturnhalle bei der Knabenabteilung des Allgemeinen Hallischen Turnvereins. Sie selbst könnten sich einem der hier bestehenden elf bürgerlichen Turnvereine anschließen. Die Vereine haben meines Wissens alle eine Riege für ältere Herren eingerichtet und Sie würden gewiß auch Ihresgleichen finden, denn in unseren Turnvereinen sind alle Stände vertreten, Gelehrte, Beamte, Kaufleute, Handwerker und Arbeiter.

Wer Lust am Turnspiel im Freien findet, komme Sonntags vormittags nach dem Sandanger, dort wird vom 1. Mai ab unter tüchtiger Leitung flott gespielt.

O. Brehmer,
Vorsitzender der Hall. Turnerschaft.

Zur Turnsache.

Dem Fragesteller zu obiger Sache in Nr. 162 der Saalezeitung sei von einem Kenner der Turnerei gesagt, daß in den Franckeschen Stiftungen und auch im Stadtgymnasium Schülerturnvereine bestehen, denen alle Altersstufen von Schülern angehören. Auskunft erteilen am besten die Turnleiter der Anstalten. Wollen Sie selbst sich der überaus belebenden Bewegung des Turnens widmen, so benutzen Sie die Turnübungsstunden des Kaufm. Turnvereins, der mit seiner Riege für ältere Herren jeden Mittwoch abend 8½ Uhr in der Turnhalle der Volksschule in der Dreyhauptstraße übt. Gleichzeitig sei die Bürgerschaft unseres lieben Halle an dieser Stelle daran erinnert, daß man sich der alten, bewährten Turnerei, die im ganzen Reich Nationalgut des Volkes geworden ist, gerade in unserer Stadt sehr wenig bedient.

Turnerische Uebungen sind für jung und alt überaus kräftigend und gesundend für den Körper; es schafft in seinem System den besten Ausgleich zwischen lästiger Körperfülle und dem Mangel

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19090408012/fragment/page=0002

an normalem Körperbau. Schlicht und einfach sind die Mittel zu unseren Bestrebungen. Wir Turner brauchen keine komplizierten Apparate und sonstigen Tand zur Erreichung unseres Zieles. Gesunde Glieder ist alles, womit wir ans Werk gehen.

Die beste Medizin der Welt
Hat Vater Jahn ans Licht gestellt.

B.

Provinzial-Nachrichten.

Ende des Hochwasserwachdienstes.

— **Magdeburg**, 7. April. Der Hochwasserwachdienst bei der Elbstrombauverwaltung ist jetzt eingestellt worden, da die Hochwassergefahr als vollständig beseitigt angesehen werden kann. Auch ist für die nächste Zeit ein abermaliges Steigen des Wassers nicht zu erwarten.

Schweres Brandunglück.

✱ **Seehausen** b. Blönsdorf (Reg.-Bez. Merseburg), 7. April. Feuerlärm schreckte gestern abend um 12 Uhr unsere Einwohner aus der Nachtruhe. Es brannte die Scheune des Gutsbesitzers Thiemichen. Von dem leicht mit Stroh gedeckten Dache griff das Feuer auf das Stallgebäude und schließlich auch auf das massive, schiefergedeckte Wohnhaus über, so daß das ganze große Gehöft bald ein einziges Flammenmeer bildete. Die bald von den umliegenden Ortschaften eintreffenden Spritzen mußten sich auf den Schutz der benachbarten Gehöfte beschränken. Das Gehöft brannte bis auf die Grundmauern nieder.

Leider ist bei den Rettungsversuchen ein blühendes Menschenleben vernichtet worden und zwei andere zu schwerem Schaden gekommen. Als heute früh gegen 4 Uhr die Flammen auf das Stallgebäude übergriffen, versuchten die Rettungsmannschaften das angstvoll brüllende Vieh zu retten. Da schlug plötzlich die Wand des Schweinestalles um und begrub einen Teil der wackeren Rettungsmannschaften unter sich. Dabei wurde der Schmied Wilhelm Brachwitz aus Blönsdorf getötet und der Fleischer Doßmann aus Blönsdorf, sowie der Ackerbürger Rühlicke aus Seehausen schwer verletzt. Ersterer erhielt einen Schenkelbruch, letzterer einen schweren Schädelbruch, der einen Teil des Gehirns bloßlegte, so daß an seinem Aufkommen gezweifelt wird.

Der getötete Schmied Brachwitz stand im 28. Lebensjahre und war erst seit kaum Jahresfrist verheiratet.

Dem Viehbestande des Gutsbesitzers Thiemichen wurden große Verluste zugefügt. Neben zahlreichem Kleinvieh verbrannten drei Pferde, sechs Bullen und einige Schweine. Die Gebäude waren versichert. Man vermutet böswillige Brandstiftung. Die Nachforschungen nach dem gewissenlosen Täter, der so unsägliches Unglück verursachte, sind im Gange.

(?) **Lauchа**, 7. April. (Die Ratskellerwirtschaft) wurde der Firma F. Oettler in Weißenfels vom 1. Oktober 1909 ab unter den bisherigen Bedingungen und für den jetzigen Pachtpreis von 1650 Mark fürs Jahr auf fernere 6 Jahre pachtweise überlassen.

— **Theißen**, 6. April. (Ueberfall.) Gestern nachmittags zwischen 5 und 6 Uhr wurde auf der Provinzialstraße Zeitz-Theißen in Höhe der Grube 397 der Arbeiter Döhler aus Zeitz von einem Strolche angefallen und durch einen Schuß in die Hand verletzt. Als der Strolch Personen hinzukommen sah, floh er dem Riebeckschen Gehölz zu.

— **Eisleben**, 7. April. (Festmarsch.) Anläßlich der Einweihung der neuen Oberrealschule komponierte Herr Hermann Voigt einen Festmarsch.

)(**Magdeburg**, 7. April. (Ein Heiratsschwindler) treibt in der Uniform eines Gefangenenaufsehers in der Provinz mit großem Geschick sein Unwesen. Hier hat der Gauner unter dem Namen Marks oder Grube in den letzten Wochen zahlreiche Mädchen und Witwen durch seine Versprechungen unter Hinweis auf seine Uniform betört. Der Mann, der in Wirklichkeit Bittner heißt, hat auf diese Weise von mehreren Frauen Wertsachen und Möbel erschwindelt, die er seiner in Schöneberg bei Berlin wohnenden Ehefrau zuschickte.

Sondershausen, 7. April. (Revolverattentat einer Braut.) In Untersuchungshaft wurde hier ein junges Mädchen, Else K. genommen. Sie unterhielt schon seit längerer Zeit mit einem Bergpraktikanten D. aus Stockhausen ein Liebesverhältnis. Nach einer Eifersuchtsszene schoß das Mädchen mit einem Revolver dem jungen Mann in den Kopf und verletzte ihn schwer; er soll bereits gestorben sein. Dann wollte sie sich selbst ein Leid antun, fand aber nicht den Mut hierzu.

)(**Berga**, 7. April. (Ertrunken.) In tiefe Trauer versetzt wurde die Familie des Schuhmachers Hermann Schatz hier. Das 3jährige Söhnchen begleitete die Mutter gestern nachmittag in den Garten; jedenfalls hat sich dann der Kleine von der Mutter entfernt und ist beim Spielen in den noch immer angeschwollenen Tyrafluß gefallen. Am Abend fand man den Kleinen an einer Brücke im angeschwemmten Holze hängend ertrunken vor.

♂ **Köthen**, 7. April. (Wohnungsmangel.) Beim gegenwärtigen Quartalswechsel hat sich wieder gezeigt, daß der seit Jahren hier bestehende Wohnungsmangel noch immer fast unverändert anhält. Namentlich sind es kleine Wohnungen, die ganz ungenügend sind, aber auch mittlere Quartiere fehlen. Viele Familien haben keine Wohnungen bekommen können. Mehrfach haben sie ihre Habseligkeiten auf Böden und in Schuppen untergestellt und kleine möblierte Zimmer bezogen. Auch das städtische Obdachlosen-Asyl ist voll besetzt. In den verschiedensten Straßen sind Wohnhausneubauten projektiert oder schon in Ausführung begriffen. Dem fühlbarsten Mangel wird aber auch dadurch nicht abgeholfen, da es meist große Wohnungen sind, die nun geschaffen werden.

= **Klieken** (Anhalt), 7. April. (Unter den Rehen) der hiesigen Forst ist Milzbrand ausgebrochen. Eine größere Zahl der Tiere liegt bereits verendet im Gehölz. Der Kreistierarzt hat sich behufs Anordnung geeigneter Maßnahmen an Ort und Stelle begeben.

✱ **Eisenberg**, 6. April. (Ein Sozialdemokrat als Schulvorstand.) Die Stadtverordneten wählten den Sozialdemokraten Brückner als Schulvorstandsmitglied. Im Stadtverordnetenkollegium sitzen sechs Sozialdemokraten.

Gerichtsverhandlungen.

Die Gelddiebstähle in Gmünd.

S. u. H. **Ellwangen**, 6. April.

Die Gmündner, Pforzheimer und Hanauer Fabrikanten von Schmucksachen, Halbedelsteinen und kunstgewerblichen Gegenständen aller Art führen seit Jahren einen hartnäckigen Kampf mit ungetreuen Angestellten, die sich durch Diebstähle an den oft kostbaren Fabrikationsmaterialien zu bereichern suchen. Wiederholte umfangreiche Betrugsprozesse gegen solche Angestellte haben ergeben, daß durch einfache Abschnitzelung, wie der fachtechnische Ausdruck lautet, von Gold- und Silberstüden, durch Ablaubung des Goldes und Silbers in Scheidewasser, durch Entwendung von Diamantsplittern usw. große Beträge zusammenkommen, die den Unternehmern solcher Unredlichkeiten zu großem Wohlstande verhalfen. Die Gerichte haben in allen solchen Fällen zum Schutze des deutschen Goldschmiede- und Kunstgewerbehandwerks recht strenge Bestrafungen eintreten lassen. Ein Fall dieser Art hat die hiesige Strafkammer dieser Tage beschäftigt. Angeklagt waren der Goldschmied Paul Köhler, dessen Ehefrau Marie und sein Bruder Robert. Köhler hatte sein Goldwarengeschäft an die Firma Bihlmeyer & Co. in Gmünd verkauft, war aber als technischer Leiter darin tätig geblieben. Er soll in dieser Stellung sich umfangreiche Diebstähle an Goldabfällen, Edelsteinen und Halbedelsteinen sowie fertigen Goldwaren haben zuschulden kommen lassen, wodurch die Firma Bihlmeyer & Co. um etwa 10 000 ℳ geschädigt wurde. Um das gestohlene Gut verwerten zu können, sandte er es durch seine Ehefrau an seinen Bruder Robert, der in einem benachbarten Orte ein kleines Goldwarengeschäft betrieb. Weiter gründete er ein eigenes kleines Geschäft, unter dessen Flagge er die gestohlenen Sechen teils verkaufte, teils an Pforzheimer und Hanauer Scheideanstalten weitergab. Diesen fiel es auf, daß das kleine Geschäft Köhlers soviel Abfallgold abwarf, weshalb sie der Polizei Anzeige erstatteten. Bei der Haussuchung wurden bei Paul und Robert Köhler große Mengen der gestohlenen Waren beschlagnahmt. Die weitere Untersuchung deckte die Zwischenträgerrolle der Frau Marie Köhler auf. Der Hauptangeklagte Paul Köhler war geständig; er behauptete, die Diebstähle begangen zu haben, um sich für die Zeit seiner in Aussicht stehenden Blindheit einige tausend Mark zu sparen. Der Gerichtshof verurteilte ihn wegen einfachen Diebstahls zu einem Jahr neun Monaten Gefängnis und 3 Jahren Ehrverlust, seine Frau und seinen Bruder wegen Hehlerei zu je einem Jahre Zuchthaus.

Selbstverstümmelung und Unfallversicherung.

§ **Freiberg i. S.**, 5. April. Ein sensationeller Prozeß fand vor der 1. Strafkammer des Landgerichts statt. Auf der Anklagebank saßen der 34 Jahre alte Fabrikbesitzer und Ingenieur Albert Otto Köhler und sein Buchhalter, der 31 Jahre alte Paul Hermann Koch, bei aus Großschirma bei Freiberg.

Köhler wird zur Last gelegt, das Vermögen des Allg. Deutschen Versicherungsvereins Stuttgart, der Magdeburger Versicherungsgesellschaft und der Bayerischen Versicherungsbank München um 104 000 Mk. geschädigt zu haben dadurch, daß er sich in seiner Pappenfabrik in Großschirma durch eine Kreissäge zwei Finger der rechten Hand absägen ließ. Koch ist der Beihilfe beschuldigt, da er den Versicherungsgesellschaften den Vorfall als einen Unfall angemeldet hat.

Die Beweisaufnahme ergab, wie die „L. N. N." berichten, daß Köhler sich bei den genannten Gesellschaften insgesamt mit 400 000 Mark versichert hatte. In der Voruntersuchung legte er ein Geständnis ab, daß er den Unfall in gewinnsüchtiger Absicht herbeigeführt habe, in der Hauptverhandlung bestreitet er jedoch diese Angaben und erklärt, er sei vom Untersuchungsrichter beeinflußt worden, ein Geständnis zu seinem Vorteile abzulegen. Der Mitangeklagte Koch erklärt dagegen, daß er den Unfall sofort als absichtlich herbeigeführt betrachtet habe.

Außer dem jetzt zur Verhandlung anstehenden Falle werden beiden Angeklagten noch andere Straftaten zur Last gelegt, die späteren Verhandlungen vorbehalten bleiben. Am 27. Januar 1904 brannte das Zimmerhaus auf „Churprinz" nieder. Köhler ist aus diesem Anlasse des Betruges angeklagt und Koch soll Beihilfe geleistet haben. Am 10. Juli 1904 ist der Schreiberschacht mit elf Gebäuden niedergebrannt. Auch hier soll Köhler einen Versicherungsbetrug angestiftet haben. Zu dem jetzt zur Verhandlung stehenden Unfall erklärt Köhler, er sei gestolpert, als er an der nicht geschützten Seite der Kreissäge die Tourenzahl messen wollte. Nachdem eine große Anzahl Zeugen vernommen worden waren, wurde das Urteil gefällt. Köhler erhielt 3 Jahre und Koch 18 Monate Gefängnis, außerdem beide je drei Jahre Ehrenrechtsverlust.

Kunst und Wissenschaft.

Die Ausführung der Museumsbaupläne Messels zur Umgestaltung der Berliner Museen wird durch des Verstorbenen langjährigen Freund Stadtbaurat Ludwig Hoffmann erfolgen. Auf Wunsch des Kaisers erklärte Hoffmann dazu seine Bereitwilligkeit.

Ein Pathologe über Hölderlin. Die Fülle von psychiatrischen Problemen, die Hölderlin darbietet, werden in dem Buche „Hölderlin, eine Pathographie" von Dr. Wilhelm Lange (Verlag von Ferdinand Enke, Stuttgart) erörtert. Die Hauptfragen, die hier aufgeworfen werden, sind: „Können wir aus Hölderlins Werken und den spärlichen Schilderungen der Zeitgenossen mit unumstößlicher Sicherheit erkennen, an welcher Psychose er gelitten? Wann hat sie begonnen: da, wo sie auch Laien erkennbar ist, oder schon lange zuvor? Ist Hölderlin jemals überhaupt ein völlig normaler, ein vollkommen gesunder Mensch gewesen, wie haben die äußeren Lebensreize auf seine psychische Anlage eingewirkt und vor allem, welche Beziehungen gibt es zwischen seiner ursprünglichen Natur und der späteren Geisteskrankheit?"

Theater und Musik.

„Elektra" in der Mailänder Scala.

Die Erstaufführung von Richard Strauß' „Elektra" in der Scala gestaltete sich nach dem „Tag" zu einem Ereignis, wie es Italiens berühmtestes Opernhaus seit Jahren nicht erlebt hat. Die Eintrittspreise waren auf das Fünffache erhöht; der Parkettplatz kostete 100 Frank ohne die Vorverkaufsgebühr, die 10 Frank betrug. Das Riesentheater war überfüllt und machte namentlich durch die in den Logen sich entwickelnde Pracht einen unvergleichlichen Eindruck. Die Vorstellung begann gegen 10 Uhr und währte fast 2 Stunden. Die Tempi wurden sehr langsam genommen. Das Publikum folgte den Bühnenvorgängen mit großer Spannung, wenn auch — namentlich im ersten Teil — nicht frei von Unruhe. Es befand sich vom Erscheinen des Orest an im Bann des Werkes. Nur der zweite Todeschrei Klytämnestras, der im Zuschauerraum eine gewisse Nervosität hervorrief, schien für einen Augenblick die Stimmung zu gefährden. Der Schluß brachte die Entscheidung: den Erfolg! Gegen zehnmal mußten die Hauptmitwirkenden erscheinen. Kapellmeister Vitale Edoardo wurde ganz besonders gefeiert. Das Orchester erdrückte nicht die Singstimmen und brachte die Wunder der Orchestration prachtvoll heraus. Die Aufführung war auch in der Inszenierung auf einen mäßeren Ton gestimmt und musikalisch dem italienischen Geschmack nach Möglichkeit angepaßt. Madame Krusceniski sang die Elektra sehr schön, wenn ihrer Auffassung auch das Dämonische fehlte. Richard Strauß wurde stürmisch gerufen, allein er war nicht anwesend. Er wurde in Rom zurückgehalten und kommt erst zu einer späteren Aufführung nach Mailand.

Als die Beifallskundgebungen für „Elektra" beendet waren, begann ein lärmender Epilog. Man pfiff und lärmte und schrie: „Balletto!" Aber das Ballett, mit dem ein Scala-Abend zu schließen pflegt, durfte, nach der mit Richard Strauß getroffenen Vereinbarung, nicht aufgeführt werden.

Adolf Sonnenthals Testament ist gestern eröffnet worden. Es ist vom Jahre 1902 datiert. Das Vermögen fällt zu gleichen Teilen an die vier Kinder Sonnenthals. Eine Bronzestatuette, die den Künstler als Hamlet darstellt und die ihm zu seinem Jubiläum gewidmet wurde, erhält das Burgtheater. Die Dose Devrients wurde Thimig vermacht, der sie weitergeben muß. Sonnenthal wünscht ein jüdisches Begräbnis. Testamentsvollstrecker soll der Direktor der Bodenkreditgesellschaft Julius Herz sein. Blumenspenden an seinem Grabe hat sich Sonnenthal verbeten; nur ein Palmenzweig von den Kindern ist ihm erwünscht. Das Testament schließt mit einem Lebewohl für das Burgtheater. — Die Beisetzung Adolf Sonnenthals findet am Donnerstag vormittag 10 Uhr vom Trauerhause in der Anastasius Grüngasse aus statt.

Beim Frankfurter Kaiserwettsingen werden außer der Kaiserkette zwölf von hochstehenden Personen sowie von Frankfurter und auswärtigen Honoratioren gestiftete wertvolle Preise ausgesungen werden. Die Bekanntgabe der in diesem Jahre mitwirkenden Preisrichter hat in rheinisch-westfälischen Sängerkreisen insofern Verwunderung erregt, als bei dem Uebergewicht der aus beiden Provinzen an dem Wettgesang teilnehmenden Vereine kein Preisrichter aus jenen beiden Provinzen, ausgenommen Prof. Schwickerath (Aachen), genannt wurde.

Einen Wettbewerb um Entwürfe für ein Theater in Hagen i. Westf. schreibt die Stadthallen-Aktien-Gesellschaft aus. Das Theatergebäude soll auch Konzert- und Festsäle enthalten. Für die besten Entwürfe, die spätestens bis zum 1. Juli d. J. eingereicht werden müssen, sind drei Preise von 3000, 2000 und 1000 Mark ausgesetzt.

Vermischtes.

Holland in banger Erwartung.

Mit jedem Tage steigert sich die Spannung, mit welcher das holländische Volk der bevorstehenden Niederkunft der Königin entgegensieht. Die Kanonen, die den Salut bei der Geburt des Kindes geben sollen, stehen schon seit acht Tagen in Bereitschaft. Den Offizieren der Garnison von Haag und Umgebung wurde der übliche Osterurlaub verweigert, damit bei der Geburt des Kindes die Garnison vollzählig vertreten ist. Die höchsten Staatsbehörden erhielten den Befehl, die wichtigsten Dokumente in Eile der Königin zu unterbreiten, da vom heutigen Tage ab die Königin keine Dokumente unterschreiben und auch kein wichtiges Staatsgeschäft in Erwägung ziehen werde.

Die beiden Ammen werden im Königlichen Schlosse zurückbehalten; der Besuch der Stadt ist ihnen verboten, um sie vor irgend welcher Ansteckung der jetzt im Haag grassierenden Masernepidemie zu bewahren. Ebenso müssen alle Personen der Umgebung der Königin Besuche in der Stadt und in der Gesellschaft vermeiden, desgleichen haben die Hofbeamten und Hofbediensteten ihre Kinder aus den Schulen zurückgezogen. Die Geschenke, die aus allen Gegenden Hollands eintreffen, werden unter Glas gestellt, um die Verbreitung von Infektionskeimen zu verhindern. Die Salutschüsse werden erst drei bis vier Stunden nach der Geburt des Kindes abgegeben werden, erst wenn jede Gefahr für Mutter und Kind vorüber ist. Ebenso werden die Herolde, welche die Geburt des Kindes in der Stadt verkünden sollen, erst nach drei Stunden ihren Umzug durch die Stadt unternehmen.

Der Bedauernsmerteste von allen ist der Justizminister, der jede Nacht in einem Appartement des Königlichen Schlosses zubringt und jeden Augenblick gewärtig ist, in das Zimmer der Königin gerufen zu werden, wo ihm das Kind präsentiert werden soll. Man sieht der Niederkunft der Königin ungefähr für den 17. April entgegen.

Raubmord.

In früher Morgenstunde ist in Paris ein **Raubmord** verübt worden, wobei der Täter mit besonderem Zynismus zu Werke gegangen ist. Seit vielen Jahren hatte sich die Pariser Polizei nicht mit einem Raubmörder von solcher Verworfenheit zu befassen, wie ihn der 26jährige Gualtiero Tabacchi aus Ferrara zur Schau trägt. Tabacchi erdolchte in ihrer Wohnung auf Montmartre die 60jährige Gattin des Anstreichermeisters Secula. Als der Bursche verhaftet wurde, rief er dem Gatten der Ermordeten zu: „Sei doch froh, zahle mir ein gutes Frühstück zur Feier der Befreiung von dem Scheusal!" Secula wollte dem Elenden einen Faustschlag versetzen, wurde aber von Wachleuten fortgedrängt. Dem Kommissar sagte der Mörder: „Ihr verliert euren Prozeß! Die Gelehrten werden meinen Kopf retten. Meine Mutter war als Aetherschwärmerin bekannt, lange bevor ich geboren wurde. Die Alte lebt noch in Ferrara, lasset sie doch nach Paris kommen."

Verschwendung am Sultanshofe.

Aus Konstantinopel wird über die Verschwendung berichtet, die noch immer im kaiserlichen Palast herrscht. Im türkischen Parlament will man die Zivilliste des Sultans herabsetzen, und es werden interessante Enthüllungen gemacht, um die Notwendigkeit dieser Maßregel zu erweisen. Im Yildiz-Kiosk, heißt es, sind viele Diener angestellt, die den Titel „kaiserliche Pfeifenhälter" (Tschibukli) führen.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19090408012/fragment/page=0003

Deren Pflicht ist es, die Pfeife des Sultans zu halten, wenn er raucht, damit er nicht durch den Rauch belästigt wird, wenn er einen Augenblick aussetzt. Diese „Pfeifenhälter" haben zahlreiche Assistenten. Ferner gibt es Kerzenträger, Zigarettenschachtelhalter usw., und diese haben wieder ihre zahlreichen Unterangestellten. In dem kaiserlichen Stalle und in den anderen Abteilungen des Haushaltes herrscht die gleiche Verschwendung.

In einer gefährlichen Situation befand sich in Hagen ein Schutzmann. Zwölf Italiener, die lärmend durch die Straßen zogen, ergriffen den Beamten, der ihnen Ruhe gebot, und warfen ihn in die Vollme. Von der Strömung fortgerissen, glückte es dem Beamten, sich an dem Pfeiler einer Holzbrücke festzuhalten. Etwa zwei Stunden mußte er in dieser gefährlichen Lage verbringen, da niemand seine Hilferufe hörte. Als ihn seine Kräfte zu verlassen drohten, hielt zufällig auf der Brücke ein Güterzug, der keine Einfahrt hatte, das Zugpersonal hörte die Hilferufe und befreite den Beamten aus seiner gefährlichen Lage.

Verhängnisvolle Eisscholle. In Riga trieb eine Eisscholle, auf der sich 1500 Fischer befanden, in die See hinaus. Nur 37 der Abgetriebenen konnten von Schiffern geborgen werden. Das Schicksal der übrigen ist unbekannt.

Der Landstreicher als Millionär. Ein Mann namens Craig, der seit Jahren als Landstreicher durch die Vereinigten Staaten gezogen ist, erbte kürzlich, wie aus New York geschrieben wird, von seiner Mutter ein großes Vermögen. Nachdem er die erste Zahlung von 20 000 Mk. erhalten hatte, beschloß er, seine Genossen zu bewirten, wie sie es seit langem nicht gewöhnt waren. Er lud sie ein, jeden Abend mit ihm zu dinieren und besaß augenscheinlich Humor; denn er forderte, daß sie in ihren zerlumpten Kleidern kommen mußten, obgleich die Mahlzeiten in dem besten Hotel von Colorado Springs stattfanden, die Tische mit Silberzeug und Blumen bedeckt waren und die Kellner Frack und weiße Weste trugen. Craig setzte diese eigenartigen Diners, die regelmäßig in wüste Völkerei ausarteten, während einer ganzen Woche fort und starb dann, ehe er sein Geld ausgegeben hatte, — am Delirium.

Drei Menschenleben um 30 Centimes. In Losnica in Serbien waren drei Bauern in ein Wirtshaus gekommen. Als einer von ihnen ein Glas im Werte von 30 Centimes zerbrochen hatte und die Wirtin Bezahlung des Schadens verlangte, überfielen sie die Bauern und erstachen sie. Der Kellner eilte zur Hilfe herbei, und auch er wie sein Bruder wurden Opfer der Messerstecher. Inzwischen sammelte sich eine Menschenmenge vor dem Wirtshaus an, um die Mörder zu lynchen. Diese flüchteten, indem sie mit Revolverschüssen die Angreifer fernhielten. Später wurden sie von der Gendarmerie verhaftet.

Letzte Nachrichten.

Vorkehrungen für die Luftschiffahrt.

München, 7. April. Der Landesverband Bayern des Deutschen Luftschiffahrts-Vereins erläßt einen Aufruf, in dem er besonders die Aufgaben des Landesverbandes bezeichnet. Es sollen Anlagen von Häfen für die Luftschiffahrt hergestellt werden, die den Luftschiffern in bedrängter Lage Schutz bieten können. Dann soll die Heranbildung junger Kräfte für Luftschiffahrer im Auge behalten werden. Ferner sollen Luftkarten hergestellt werden, die wie die Seekarten, die Navigation bei Tag und Nacht erleichtern.

Zum bevorstehenden Rücktritt Hohenthals.

Dresden, 7. April. Die Pressemeldung, daß Oberbürgermeister Beutler zum Nachfolger für den Grafen Hohenthal bestimmt sei, ist unrichtig.

Termin für die Stichwahl im Kreise Hannover.

Geestemünde, 7. April. Zur Stichwahl des 18. Hannoverschen Reichstagswahlkreises wurde der 17. April bestimmt.

Verurteilung eines Chauffeurs.

München, 7. April. Der 20jährige Chauffeur Joseph Balleis wurde vom Landgericht München I wegen fahrlässiger Tötung und Körperverletzung zu 2 Jahren 8 Monaten Gefängnis verurteilt. Der Staatsanwalt hatte 4 Jahre Gefängnis beantragt. — Balleis hatte am 1. Februar d. J. mit seinem Automobil eine Geschwindigkeit von 50 Kilometern in der Stunde eingeschlagen und dadurch einen Zusammenstoß herbeigeführt, bei dem ein 8jähriger Knabe getötet und mehrere Personen verletzt wurden.

Drei Leichen als Opfer einer Familientragödie.

Mannheim, 7. April. Ueber ein entsetzliches Familiendrama wird nachträglich bekannt: Vor mehreren Wochen wurde gegen die in der Landstraße wohnende 14jährige Tochter der Witwe Emilie Grabe die Untersuchung wegen Diebstahls eröffnet. Als bei der Witwe eine Hausdurchsuchung vorgenommen werden sollte, entfernte sie sich mit ihren zwei Kindern, einem 2½jährigen Mädchen und einem 4½ Jahre alten Knaben, und stürzte sich in den Rhein. Die Leichen der Kinder wurden bereits geländet, während die Frau noch nicht aufgefunden werden konnte. Die beiden Kinder entstammen übrigens einem Verhältnis, das deren Mutter mit ihrem Stiefsohn unterhielt.

Eine Zurechtweisung der englischen Flotten-Fanatiker.

London, 7. April. Herr Leopold Maxse, der Herausgeber der National-Revue und journalistischer Führer der Gennanophoben hat dem Finanz-Minister einen Check von 200 Pfund übersandt, als Abschlagszahlung einer nationalen Selbstbesteuerung für den Flottenbau. Sir Lloyd George schickte das Geld zurück und sandte gleichzeitig einen Brief, in dem er gegen die übertriebene Flottenagitation protestiert und auf die Gefahr eines spruughaften Patriotismus hinweist.

Die Krankheit des Erzherzogs Ludwig Viktor.

Salzburg, 7. April. Nach Aussage der Aerzte ist das Leiden des Erzherzogs Ludwig Viktor ein außerordentlich schmerzhaftes, jedoch ist Lebensgefahr nicht vorhanden.

Die nationalsozialen Organisationen in Böhmen gesprengt.

Prag, 7. April. Heute vormittag wurden sowohl in Prag als auch in der Provinz die nationalsozialen Organisationen Böhmens behördlich aufgelöst. Bei den gleichzeitig von der Gendarmerie aufgenommenen Haussuchung in den Vereinslokalitäten wurden alle vorgefundenen Schriftstücke, Bücher usw. mit Beschlag belegt.

Kunsthistoriker Professor Franz Wickhoff †.

Wien, 7. April. Nach einem Telegramm aus Venedig ist dort der berühmte Kunsthistoriker und Professor an der Wiener Kunstakademie Professor Franz Wickhoff gestorben.

Castros Landung.

Port de France, 7. April. Der Expräsident von Venezuela Cipriano Castro ist heute auf Martinique an Land gegangen.

Massenverhaftung russischer Bahnbeamten.

Petersburg, 7. April. Infolge Aufdeckung großer Diebstähle sind 65 Beamte der Transbaikalbahn, fast die gesamte Verwaltung, abgesetzt und verhaftet worden.

Unterhaltungsblatt.

Fräulein Doktor. Novelle von Fr. Lehne. (Forts.) — Gespenster. Humoreske von Paul Elsaias. — Bunte Zeitung: Ein unbekanntes vaterländisches Gedicht. Goethes Faust in England. — Literatur.

Leitung: Wilhelm Georg.
Verantwortlich für den politischen Teil: Wilhelm Georg; für den lokalen Teil, für Provinzialnachrichten, Gericht und Sport: Eugen Brinkmann; für das Feuilleton und Vermischtes: Paul Schaumburg; für den Handelsteil: Erwin Alexander-Katz; für den Inseratenteil: Friedrich Endrulat; Druck und Verlag von Otto Hendel. Sämtlich in Halle a. S.
— Diese Nummer umfaßt 8 Seiten. — einschließlich „Unterhaltungsblatt").

1. Ziehung 4. Klasse 220. Königl. Preuss. Lotterie.
Ziehung vom 7. April 1909, vormittags.
Nur die Gewinne über 192 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt.
(Ohne Gewähr.) (Nachdruck verboten.)

170 218 [300] 357 85 1316 478 838 941 2104 50 232 86 655 709 868 937 3126 28 288 98 500 79 725 82 4061 142 284 495 716 79 [300] 863 5122 212 95 316 38 678 864 988 6087 241 410 538 [300] 7068 109 45 73 80 356 574 651 65 899 8023 254 480 554 [400] 763 826 [400] 920 26 [400] 58 9018 142 372

10135 368 483 545 608 73 [500] 95 [15000] 892 11194 424 29 685 711 [400] 839 12245 480 522 674 756 13025 417 919 14009 83 293 [400] 690 917 15275 348 489 592 16098 254 396 448 89 727 996 17033 [500] 198 482 515 629 18030 261 323 60 94 646 74 19115 214 46 234 479 508 753 924 20031 65 443 575 21177 884 756 949 22106 14 38 424 501 50 754 867 23127 54 74 85 362 543 636 772 959 78 24335 82 397 73 717 87 25327 418 80 26056 125 324 528 629 32 879 910 27027 111 [400] 540 46 76 944 674 723 837 28194 248 385 423 649 741 802 979 81 90 29034 106 20 77 368 432 589 [4500] 748 92 887 [400]

30153 385 [400] 558 962 91 [400] 31414 77 534 694 748 32001 153 82 319 413 685 59 827 940 65 33042 15 468 75 80 781 92 34162 333 720 772 73 803 35033 332 792 819 36213 [400] 538 618 836 37197 266 456 728 850 58 38192 263 73 445 89 93 84 542 62 994 725 [5000] 859 910 39003 391 597

40205 6 49 64 476 502 627 789 [400] 935 97 41074 116 268 320 57 459 660 821 42104 214 531 616 38 815 43130 239 56 58 313 412 46 [400] 769 854 971 44000 [500] 770 376 575 445 535 623 83 912 [400] 45084 122 400 513 672 857 951 46053 209 341 405 61 613 33 [500] 47001 961 47157 311 86 894 903 78 82 48092 [400] 391 [500] 829 932 49164 206 450 97 612 736 [400] 89

50060 234 623 98 745 906 51095 167 257 95 308 44 [400] 61 400 513 70 929 52081 265 75 549 96 790 53386 429 51 54018 127 217 409 600 751 95 850 55008 193 [400] 96 911 56045 49 180 257 406 66 80 973 57171 213 343 78 558 72 692 [400] 776 871 58388 421 90 560 609 [1000] 33 793 59110 365 705 29 87

60015 126 234 51 553 401 [400] 751 848 79 61022 239 82 557 [400] 452 74 309 80 863 62088 101 70 228 474 617 845 945 63003 184 226 431 562 685 828 49 97 900 50 [400] 76 64038 65 284 [400] 339 [300] 575 89 639 [500] 729 [400] 65284 339 54 95 695 [500] 746 911 66121 99 202 540 683 701 67355 882 [1000] 890 908 70 68281 329 734 311 40 906 69046 97 122 73 435 39 44 [400] 737 933 38 88 [400]

70111 244 474 658 58 70 835 71190 747 932 72144 740 [1000] 48 93 560 73558 749 817 981 [5000] 83 74565 844 898 75079 315 475 614 844 76245 45 83 394 585 776 77713 30 72 513 689 78172 821 79030 71 253 96 864 84 513 699 721 [400] 33 51 72 927

80067 213 363 479 762 841 81445 508 82199 375 416 675 718 910 41 83140 82 575 473 600 744 901 84270 324 32 455 65 532 715 863 85205 82 206 407 578 [400] 636 954 86025 140 380 551 94 87355 570 88252 575 90 415 769 89831 471 508 22 726 [5000] 97 838

90091 173 437 81 618 91623 33 78 784 866 84 915 16 74 92090 300 329 55 [400] 402 614 73 721 805 914 49 50 88 93167 74 517 38 606 25 63 72 94016 120 422 80 573 [5000] 653 [400] 73 [400] 918 51 55 95011 283 337 58 79 421 978 96072 75 354 478 553 791 803 97908 215 29 93 [400] 420 595 704 985 98158 227 403 682 99108 670

100071 236 350 911 45 101022 424 25 574 837 928 102148 34 99 559 613 103129 [400] 266 389 593 664 71 715 817 104388 438 985 105138 317 19 43 611 65 [5000] 106411 576 623 107197 66 93 90 247 497 561 634 750 108816 28 55 [400] 419 26 75 534 [400] 41 72 651 [400] 795 895 109033 122 45 326 [500] 46 64 79 402 11 508 50 59 [700] 750 852 917

110268 [400], 88 413 882 968 111115 508 11 566 112133 271 [400] 90 87 113345 40 523 917 114160 63 [500] 371 [500] 666 115074 81 193 54 95 474 81 665 919 116071 196 [400] 326 84 457 532 927 117511 645 [500] 88 118084 132 65 428 71 555 709

120056 170 521 622 80 996 121253 76 [400] 360 688 880 [500] 942 122008 104 374 705 861 754 955 123449 629 764 894 [400] 517 616 17 736 805 7 98 884 125074 315 88 730 53 881 915 25 126026 [400] 234 649 743 61 869 96 127097 189 224 435 579 616 128129 73 211 659 758 880 129245 543 629 79 985

130258 [1000] 93 65 414 556 78 98 677 85 745 880 965 131088 196 517 77 692 132068 210 [500] 338 543 607 24 48 706 16 859 985 133005 161 383 544 [500] 612 794 134114 581 680 31 791 135211 [400] 32 53 614 55 757 68 [400] 876 136069 121 37 587 596 698 746 73 867 137029 58 250 75 [500] 869 88 549 712 82 954 58 138138 85 712 859 87 139108 84 235 86 [500] 143 65 99 876 95 962 97

140038 158 400 6 35 84 601 80 67 717 882 904 141071 136 67 343 440 702 142069 97 130 56 323 26 74 519 765 801 18 143006 219 32 82

1. Ziehung 4. Klasse 220. Königl. Preuss. Lotterie.
Ziehung vom 7. April 1909, nachmittags.
Nur die Gewinne über 192 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt.
(Ohne Gewähr.) (Nachdruck verboten.)

101 475 850 1058 709 15 895 560 68 2131 403 48 68 630 763 3502 658 62 723 824 4178 231 96 476 654 5124 490 688 947 [500] 345 [500] 77 7211 319 59 69 595 773 76 919 8060 147 424 50 64 66 533 805 867 9147 411 618

10149 381 496 663 900 80 [500] 11138 456 588 706 998 [5000] 12080 288 314 415 58 93 122 13111 [400] 320 99 487 503 65 615 54 788 906 14110 202 436 [1000] 508 737 15035 351 [400] 382 411 533 [400] 995 16027 99 294 310 74 692 864 17086 292 608 807 18077 243 740 954 19100 19 351 530 29 622 29 78 84 [500] 912 [500] 16 85 [500]

20146 342 49 329 65 458 [500] 961 21099 526 699 999 22008 500 93 [500] 871 23104 218 355 73 401 98 [400] 824 58 748 24074 209 319 489 525 [500] 61 [400] 613 75 830 25025 96 85 132 313 847 684 91 742 856 943 98 26040 176 90 379 474 566 96 [400] 609 731 57 27080 153 28031 119 59 703 993 29031 578 917

30063 7 85 200 434 863 79 931 31127 567 728 869 32167 280 [400] 445 784 804 905 45 33005 73 90 116 215 46 478 [500] 605 [400] 34575 739 [500] 851 878 35107 99 471 701 [500] 838 36022 [400] 30 110 57 84 650 729 40 [500] 949 87 37249 361 96 489 529 911 [1000] 30 67 80 83 926 38230 372 439 555 58 823 [400] 978 39141 234 49 363 93 740 813 844

40025 383 677 41188 206 311 427 76 551 56 847 910 41 42017 90 91 733 863 43105 213 80 862 65 44096 432 76 743 [400] 896 75 908 45229 411 66 519 654 46014 38 236 74 [400] 407 651 823 940 43 47079 107 71 207 300 488 576 729 886 48294 [400] 325 60 82 553 716 19 84 878 49216 647 472 861 95

50085 884 47 135 818 51122 219 30 56 314 82 683 747 899 93 52063 89 103 265 377 906 53186 639 58 943 54043 107 10 [5000] 204 309 24 448 66 882 58 504 38 45 55206 98 324 98 440 740 887 56367 453 587 659 [3000] 710 36 57225 453 563 964 91 58294 704 78 79 876 914 59375 519 857 928

60124 461 64 96 830 91 [1000] 61129 78 [400] 203 48 47 60 410 65 [400] 98 515 642 65 62030 188 90 450 638 48 829 991 63113 47 222 611 64228 71 79 724 65068 292 410 552 654 785 66054 294 421 [400] 559 759 67045 355 [400] 414 668 81 95 [400] 866 68229 58 84 801 25 68 878 931 69156 500 78 663 828 [400]

70175 248 [1000] 56 308 65 687 795 71052 150 248 368 418 72157 506 646 737 844 966 73044 232 434 65 [400] 675 74173 728 75135 99 365 72 429 850 961 76132 503 43 735 887 932 77093 107 371 506 840 78117 239 [500] 354 545 69 820 717 51 64 867 87 941 79231 337 411 535 40 660 61 782 809

80257 70 [400] 305 42 437 86 613 81432 610 42 989 82124 210 323 49 433 39 95 615 66 779 945 83087 143 200 396 402 665 880 942 84470 86 648 [500] 711 85031 135 375 316 37 541 776 947 [5000] 257 401 881 965 87255 593 670 789 995 88002 119 [1000] 265 514 873 994 89009 778 870 795 909 93

90012 [500] 28 122 336 461 560 629 32 73 91035 128 257 593 747 954 80 [5000] 93207 319 21 696 [5000] 295 504 73 81 912 67 95118 222 464 545 703 93 889 [400] 937 73 96210 386 432 730 55 848 97128 233 72 676 778 929 98164 267 522 694 910 [500] 99174 457 651 745 829 983

100030 76 215 96 316 438 664 734 73 971 95 99 101129 231 346 63 70 94 759 102010 19 60 306 13 103071 482 701 28 983 104226 52 77 366 75 105019 108 240 71 96 594 650 809 67 106031 374 663 772 944 107009 15 738 818 742 92 108055 76 118 70 411 508 607 816 109110 401 [400] 753 48 902 [400] 97

110006 119 428 588 61 604 740 41 78 912 111041 91 154 320 305 93 [1000] 669 712 806 [400] 112026 [1000] 89 [400] 420 37 69 90 562 917 113545 48 [400] 749 60 [400] 62 114455 94 [500] 600 90 747 [3000] 876 88 115064 272 310 55 56 94 407 586 790 945 116090 124 677 711 899 907 117065 87 805 28 84 96 579 618 779 898 952 91

118000 12 115 261 [400] 416 80 87 785 910 119489 693 765 85

120032 210 26 543 651 882 87 121221 67 382 437 586 83 789 822 122047 637 82 700 840 95 123044 130 37 227 865 68 953 [1000] 124020 242 380 867 78 125098 175 427 686 850 89 126035 50 247 [400] 317 428 [400] 78 795 895 41 87 91 997 127165 325 428 741 128217 323 [400] 51 739 129180 [1000] 260 423 51 526 606 34 714 873 [1000] 75 971

130048 495 515 54 844 67 846 131122 324 67 454 647 132068 87 410 45 861 76 485 625 133194 268 867 669 134018 93 134 252 68 [1000] 528 407 771 871 546 58 135075 125 201 38 80 508 [400] 9 21 707 877 136004 75 296 523 585 695 137013 295 400 [500] 718 70 80 945 138066 160 254 74 371 533 667 73 [500] 95 840 84 139029 177 369 [400] 500 804 522 80

140154 24 275 [400] 84 401 [400] 82 532 761 949 67 [500] 141108 95 384 572 623 64 75 99 144266 395 778 83 856 145045 64 85 131 892 146045 179 291 328 58 89 599 738 66 813 [500] 922 94 47232 88 337 750 93 699 148015 46 151 309 690 707 860 149434 51 552 774 [1000] 930

150283 844 151238 774 152238 43 81 512 14 72 683 783 915 925 28 81 153031 11 93 78 501 74 697 793 154153 260 580 [5000] 84 117 309 519 54 91 835 923 155090 450 537 73 [400] 810 48 157227 389 649 784 861 158033 40 149 323 87 69 75 758 98 804 26 159034 108 49 322 29 36 506 17 26 628 51 744 812

160037 61 183 [400] 93 [400] 465 540 53 680 783 843 94 967 161011 192 853 97 929 162111 91 224 55 74 332 493 845 163132 257 309 504 889 164307 30 419 39 845 946 56 80 91 165157 245 308 461 67 753 [400] 64 982 166018 86 114 85 200 2 483 [400] 553 88 863 930 [400] 32 167043 236 37 74 331 412 45 508 678 794 937 168048 70 84 234 97 325 40 66 556 778 812 49 67 [500] 99 169038 48 144 551 80 [400] 485 86 [400] 170017 23 [5000] 176 353 66 530 797 994 171038 174 572 441 87 558 642 76 86 703 879 910 172142 402 [400] 34 508 666 824 173008 8 608 73 818 74 174130 65 546 804 59 988 175014 101 90 351 539 78 689 837 [1000] 87 458 550 72 [400] 92 625 81 54 [400] 664 776 177027 349 738 918 178016 751 832 992 179029 205 516 28 678 905

180168 273 452 96 607 35 68 739 38 42 480 181138 200 [400] 491 531 90 705 95 977 182084 847 [500] 703 183008 37 [400] 239 40 75 368 645 912 41 87 [400] 99 184031 66 137 90 95 652 710 871 90 [400] 48 60 37 869 83 987 186255 330 504 637 769 889 75 187147 248 60 735 45 816 188131 211 [400] 540 467 611 56 89 [1000] 818 83 189004 112 15 52 212 39 65 314 489 615 190005 470 504 47 617 852 71

191103 247 518 826 192001 69 169 213 425 518 45 57 739 965 193131 35 45 284 348 549 885 194096 137 71 97 215 51 862 413 515 626 823 99 195235 351 893 987 196494 514 56 197129 446 554 646 837 84 909 32 198278 356 427 74 79 530 45 89 648 82 727 875 [1000] 927 53 199034 244 61 509 772 856

200168 203 337 921 23 32 201100 81 256 332 84 434 532 612 46 90 764 828 89 92 [400] 979 202869 92 203006 528 85 204485 630 819 205066 184 443 664 747 82 891 206045 100 90 202 407 99 560 88 89 207021 132 265 304 44 638 819 89 208005 683 82 790 892 970 209094 177 235 851 [400] 946

210529 708 58 77 95 985 211011 129 37 224 48 331 428 [400] 525 805 910 212124 301 [1000] 662 738 83 820 99 213311 511 528 683 771 214028 56 229 61 379 739 835 215664 703 875 216004 7 145 529 217218 403 572 866 95 919 218318 863 974 219104 70 336 63 608 746 78 959

220656 42 221254 307 978 222018 87 230 941 223042 258 88 376 872 224167 71 751 225016 34 90 157 268 310 17 226153 330 81 525 701 227063 220 75 487 535 642 858 228086 740 955 83 229366 620 709 11 886

230062 379 607 928 231054 79 144 291 434 45 90 94 594 818 232 688 411 612 733 880 233095 208 324 419 579 870 234100 4 27 32 552 417 520 619 43 [400] 829 923 [5000] 47 92 96 235097 100 31 49 385 547 92 236045 356 444 687 908 237009 72 740 71 421 564 [400] 84 902 26 238040 286 465 732 862 71 87 928 239266 336 484 648 808 14 48 937

240037 70 324 39 55 60 859 987 241182 263 316 456 888 948 242038 295 546 734 849 936 64 243051 261 17 469 79 714 848 54 88 950 244036 60 315 416 775 884 941 [400] 245650 51 87 [400] 882 965 246350 [1000] 469 78 505 672 247056 276 [400] 81 321 73 404 89 591 679 [400] 785 820 248205 571 [400] 97 249181 423 63 612 74 997

250104 18 229 85 827 [400] 29 251136 330 512 61 704 44 88 92 252030 104 70 238 47 679 840 56 926 253049 135 413 550 254024 217 53 85 313 32 411 647 80 966 68 [400] 255819 [400] 19 256040 42 430 944 257186 240 80 398 417 506 912 16 52 97 258050 94 165 295 608 [5000] 991 66 259031 337 48 400 767

260161 64 248 508 988 261223 85 323 [400] 491 575 719 77 809 23 50 [400] 85 95 262084 265 864 263125 375 414 545 673 774 881 921 [400] 46 264068 155 39 396 415 87 565 707 37 47 98 265014 [400] 440 294 683 89 809 988 96 266149 299 419 [400] 45 539 745 48 79 267053 111 289 342 85 467 799 823 73 947 22 268138 361 876 963 269155 367 523 735 67 852

270242 552 470 558 806 271118 396 481 769 77 809 272004 106 592 838 917 273103 80 514 73 [400] 274038 83 213 683 783 961 275041 105 241 473 739 53 860 276198 266 550 96 784 885 83 [1000] 277054 209 77 373 530 601 865 938 62 278029 31 94 183 362 518 767 838 39 42 975 279311 59 [5000] 921

280161 [400] 46 [500] 81 82 527 91 [1000] 665 281074 840 90 451 59 676 91 282138 51 218 74 283392 520 47 66 792 804 64 989 284133 92 [500] 415 81 97 914 17 [400] 50 285599 103 [5000] 96 296 383 530 65 85 286699 287134 329 42 494 729 [500] 847 53

68 [400] 213 34 68 354 75 410 25 [400] 67 98 908 4 142693 808 979 143012 62 269 423 547 750 144431 453 731 807 18 [400] 39 84 145547 592 842 69 [500] 959 146180 315 75 405 147320 34 148103 40 43 596 717 951 149033 193 314 81 531 75 695 765 98

150366 197 [400] 335 [400] 574 942 151193 664 91 711 65 [400] 152018 182 231 52 513 55 [400] 736 823 31 948 153002 123 213 35 317 41 841 74 154001 27 97 457 771 895 70 155182 97 [400] 730 52 905 156187 262 590 794 157106 55 363 [500] 496 695 805 16 20 158000 644 720 860 159033 216 443 641 [1000] 907

160062 109 299 306 54 639 888 92 924 64 161016 [500] 61 191 243 381 431 523 645 741 84 949 162011 308 697 881 973 163090 109 277 358 635 97 921 [400] 164027 61 76 169 269 290 814 81 165133 76 209 63 407 37 508 [15000] 652 747 166026 65 108 16 37 213 327 454 542 816 59 167194 263 618 30 40 58 764 931 42 168123 63 73 306 29 489 524 57 720 31 890 50 996 26 169191 317 535 99 756 934 40 71 170034 171 [400] 254 307 73 171190 521 45 658 88 748 94 946 [400] 172379 322 41 58 587 991 173037 71 255 63 92 [400] 330 501 91 [400] 601 16 794 804 96 174075 101 484 571 74 663 713 60 [3000] 175023 42 182 224 73 428 68 693 176221 73 177166 380 556 640 747 95 178005 56 93 520 58 712 45 179007 144 214 401 49 744 919 180133 232 415 81 97 [500] 835 54 89 181232 301 445 586 760 836 87 905 14 [1000] 182546 592 645 934 62 73 183085 208 314 640 807 97 184101 81 230 725 37 185830 648 877 88 186057 142 381 561 619 730 852 950 187098 138 251 600 43 721 61 842 64 188299 351 [500] 785 859 [400] 66 911 189170 [400] 71 741 77 833

190089 306 526 768 952 191000 80 405 586 815 192049 178 261 701 193153 358 445 92 621 43 787 833 942 194511 81 619 [500] 785 859 [500] 66 911 195183 418 647 973 196106 436 95 525 674 752 96 935 197136 65 290 383 403 788 913 198027 86 901 20 68 199103 37 86 [400] 626 886

200026 368 558 763 806 27 29 938 201088 127 50 67 83 86 281 [500] 394 635 790 926 94 202081 201 45 [400] 88 600 78 704 203163 610 727 867 204017 419 32 511 737 883 69 72 205231 505 206025 92 293 371 415 34 65 98 [400] 848 87 207176 46 [400] 64 225 954 208006 154 254 60 715 92 209107 40 81 83 229 357 949 86

210099 146 327 49 [400] 534 673 92 814 211037 317 98 426 516 19 801 93 965 72 212018 192 495 681 728 58 811 [500] 213146 98 331 41 42 68 [400] 510 54 83 [400] 214118 17 34 41 60 84 654 848 215081 298 352 451 44 624 806 216009 23 95 295 323 44 45 89 [500] 442 649 60 884 217076 84 272 393 453 73 721 847 218422 29 [400] 48 258 508 482 80 [5000] 501 694 822 36 979

220041 264 [400] 584 [400] 684 221093 376 750 908 25 37 222105 449 513 797 953 [400] 223026 270 333 560 71 664 844 946 224076 [400] 91 428 598 619 48 225021 307 493 820 953 226064 358 541 678 97 791 [400] 227067 227 303 41 74 402 551 61 626 69 228022 214 454 559 837 947 229012 95 106 352 63 542 861

230096 250 684 773 94 86 231128 50 [400] 275 339 71 411 49 586 718 64 232189 484 768 911 [400] 233236 64 350 517 83 38 234217 354 63 421 80 658 802 [5000] 235101 354 586 622 24 54 784 823 86 924 236023 126 46 226 398 955 74 237182 508 60 622 51 238153 72 83 326 553 75 781 870 239107 10 295 648 754 [400] 868 77

240126 91 546 752 [1000] 75 816 39 941 241021 84 157 206 387 95 [500] 96 [400] 738 870 242040 56 93 [400] 650 [400] 243 [400] 853 937 244047 138 269 575 753 867 98 919 245158 291 521 49 74 683 796 854 246231 68 94 395 707 884 916 247102 319 43 419 612 796 248128 336 650 858 [500] 249068 81 265 332 433 884 937 84 [500]

250119 [400] 251106 98 94 629 55 718 831 252096 257 865 911 253082 231 48 374 405 19 628 744 79 870 80 254131 218 457 500 749 64 77 86 856 911 255063 102 285 449 775 [400] 256180 213 80 37 78 518 21 638 752 257069 248 444 558 793 887 67 258014 [400] 97 39 59 119 [400] 239 553 73 402 627 41 47 79 778 259159 664

260142 45 [400] 51 241 463 535 736 261066 160 265 438 79 564 610 73 [3000] 900 [1000] 57 64 79 262068 186 205 28 490 [400] 59 554 [400] 73 676 705 837 [10000] 976 263122 219 393 432 514 73 676 264052 118 294 347 889 265022 113 95 886 537 633 882 266044 98 236 415 503 730 [400] 267292 524 787 268002 323 435 533 37 78 948 269003 350 65 448 80 685 713 911 65 69

270060 371 414 614 33 90 98 807 271166 342 [400] 604- 881 272078 119 202 62 536 606 45 866 999 273232 517 935 274216 594 625 751 938 275075 247 425 67 530 689 937 276112 44 212 453 540 [400] 612 925 277045 178 378 467 526 850 278071 271 392 475 556 75 [400] 766 867 76 279124 262 341 76 98 495 784 810 912 43 72 280004 98 174 [400] 66 229 281111 215 702 [5000] 869 282119 98 238 54 474 98 516 40 62 637 730 934 283045 66 678 708 985 284013 204 368 44 453 84 665 285295 406 22 555 600 90 858 979 286118 225 815 450 710 83 860 287004 60 107 278 719 86 930 51 97

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19090408012/fragment/page=0004

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Berliner Börse.

(Telephonischer Bericht der „Saale-Ztg.“.)

3 Uhr 10 Min. Kredit 204, Diskonto 190, Deutsche Bank 241,90, Kanada 175,75, Paketfahrt 116,40, Nordd. Lloyd 85,75, Russische Anleihe von 1902 85,70, Laurahütte 195,75, Bochumer Guss 225,50, Harpener 192,37, Gelsenkirchen 188, Berliner Handelsgesellschaft 171,50, Baltimore 111,87, Phönix 170,25, Dresdner Bank 151, Schaaffhausen 133,90, Lombarden 18,10, A. E.-G. 230,62, Siemens & Halske 207,75, Deutsche Uebersee 155,87. — Tendenz: Fest.

Am Kassamarkt notierten höher: Sinner Brauerei 2,25, Ver. Hanfschlauch 2,50, Bochumer Viktoria-Brauerei 2,50, Neue Boden-Ges. 2,75, Egestorff Masch. 3, Gasmotorenfabrik Deutz 2, Linke Waggon 4, Baer & Stein 3, Nordd. Steingut 4,90, Rosenthaler Porzellan 4, Charlottenburger Wasserwerke 4, Bemberg Spinnerei 2, Braunschweiger Jute 3,50, Grube Eintracht 3, Königsborn 4, Rhein.-Nassau 2; niedriger: Thüringer Nadelfabrik 3,50, Boden-Ges. Kurfürstendamm 50 Mk., Gross-Lichterfelde Bau 2,50, Herbrand Waggon 2,50, Schubert & Salzer 4,35, Elberfelder Farben 5,25, Hubbe Steingut 3, Elberfelder Papierfabrik 3, Gladbacher Wolle 2.

Kaliwerk Salzmünde.

Die gestrige Gewerkenversammlung beschloss die Aufnahme eines Bankkredits von 1 Mill. Mk. und die Einziehung einer Zubusse von 1½ Mill. Mk. Ein ausführlicher Bericht über die Generalversammlung folgt.

Schraplauer Kalkwerke, Akt.-Ges.

in Halle a. S.

Unter dieser Firma ist eine Aktiengesellschaft mit einem Kapital von 600 000 Mk. errichtet worden. Zweck der Gesellschaft ist, Kalkwerke, insbesondere die in Schraplau belegenen, zu erwerben, die im Betriebe befindlichen auszubauen, sie möglichst zu zentralisieren und weiter zu betreiben; dadurch soll eine wesentliche Betriebsersparnis erzielt werden. Der Absatz des Schraplauer Kalkes ist, wie von beteiligter Seite mitgeteilt wird, noch wesentlich zu erhöhen, da der Bedarf in Kalk zu Düngezwecken in landwirtschaftlichen Kreisen immer mehr Ausdehnung findet. Die Zentralankaufstelle für landwirtschaftliche Maschinen und Geräte Halle a. S. ist für die neue Gesellschaft interessiert worden. Den ersten Aufsichtsrat bilden: Bankier Ludwig Lehmann, Halle a. S. (Bankhaus H. F. Lehmann), Rittergutsbesitzer C. Weutzel, Teutschental—Brachwitz, Bankdirektor The Losen, Düsseldorf (Bergisch-Märkische Bank), Bankdirektor Hans Büchner, Artern (Bankverein Artern), Rittergutsbesitzer Schurig, Stedten, Gerichtsassessor a. D. v. Wedel-Barlow, Berlin, Direktor Eck, Halle a. S. (Haliesche Zementwerke) und Rechtsanwalt und Notar Dr. Pursche, Halle a. S.

Magdeburger Bau- und Kreditbank. Die Generalversammlung setzte die Dividende auf 5 Proz. fest. In den Aufsichtsrat wurden neugewählt für den verstorbenen Kommerzienrat Hauswaldt dessen Neffe Georg Hauswaldt und für Bankier Banck Bankdirektor Dr. Weidemann vom Magdeburger Bankverein. Die Aussichten für das laufende Jahr bezeichnet die Verwaltung als günstig.

Gesellschaft für elektrische Unternehmungen in Berlin. In der Generalversammlung wurde die Dividende auf 8 Proz. festgesetzt. Weiter wurde beschlossen, das Grundkapital um 7 500 000 Mk. auf 45 Mill. Mk. zu erhöhen. Die neuen Aktien, die vom 1. Januar 1909 ab an der Dividende teilnehmen, werden zu 110 Proz. von einem Bankenkonsortium übernommen, das sie im Verhältnis von 5 : 1 zu 115 Proz. den Besitzern alter Aktien zum Bezuge anbietet. Die Kosten trägt das Konsortium.

Hugo Schneider, A.-G. in Leipzig-Paunsdorf. Nach dem Geschäftsbericht dieses Etablissements über 1908 betrugen in diesem Jahre die Umsätze in allen Abteilungen inkl. Eigenverbrauch in Erzeugnissen des Messingwerkes zusammen 11 100 234 Mk. gegen 13 951 928 Mk. im Vorjahre. Dieser Rückgang ist aber einzig und allein dem Fallen der Rohstoffpreise (besonders des Kupfers) zuzuschreiben. Quantitativ ist dagegen wiederum eine Steigerung der Produktion zu verzeichnen. Trotz der gedrückten Allgemeinlage waren die Preise für Fabrikate von Hugo Schneider befriedigend, so dass die Verwaltung ein gutes Jahresergebnis vorlegen kann; bei besonders grossen Extra-Abschreibungen kann sie 8 Proz. Dividende vorschlagen. Laut Rechnungsabschluss wurde exkl. Vortrag aus 1907 ein Bruttoerträgnis von 1 785 940 (1 369 839) Mk. erzielt, woraus nach 205 945 (219 599) Mark regulären Abschreibungen ein Reingewinn von 825 391 (557 227) Mk. verbleibt. Die Dividende mit 8 Proz. erfordert 330 000 Mk. (i. V. 7 Proz. mit 288 750 Mk.), zum Vortrag bleiben nach Abzügen 53 161 (41 152) Mk. Die Aussichten für das laufende Geschäftsjahr sind bisher befriedigend, da die Verwaltung Verkäufe in regulärer Höhe und zu normalen Preisen tätigen kann.

Deutsche Levante-Linie in Hamburg. Die Zahlen des Abschlusses für 1908, der bei einem Aktienkapital von 6 Millionen Mark eine Unterbilanz von 1 747 610 Mk. ergibt, sowie die Vorschläge der Verwaltung zur Sanierung des Unternehmens haben wir bereits mitgeteilt. In der Bilanz erscheinen unter anderem: Kassa 82 940 (67 786) Mk., Debitoren 645 930 (549 039) Mk.; die Kreditoren sind von 1 679 996 Mk. auf 725 719 Mk. zurückgegangen.

Deutsche Jutespinnerei und Weberei, Meissen. Die Generalversammlung setzte die Dividende auf 20 Proz. fest und genehmigte die Ablösung der Gründerrechte durch Ankauf der Gründerscheine bis zum 30. September zu 1200 Mk. pro Schein.

Kammgarnspinnerei Stöhr & Co. in Leipzig. Infolge des verschlechterten Geschäftsganges hatte die Gesellschaft in 1908 nur einen Umsatz von 20,6 Mill. Mk. gegen 23,6 Mill. Mk. im Vorjahre. Laut Geschäftsbericht beträgt der Ueberschuss 2 187 621 (2 594 231) Mk. Hiervon werden 425 887 (457 948) Mk. zu Abschreibungen benutzt, 12 (14) Proz. Dividende verteilt und 105 438 (140 747) Mk. vorgetragen. Der Reingewinn nach Abzug der Abschreibungen ist um 374 549 Mk. kleiner als im Vorjahre; die Dividende wird aber nur um 200 000 Mk. gekürzt. Die Auszahlung der Dividende in der vorgeschlagenen Höhe wird dadurch ermöglicht, dass den persönlich haftenden Gesellschaftern 107 700 Mk. weniger zugewiesen werden als im Vorjahre. Ferner werden gekürzt: Tantièmen um 21 540 Mk., Zuweisung zum Gratifikationsfonds um 10 000 Mk. und der Vortrag um 35 309 Mk. Ueber die Aussichten schreibt die Verwaltung: „In das neue Jahr sind wir mit einem grossen Auftragsbestand eingetreten, darunter freilich noch mancher Posten aus der schweren Verkaufszeit zu niedrigem Preise. Das Verkaufsgeschäft auf die weiteren Monate ist bis jetzt normal, zeitweise sogar sehr rege gewesen. Einteilungen kommen andauernd in genügender Menge für einen vollen Betrieb herein, so dass Aussichten auf eine befriedigende Gestaltung des Geschäftes in 1909 vorhanden sind, sofern keine unvorherzusehenden Ereignisse eintreten.“

Schiedsgerichte im deutschen Wollhandel. Die Leipziger Handelskammer fasste den Beschluss, die von der „Vereinigung des Wollhandels in Leipzig“ geschaffenen Einrichtungen einer Sachverständigenkommission und eines Schiedsgerichts unter ihren Schutz zu nehmen und zu diesem Zwecke sich vorzubehalten, die ihr von der genannten Vereinigung zu unterbreitenden Vorschriften über die beiden genannten Einrichtungen zu bestätigen, ausserdem die ihr nach diesen Vorschriften alljährlich vorzuschlagenden Begutachter und Schiedsrichter zu ernennen und endlich die Geschäftsführung der Institution zu übernehmen. — Die „Vereinigung des Leipziger Wollhandels“ ist auch bereits mit den deutschen Kammgarnspinnern und Wollkämmern zu einer prinzipiellen Einigung dahingehend gelangt, dass sich diese beiden industriellen Gruppen künftighin an der Besetzung des Schiedsgerichts und der Sachverständigenkommission beteiligen werden.

Syndikate, Verbände u. Vereinigungen.

* **Ein neuer Verband in der Blechindustrie.** Wie wir hören, ist es dem Schiffbaustahlkontor in Essen gelungen, im Prinzip einen Wellrohrverband zu gründen, der die vier Wellrohr herstellenden Werke Thyssen & Co., Rhein. Stahlwerke, Blechwalzwerk Schulz-Knaudt und Walzwerk Grillo, Funke & Co. umfasst. Die näheren Abmachungen werden in Kommissionssitzungen getroffen werden, doch ist die Gründung, die auf den Wellrohrmarkt vorteilhaft einwirken wird, als völlig gesichert zu betrachten.

* **Gründung eines Wellrohrverbandes.** Die Firma Thyssen & Co., Mülheim (Ruhr), das Blechwalzwerk Schulz-Knaudt in Essen, die Rheinischen Stahlwerke in Duisburg und die Firma Grillo Funke & Co. in Schalke gründeten laut „Rhein.-Westf. Ztg.“ unter der Firma Wellrohrverband in Essen eine gemeinschaftliche Verkaufsstelle für Kesselmaterial, soweit dieses zum Bau und zur Reparatur von Wellrohrkesseln Verwendung findet. Das Material, welches zu diesem Zwecke nicht dient, unterliegt dem Verbande nicht. Die Abwicklung alter Abschlüsse und das Einzelgeschäft steht ab 1. April unter der Kontrolle des Verbandes.

Konkurs-Nachrichten

aus dem Oberlandgerichtsbezirk Naumburg

vom 28. März bis 4. April.

(Die Reihenfolge der aufgeführten Namen und Zahlen ist, wo nichts anderes bemerkt: 1. Name der Firma, 2. Sitz der Firma, 3. Name des Konkursverwalters, 4. Anmeldefrist, 5. erste Gläubigerversammlung, 6. Prüfungstermin.)

Heinrich Bierstedt i. Fa. Heinrich Bierstedt & Co. Magdeburg. Kaufmann Ernst Pescheck. — 31. 3. — 30. 4. — 30. 4.

Hermann Haas, Mehlhändler. Mühlhausen. Adolf Jödicke. — 30. 3. — 15. 5. — 26. 4.

Heinr. Mentzel, Bäcker. Schönebeck. — II. Prüfungstermin 27. 4.

Franz Spott, Landwirt. Schleberoda. — Schlusstermin 16. 4.

Bernhard Brechtel, Hutmacher. Merseburg. R. Krampf. — 27. 3. 20. 4. — 1. 5.

Fa. A. Reichardt, Kaufmann. Mühlhausen. Max Fischer. — 29. 3. — 15. 5. — 26. 4.

Wilhelm Heyder, Bäckermeister. Benneckenstein (Amtsgericht Ellrich). Otto Liessmann. — 26. 3. — 11. 5. — 24. 4.

August Rudloff, Schmied. Kalbe a. S. Max Nestler. — 24. 3. — 14. 4. — 23. 4.

Fa. Otto Seelheim, Kaufmann. Bernburg. Karl Boas. — 31. 3. — 22. 4. — 30. 4.

Hermann Kirbuss, Drogist. Gr.-Ottersleben (Amtsgericht Magdeburg). Wilhelm Schumann. — 1. 4. — 30. 4. — 30. 4.

Richard Niemann, Photograph. Weissenfels. R. Meyer. — 1. 4. — 1. 5. — 30. 4.

Offene Handelsgesellschaft Karl Hesse Nachfolger und deren Inhaber Fr. Brinkmann, Otto Rose, Kaufm. Bernburg. William Radestock. — 26. 3. — 17. 4. — 26. 4.

Franz Mixa, Zigarrenhändler. Helbra (Amtsgericht Eisleben). Otto Schauseil. — 26. 3. — 20. 4. — 29. 4.

Herm. Burchhardt, Schuhwarenhändler. Wernigerode. Gustav Rosa. — 27. 3. — 30. 4. — 26. 4.

Frau Elise Brandt, Putzmacherin. Zerbst. Gustav Bachmann. — 26. 3. — 16. 4. — 26. 4.

Waren und Produkte.

Wochenbericht von Jonas Hoffmann.

Neuss, 2. April. Das Angebot in Landware ist gleich Null, so dass die hierfür notierten Preise mehr nominell sind. Die Nachfragen nach allen Getreidesorten ist eine durchaus rege, und die Käufer sind genötigt, höhere Preise anzulegen. Der Absatz in Weizen und Roggenmehl ist bei erhöhter Forderung ein guter. Weizenkleie fest. Tagespreise: Weizen bis 240 Mk., Roggen bis 180 Mk., Hafer bis 170 Mk. die 1000 kg. Weizenmehl Nr. 000 ohne Sack bis 31 Mk., Roggenmehl ohne Sack bis 25,50 Mk. die 100 kg. Weizenkleie mit Sack bis 5,40 Mk. die 50 kg. — Rübölsaaten haben sich neuerdings befestigt; die Verbraucher bekunden jedoch andauernd Zurückhaltung. Letzteres gilt auch für Leinsaaten, welche in dieser Woche sehr erhebliche Preiserhöhungen aufzuweisen haben. Leinöl zeigt ebenfalls feste Haltung und lässt sich höher bewerten, wenngleich diese Wertbestimmung keineswegs der Preissteigerung für Saaten entspricht. Rüböl hingegen konnte bisher seinen Preisstand nicht verbessern, infolgedessen hat sich das Missverhältnis beider Oele zur Rohware weiter verschärft. Oelkuchen bleiben ohne Interesse. Tagespreise bei Abnahme von Posten: Rüböl ohne Fass bis 55 Mk. ab Neuss, Leinöl ohne Fass bis 42 Mk. die 100 kg Frachtparität Geldern.

Getreide.

Berliner Produktenbörse, 7. April. Am Frühmarkt notierten **Weizen** inl. 285—289,00. **Roggen** inl. 174—175,50. **Hafer**, märkischer mecklenburg., pommerscher, preuss., posenscher u. schlesischer frei 194—200, mittel 188—193, gering 185—188, russischer mittel u. gering 174—186. **Mais**, runder 173—176. **Gerste**, inländ. Futtergerste mittel und gering 158—169, gute 170—186, russische und Donau leichte 144 bis 146. **Erbsen** inländ. und ausländischer Futterware 190—195, kleine —,—. **Weizenmehl** 00 29,50—31,50. **Roggenmehl** 0 und 1 31,70—33,60. **Weizenkleie** 11,60—12,25. **Roggenkleie** 11,60—12,20. (Alles frei Bahn).

Hamburg, 7. April. (Getreidemarkt.) Weizen steig., Ostholst. Mecklbg., 286—287. Roggen fest, Mecklburg. und Pomm. 174—177. Gerste fest, südruss. 123—125. Hafer fester, Holst. 188—188. Mecklenburger 186—190. Mais fest, La Plata 180—182 mixed. 133—136.

Liverpool, 7. April. Roter Winterweizen per Mai 8,3½ d, per Juli 8,10½ d. Still. Mais, bunter, amerikanischer per Mai 5,9½ d, per Juli 5,5½ d. Still.

Antwerpen, 7. April. Deutscher La Platazug, Kontrakt B., per April 5,6 21/32 d, Mai 5,62½ d, Juni 5,62½ d, Juli 5,62½ d, Aug. 5,62½ d Fr. Still. Umsatz 125,000 kg.

Pest, 7. April. Weizen fest, per April 14,02 Gd., 14,03 B., Roggen per April 9,99 Gd., 10,00 Br. Hafer per April 8,67 Gd., 8,68 Br. Mais per Mai 7,46 Gd., 7,47 Br.

Zucker.

Hamburg, 7. April. Rübenrohzucker, 1. Produkt, Basis 88°/₀, Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg

	vorm.	nachm.	abends
per April	20,70	20,70	20,70 Mk.
„ Mai	20,75	20,75	20,70 „
„ August	21,05	21,05	20,90 „
„ Oktober	19,75	19,75	19,85 „
„ Dezember	19,65	19,65	19,60 „
„ März	19,95	19,95	20,00 „
	ruhig	behauptet	stetig

Kaffee.

Hamburg, 7. April. Good average Santos

	vorm.	nachm.	abends
per Mai	36 Gd.	36 Gd.	36 Gd.
„ September	33¾ Gd.	33¾ Gd.	33¾ Gd.
„ Dezember	32¾ Gd.	32¾ Gd.	32¾ Gd.
„ März	32¼ Gd.	32¼ Gd.	32¼ Gd.
	ruhig	behauptet	behauptet

Rio de Janeiro, 7. April. Kaffee-Zufuhren 2 000 Sack in Rio 4 000 Sack in Santos.

Havre, 7. April. Kaffee good average Santos per Mai 45½, per Sept. 45½, per Dez. 42½, per März 41½. Still.

Spirituss.

Nordhausen, 7. April. Branntwein 40 Vol. Proz. für 100 kg 108—106 l) 62,25—63,25 M., do. 45 Vol. Proz. für 100 kg (108—107 l) 69,75—70,75 M. per loko-Lieferung ohne Fass ab Brennerei.

Fettwaren und Oele.

Köln, 7. April. Rüböl loko 59,00, per Mai 57,50.

Hamburg, 7. April. Stadtschmalz 60,00, amerik. Steam 51,00, Chamberlain 53,25. Still.

Berliner Viehmarkt.

Berlin, 7. April. (Städtischer Schlachtviehmarkt.) Amtlicher Bericht der Direktion.) Es standen zum Verkauf: 717 Rinder, 5385 Kälber, 1963 Schafe und 18,704 Schweine. Bezahlt wurden für 100 Pfd. oder 50 kg Schlachtgewicht in Mark (bezw. für 1 Pfd. in Pfg.): Kälber: a. feinste Mastkälber (Vollmilchmast) und beste Saugkälber 90—95 M.; b. mittlere Mastkälber, und gute Saugkälber 82 bis 86 M.; c. geringe Saugkälber 54—60 M.; d. ältere gering genährte Kälber (Fresser) 45—54 M.; Schafe: a. Mastlämmer und jüngere Masthammel 65—66 M.; b. ältere Masthammel 62—64 M.; c. mässig genährte Hammel und Schafe (Märzschafe) 51—56 Mark. Schweine: Man zahlte für 100 Pfund mit 20 Proz. Tara: a. vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen 64—65 Mark; b. fleischige 63—64 M.; c. gering gewickelte 61—63 M.; d. Sauen 60—61 Mark.

Verlauf und Tendenz. Vom Rinderauftrieb blieben etwa 125 Stück unverkauft. Der Kälberhandel gestaltete sich glatt. Ausgesuchte Kälber brachten Preise über Notiz. Bei den Schafen fand der Bestand bis auf wenige Posten Absatz. Der Schweinemarkt verlief glatt und wurde geräumt.

Kartoffelmehl und Stärke.

Berlin, 7. April. Kartoffelmehl und -Stärke 22,25—22,75. Feuchte Stärke 11,60.

Magdeburg, 7. April. Prima Kartoffelstärke und -Mehl für 100 kg 22,00—22,50.

Chemische Produkte.

Hamburg, 7. April. Chilisalpeter per loco 10,45, Febr.-März 9,40 frei Fahrzeug Hamburg.

Wolle.

Bremen, 7. April. Baumwolle still. Upl loko middl. 49½ Pfg.

Liverpool, 7. April. Baumwolle. Umsatz 8,000 Ballen, davon Import 8 000 Ballen, davon Amerikaner 2 000 Ballen. Still.

Liverpool, 7. April. Aegyptische Baumwolle per Mai 7,50.

Alexandria, 7. April. Aegyptische Baumwolle per Mai 14,21, Juli 14,24, Nov. 14,25.

Metalle.

London, 7. April. Chili-Kupfer ruhig 57 5/16, 3 Mon. 57¾. Zinn Straits ruhig 188½, 3 Monat 184½. Blei span., ruhig 13½, englisch 15½. Zink, gewöhnliche Marke, träge 21½, spez. Marke 22½.

Amerikanische Warenmärkte.

Kabelmeldung via Azoren-Emden.

New York.	7. 4.	6. 4.	Chicago.	7. 4.	5. 4.
Weizen p. Mai	130	129½	Weizen p. Mai	125¾	121½
„ „ Juli	118¾	117½	„ „ Juli	111⅞	108½
Mais p. Mai	74¾	75½	Mais p. Mai	67⅞	67¾
„ „ Juli	74	74½	„ „ Juli	66⅝	66⅝
Mehl Spring clears	4,70	4,70	Hafer p. Mai	54¾	55
Kaffee Fair Rio Nr. 7	8,06	8,06	„ „ Juli	47½	47⅞
„ p. April	6,85	6,80	Roggen p. Mai	82	81
„ „ Mai	6,85	6,85	Schmalz „ Mai	10.17	10.12
Petroleum in Cases	10,90	10,90	„ „ Juli	10,25	10,22
do. in New York	8,50	8,50			
do. in Philadelphia	8,45	8,45			

Tendenz: Weizen stramm, Mais stetig.

Wasserstände.

(+ bedeutet über, — unter Null.)

Saale und Unstrut.					Fall	Wuchs
Artern, Brückenpegel	6. April	+1,04	7. April	+0,97	7	—
Nebra, Oberpegel	„	+2,14	„	+2,12	2	—
„ Unterpegel	„	+1,14	„	+1,66	12	—
Weissenfels, Oberpegel	„	+2,70	„	+2,56	4	—
„ Unterpegel	„	+1,88	„	+1,20	18	—
Trotha	6. „	+3,14	7. „	+2,90	24	—
Alsleben, Oberpegel	6. „	+2,88	„	+2,78	10	—
„ Unterpegel	„	+3,06	„	+2,94	14	—
Bernburg	„	+2,75	„	+2,50	25	—
Kalbe, Oberpegel	„	+2,20	„	+2,10	10	—
do. Unterpegel	„	+2,56	„	+2,54	32	—

Iser.			Eger.			Elbe.			Moldau.		
	April	Fall	Wuchs		April	Fall	Wuchs		April	Fall	Wuchs
Budweis	6.	+0,12	14	—	Torgau	7.	+3,02	28	—		
Prag	„	—	—	—	Wittenberg	„	+3,50	10	—		
Jungbunzl	„	+0,95	—	5	Rosslau	„	+3,71	16	—		
Laun	„	+0,75	24	—	Barby	„	+3,90	19	—		
Pardubitz	„	+0,40	50	—	Magdeburg	„	+3,46	24	—		
Brandeis	„	+2,27	28	—	Tangermde.	„	+4,30	8	—		
Melnik	„	+1,58	32	—	Wittenbrge.	„	+4,5	5	—		
Leitmeritz	7.	+1,13	88	—	Dömitz, Peg.	6.	+3,80	6	—		
Aussig	„	+1,81	47	—	Hohnstorf	7.	+3,38	5	—		
Dresden	„	+0,42	37	—	Lauenburg	„	+3,98	6	—		

Aussig, 7. April. Pegelstand Puls 181 cm. Vom Oberlauf werden 255 cm Fall gemeldet.

Prämien-Kursbericht

der Bankfirma Samuel Zielenziger, Berlin.

7. April 1909.

Telegramm-Adresse: „Bahnenbank Berlin“.

Die Firma war heute zu nachstehenden Sätzen Verkäufer für Vorprämien bezw. Käufer für Rückprämien:

	Vorprämien. April	Vorprämien. Mai	Rückprämien. April	Rückprämien. Mai
Lombarden	18 3/8 — 1/8	18 7/8 — 1 3/8	17 — 7/8	16 3/8 — 1 1/8
Franzosen	15 3/8 — 1 1/4	15 1/8 — 2	14 7/8 — 1 1/4	14 1/8 — 2
Baltimore	113 1/2 — 1 1/2	114 — 2	110 1/2 — 1 1/2	110 — 2
Canad. Pacific	173 1/2 — 2	173 7/8 — 3	173 1/4 — 2	172 7/8 — 3
Türken-Lose	148 — 1 1/2	149 — 2 1/4	—	—
Darmstädt. B.	13 1/4 — 1 7/8	13 7/8 — 1 3/8	—	—
Disc. Comm.	190 7/8 — 1 3/8	191 7/8 — 2 3/8	187 3/8 — 1 3/8	187 — 2 1/8
Berl. Hdlsges.	172 3/4 — 1 7/8	173 1/2 — 2 1/8	169 — 1 7/8	168 1/2 — 2 1/2
Dtsch. Bank	243 3/8 — 1 7/8	244 1/4 — 2 7/8	239 3/8 — 1 7/8	239 1/4 — 2 1/2
Dresdner Bk.	152 3/8 — 1 3/8	153 3/8 — 2 1/4	149 1/4 — 1 3/8	148 7/8 — 2 1/4
Oesterr. Cred.	205 3/8 — 1 7/8	206 7/8 — 2 1/2	202 1/4 — 1 3/4	201 7/8 — 2 1/2
Russenbank	147 1/2 — 2	148 1/2 — 2 7/8	—	—
Dynam. Trust	164 7/8 — 2	165 1/4 — 2 3/8	—	—
Hamb. Packet	118 1/4 — 1 3/4	119 1/4 — 2 1/4	114 3/4 — 1 3/4	113 7/8 — 2 3/8
Nordd. Lloyd	87 7/8 — 1 1/4	88 1/4 — 2 3/8	83 7/8 — 1 3/4	83 1/4 — 2 1/4
Prinze Henry	122 3/4 — 1 1/4	123 1/2 — 1 7/8	—	—
Gr. Berl. Strb.	180 1/2 — 1 1/2	181 3/4 — 2 3/8	176 7/8 — 1 7/8	176 1/4 — 2 3/8
3½ Reichsanl.	87 1/4 — 3/8	87 3/8 — 3/8	—	—
Russen v 1902	86 3/8 — 1 1/8	86 7/8 — 1 1/8	—	—
Bochumer	236 1/4 — 2 1/2	237 3/8 — 3 3/8	221 1/4 — 2 1/2	220 3/8 — 3 3/8
Laura	—	198 — 3 1/2	—	191 — 3 1/2
Gelsenkirch.	187 — 2 3/8	188 1/4 — 3 3/8	181 3/4 — 2 3/8	181 — 3 3/8
Harpener	194 — 2 1/2	195 1/4 — 3 1/8	189 — 2 1/2	188 1/4 — 3 1/2
Phönix	170 — 2 3/8	171 1/4 — 3 3/8	164 3/4 — 2 3/8	163 3/4 — 3 3/8
D.-Luxemb.	170 — 3	171 1/4 — 4 1/4	164 3/4 — 2 3/8	163 3/4 — 3 3/4
Dortmunder	—	—	—	—
A. E. G.	232 1/4 — 2 1/2	233 1/2 — 3 1/2	227 1/4 — 2 1/2	226 1/2 — 3 1/2

Vorprämien per Juni: Lombarden 19—18 5/8, Baltimore 115 bis 5, Canada 179 1/4 — 3 3/4, Türken — —, Darmstädter Bank — —, Bochumer 238 1/4 — 4 1/2, Laura 199 1/4 — 4 1/2, Gelsenkirchen 189 1/2 — 4 3/4, Phönix 172 3/4 — 4 3/4, Harpener 196 3/4 — 4 3/4, A. E. G. 234 3/4 — 4 1/2.

Nachfrage- und Angebot-Preise von Kali-Kuxen.

von Samuel Zielenziger, Berlin und Essen. 7. April.

	Geld	Brief		Geld	Brief
Adler-Kali V.-A.	—	—	Hugo	—	—
Alexandershall	7600	7700	Immenrode	3200	3300
Beienrode	—	5000	Johannashall	3375	3450
Burbach	12,300	12,450	Justus I	68 1/2	70
Carlsfund	6500	—	Kaiserode	—	6400
Cecilienhall	—	—	Krügershall-Akt.	78	79
Desdemona	5900	—	Ludwigshall	69	71
Dtsch. Kali-Akt.	99 1/2	100 1/2	Neustassfurt	—	10,150
Deutschland	3300	3450	Reichskrone	—	—
Friedrichshall	94	—	(Lossa)	1000	1100
Glückauf Sondershausen	16,000	—	Roland	—	—
Günthershall	4000	—	Bonneberg (Akt.)	119	120
Hann. Kali-Akt	—	—	Rothenberg	1500	1550
Hansa	2950	3100	Sachsen-Weimar	2700	—
Hattorf Vorz.-A.	—	—	Schlieterhaute	—	—
Heldburg	57 1/2	60 1/2	Siegfried I	3200	3300
Heldrungen I	1185	1240	Sigmundshall	127	131
Heldrungen II	1085	1125	Teutonia-Akt.	157	160
Hermann II	—	—	Wilhelmshall	9800	10,000
Hohenfels	5900	—	Wintershall	11,800	12,200
Hohenzollern	2800	2900			

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19090408012/fragment/page=0005

Die Rubrik in Cursivschrift gibt die Zinstermine an. Es bedeutet:

1 1.Jan.	4 1.Apr.	7 1.Juli	O 1.Okt.	a 1.1.7.	d 1.4.10.	g 15.3.9.	k 15.6.12.	q_1 quartaliter 1.1.4.7.10.
2 1.Fbr.	5 1.Mai	8 1.Aug.	N 1.Nov.	b 1.2.8.	e 1.5.11.	h 15.4.10.	l 11.6.12.	q_2 do. 1.2.5.8.11.
3 1.Mrz.	6 1.Juni	9 1.Spt.	D 1.Dez.	c 1.3.9.	f 1.6.12.	i 15.5.11.	v versch.	q_3 do. 1.3.6.9.12.

Berliner Börse, 7. April 1909

Umrechnungssätze: 1 Fr., Lire, Lei, Peseta: 80 Pf. — Oest. 1 fl. Gold: 2 M., Währ.: 1,70, 1 Kr.: 0,85. — 7 fl. südd.: 12. — 1 fl. holl.: 1,70. — 1 M. Banco: 1,50. — 1 Kr.: 1,12½. — 1 Rbl.: 2,16. 1 Gold-Rbl.: 3,20. — 1 Peso: 4. — 1 Doll.: 4,20. — 1 Lstrl.: 20,40 M.
Berlin. Bankdiskont 3½%, Lombardzinsfuß 4½%, Privatdiskont 2%.
Nachdruck verb.

Dtsch. Fds. u. Staats-Pap.

Dt. Rchs.Sch	d	4	101.60bG
do. 1.4.12	d	4	—.—
do. 1.7.12	a	4	101.60bG
do. 1.4.09	d	3½	—.—
Pr.Schatz12	a	4	101.50bG
Dt.Rchs.-Anl	v	3½	96.20bG
do. do.	d	4	103.60bG
do. do.	v	3	87.20bB
Dt. Schutzg.	a	4	102.50b
Prss. cs.Anl.	v	3½	96.30bG
do. do.	v	3	87.20bG
do. do.	d	4	103.75bG
do. Staff.A.	a	4	102.50bG
BadStb.A.01	a	4	101.75G
do. do. 02	d	3½	95.50G
Bayer. Anl.	e	4	102.30G
do. do.	v	3½	96.00B
do. Eisb. D.	b	3	86.25G
do. Ldsk.R.	f	3½	—.—
Brnsch.LSch	d	3	—.—
Brem.Anl.99	b	3½	94.10G
do. 05 u.15	d	3½	94.30b
do. 96	d	3	84.30B
do. 08	c	4	102.00b
Cassel. Ldcr	c	3½	95.50B
do. XXI.u.17	c	3½	95.80G
do.XXII.u.14	c	4	101.75G
Hambg.St.R.	b	3½	96.50B
do. 1907	d	4	102.00bG
do.am.1900	a	4	—.—
do.do.93 99	v	3½	—.—
do.86.87.02	v	3	86.10bG
Hessen 09	d	4	—.—
do. 93 00	d	3½	95.40bG
do.96 03 05	v	3	84.40b
Lüb. St.A. 06	e	4	101.60bB
do. do. 99	a	3½	—.—
do. do. 95	d	3	—.—
Mckl.EbSchv	a	3½	—.—
do. cs. A. 86	a	3	—.—
do.do.90/94	d	3½	95.50bG
Old.StA.v.03	a	3½	94.50B
do. do. v. 96	7	3	—.—
Sachs.G. StA	d	4	—.—
Sachs.W.Ldc	e	4	101.90G
Sächs.Stsr.	v	3	87.00bG
Brandb.Prov	d	4	102.30B
do. do.	d	3½	—.—
Hann. Pr. IX	e	3½	—.—
do. VII. VIII	d	3	—.—
Ostpr.Pr.Obl	a	4	101.20G
do. do.	a	3½	93.40B
Pomm.PrAnl	d	3½	—.—
do. VI. VII	d	4	—.—
Posen.PrAnl	a	3½	93.60G
do. do.	a	3	83.25G
Rhpr.XX.XXI	a	4	101.70G
do.XXII.XXIII	d	3½	99.10G
do. XXX	a	3,6	—.—
XXIV-XXVII	v	3½	94.80G
do.XXVIII.16	a	3½	94.25b
do. XIX. u.09	a	3½	—.—
do. XVIII	a	3½	89.50G
do.IX.XI.XIV.	a	3	88.10G
Westf. Prov.	d	4	102.00bB
do.u.15.16	d	4	102.00G
do. uk. 09	d	3½	98.75G
do. II. III.IV	d	3½	94.90b
do. uk. 15	d	3½	94.90b
do. II	d	3	88.00G
Westpr. Prov	d	4	101.25G
do. do.	d	3½	93.25b

Stadt-, Kreis- etc. Anleihen

AnklamKr01	d	4	—.—
Klv.DWld.Tlt	d	4	102.00G
Aachen. 93	d	3½	95.30G
do. III. 1912	d	4	101.00G
Altenbg.I. II.	v	4	—.—
Altona . .	v	3½	94.50G
do. 01 u. 11	d	4	101.00G
do.Hausw19	d	4	101.00G
Apolda . 95	a	3½	94.00G
Augsburg. .	v	3½	94.50G
do.	d	4	100.90G
Barmen 99	a	4	100.90b
do. 01	c	3½	—.—
do. 07	b	4	101.60bG
Berlin 04 II.	a	4	102.50b
do. 76/78	a	3½	98.10G
do. 82/98	v	3½	96.40bG
do. 1904 I.	d	3½	96.00bB
do.HandelkO	a	3½	91.75b
do. St.Syn. I.	a	4	—.—
do.do. 1902	a	3½	93.50G
Bielefeld . .	d	4	101.10G
Bonn . . 96	a	3	86.00B
do. 01/05	a	3½	94.25G
Brandenb10	d	4	101.25G
Breslau 91	v	3½	95.00G
Bromberg02	d	4	—.—
Burg unk. 10	a	4	101.00G
Charl.89/99	v	4	101.50bG
do. 95 uk.11	d	4	101.60G
do.07 uk.17	d	4	101.50b
do. 1908	d	4	102.80b
do.95.99.02	v	3½	94.30b
Cöln	v	3½	94.90b
do. 1900	d	4	101.20G
do. 06 uk.11	a	4	101.40B
Cöpenick .	d	4	101.25B
Cref 00uk05	a	4	101.00G
Danzig . .	d	3½	94.00G
Dt.-Eylau 07	d	4	—.—
Dt.Wilmersd	d	4	101.90b
Dortmund .	v	3½	94.90G
do. 12	a	4	101.80b
Dresden . .	d	4	101.75G
do. 1893	a	3½	—.—
do. 1905	d	3½	—.—
Düsseldrf99	c	4	101.10G
do. 88/1903	v	3½	94.50G
Duisburg 99	a	4	101.60G
do. 82/96	a	3½	94.00bG
do. 1902	a	3½	—.—
Eisenach 99	a	4	—.—
Elberfeld 99	a	4	101.00b
Elbing 1917	a	4	101.00G
Erfurt 93 01	d	4	—.—
do.	d	3½	—.—
Essen 79/01	v	3½	96.00G
Frankfurt 01	c	3½	—.—
do.	c	4	101.40b
Freibg.i8.03	e	3½	93.90bG
do. 12	c	4	—.—
Fulda 1907	a	4	100.90G
Fürstenwld.	d	3½	—.—
Glauchau 94	a	3½	94.25G
Görlitz 1900	d	4	—.—
do.	d	3½	—.—
Halberst. 97	a	3½	95.00G
Halle 86/92	v	3½	95.10G
do.	a	4	101.25G
Hamm iW.03	a	3½	94.25G
Hannover 95	a	3½	—.—
Heidelbrg03	d	3½	93.80G
Hildesheim .	a	3½	94.80G
Kaiserslaut.	a	4	101.00G
Karlsruhe cv	v	4	101.00G
do. do.	v	3½	93.90G
do. 86/89	e	3	90.40G
Kiel 89/98	a	3½	95.60G
do. 1904	a	4	—.—
Königsbg.99	d	4	101.10G
Lichtbg G.00	d	4	—.—
Ludwigsh 06	a	4	101.00B
do. 02	d	3	93.90G
Magdeburg.	v	3½	95.25b
do. 91 u. 10	a	4	101.50G
do. 06 u. 10	a	4	101.50G
do. 02 u. 17	d	4	101.50G
Mainzer 10	a	4	101.00G
do. 1916	c	4	101.80G
Mannh.1901	b	4	101.00G
Mersebg. 01	d	4	—.—
Mind. 95/02	v	3½	94.00G
Mülheim Rhr	d	3½	—.—
München 94	v	3½	95.00b
do. 1900/01	v	4	101.10G
do. 1907/13	d	4	101.20G
do. 1908	e	4	101.90G
Nürnb 99/01	v	4	101.30B
do. 1896/98	v	3½	95.10G
Posen 94/03	a	3½	94.00bG
do. 05 u. 12	a	4	101.10B
Potsdam 02	d	3½	94.80G
Rostock . .	a	3½	94.25G
Schönb.04 II	d	4	102.25G
do. 04 I	d	3½	94.25G

Schwerin i M	a	3½	94.00G
Spandau 91	d	4	101.10G
do. 95	d	3½	94.00G
Stargard i.P	d	3½	94.00G
Stendal 01	a	4	—.—
do. 03	d	3½	95.00B
Stettin . .	a	3½	—.—
do. 1904	d	3½	93.90bG
Teltow.Kreis	d	4	101.80G
do. do.	d	3½	94.40G
Thorn01u11	d	4	101.00B
Weimar . .	a	3½	94.50G
Wiesb79/83	v	3½	—.—
Worms . 01	a	4	100.60G
Zerbst 05 II.	a	3½	—.—

Deutsche Pfandbriefe

Berlin. Pfdb.	a	5	—.—
do. do.	a	4½	108.80b
do. do.	a	4	103.25b
do. do.	a	3½	95.60G
do. neue	a	4	101.40B
do. do.	a	3½	95.50b
do. do.	a	3	86.60bG
Landsch. Ctr	a	4	—.—
do. do.	a	3½	93.90bG
do. do.	a	3	85.10b
Kur-u.Neum.	a	3½	95.90B
do. alte	a	3½	—.—
do. Comm.O.	d	3½	95.40bG
do. do.	d	4	102.00bG
Ostpreuss. .	a	4	101.40b
do.	a	3½	94.00bG
do.	a	3	84.25G
Pommersch.	a	3½	94.10G
do.	a	3	85.30G
do. neuld.	a	3½	94.10bG
do. do.	a	3	85.20G
Posensche .	a	4	102.00G
do. XI-XVII	a	3½	95.30bG
do. Lit. D.	a	4	100.50bG
do. Lit. B.	a	3	85.10G
do. Lit. C.	a	3½	94.40G
Sächsische .	a	4	—.—
do.	a	3½	94.80G
do.	a	3	85.10bG
do. neue	a	4	—.—
Schles. altld	a	3½	96.00G
do.ldsch.L.A	a	4	101.00bG
do. do. do.	a	3½	95.90bG
do. do. do.	a	3	86.40G
do. do. L.C.	a	4	101.00bG
do. do. do.	a	3½	95.90bG
do. do. do.	a	3	86.40G
do. do. L.D.	a	4	101.00bG
do. do. do.	a	3½	95.90bG
do. do. do.	a	3	86.75G
Schl.Hlst.LC	a	4	101.10G
do. do.	a	3½	93.40G
Westf. Land.	a	4	100.80bG
do. do.	a	3½	94.00G
do. III. Folge	a	4	100.80bG
Westpr. rit.I.	a	3½	94.60bG
do. IB.	a	3½	95.00bG
do. II.	a	3½	94.10G
do. I.	a	3	85.15G
do. II.	a	3	85.10G
do. neuld.	a	3½	92.90bB
do. do.	a	3	84.30G
HssL.XII.XIII	a	4	101.30G
do. XIV. XV.	a	4	101.70G
do. I-IX.	a	3½	94.90G
do.C.Ob.V.VI	a	4	101.30G
do. do. I-IV	a	3½	94.90G
Oldb. st.Crd.	a	4	101.50bB
do. do.	v	3½	95.10G
Sachs.Alt.LC	v	3½	—.—
do.GothaLdc	d	3½	95.50G
do.LwPfXXIII	a	4	102.10G
do. do. XXV	v	3½	95.60G
do.Crdb.XXII	a	4	—.—
do. do. XXV	v	3½	95.60G

Renten-Briefe

Hannovrsch.	d	4	101.90B
do.	v	3½	—.—
Hessen Nass	d	4	—.—
do.	v	3½	—.—
Kur-u.Neum.	d	4	101.90b
do.	v	3½	94.40b
Pommersch.	d	4	101.70b
do.	v	3½	94.30bG
Posensche .	d	4	101.70G
do.	v	3½	94.40b
Preussische	d	4	101.70b
do.	v	3½	94.30bG
Rhein-Westf	d	4	—.—
do.	v	3½	94.40G
Sächsische .	d	4	101.70bG
Schlesische	d	4	—.—
do.	v	3½	95.40G
Schlesw Hlst	d	4	101.70G
do.	v	3½	94.20b

Deutsche Lose

Augsbg.7GL.	—	frc.	36.90b
Bad.Pr.A. 67	b	4	157.25bG
Brschw20TL	—	frc.	197.00b
CölnMd.Pr.A	d	3½	136.75b
Hamb. 50T.L	3	3	—.—
Lübeck. do.	4	3½	—.—
Mein.7Gld L.	—	frc.	39.40b
Oldenb40TL	2	3	127.50B
O.Ostaf Schv	a	3½	98.00G
Ostaf. Eisb.A	1	3	—.—

Ausl. Fonds u. Pfandbriefe

Arg. Eisb. 90	a	5	—.—
do.innGld 07	k	5	100.50bG
do. Anl. v. 87	a	5	—.—
do.ab1000P	a	5	100.50bB
inn.4000M	c	4½	99.80b
do. 400 M.	c	4½	99.40b
do.äus100L.	d	4½	97.30b
doGs.8.8.97	d	4	88.90bG
Bosnisch Anl	b	4	—.—
do. 07	a	4½	100.50b
Buen.Air.Prv	a	3	66.00bG
do. 08	1	5	97.90bG
Bulg.St.A.92	a	6	—.—
do.mittlere	a	6	103.50bG
ChileGold-A.	a	4½	—.—
do. 408 M.	a	4½	—.—
do. v. 1906	d	4½	91.50bG
Chin.Anl.v95	a	6	—.—
do. v. 96	d	5	102.70bG
do. Tients.P.	d	5	101.90G
do. v. 98	c	4½	99.30bG
Egypt.A.gar.	b	3	—.—
do. DairaA.	h	4	—.—
Finnld. Lose	—	frc.	180.25bG
Freib. 15FrL	—	frc.	48.25b
GrchA81/84	a	1,6	49.75G
do.cs.Goldr.	d	1,3	39.00bG
do. Monopol	a	1½	50.20G
do.Pir.L.400	k	1,6	49.25bG
JapA.10.1.7	—	4½	95.90bG
do.	a	4	88.90b
Ital. Rente .	a	3½	—.—
do.	a	4	—.—
MexikA500L	q_1	5	101.80bB
do. 20L	q_1	5	102.90b
do. 1904	f	4	94.00b
do. 2100M	f	4	95.00bB
Norweg.A.94	h	3½	—.—
do. 88	b	3	—.—
Oesterr.Gldr	d	4	99.70G
do. Kronenr.	c	4	96.25B
do.einh.cv.R	v	4	—.—
do. Silb.Rnt.	d	4⅕	100.00G
do. Pap. Rnt.	b	4⅕	—.—
do. 60r Lose	e	4	158.20b
do. 64r Lose	—	frc.	493.00b
Port. St.A. III	a	3	61.60bG
do. III. Spez.	—	frc.	11.40bG
Rumän. 03	f	5	101.80b
do. 89	a	4	90.50b
do. 90	a	4	83.75bB
do. 91	a	4	89.70b
do. 94	a	4	89.70B
do.kleine 96	e	4	90.75G
do. am.98	e	4	89.90b
do. conv.	d	4	90.25b
do. 1905	d	4	89.60bB
Russ.c.A. 80	e	4	85.40b
do.Goldrent.	a	5	95.25b
do.Gold A.89	q_3	4	—.—
do. do. 94	q_1	4	84.25bG
do.kleine 94	q_1	3½	77.30bG
do. GldAnl36	q_2	3	—.—
do.Eisb A.I.II	q_1	4	85.50b
do. do. 02	a	4	85.60bG
Rss.EisbA05	a	4½	98.50bG
do.Staatsrnt	q_3	4	80.90b
do.Nicolai-B	e	4	—.—
do.Prm.A.64	a	5	—.—
do. do. 66	c	5	—.—
do. Bodencr.	a	5	106.75G
do. konv.Obl.	a	3,8	78.10b
SaoPaulo EA	a	5	97.75bG
do. Gold 08	2	5	98.50bG
SchwdStA86	f	3½	97.10bG
do. do. 88	b	3	84.00G
Serb.amA95	a	4	78.30bG
Siames. Anl.	v	4½	95.20G
Span.Schdkl	q_1	4	—.—
Türk AdmAnl	e	4	88.20bG
do. Bagd.-A.	c	4	88.40G
do. do. priv.	e	4	—.—
do.unifiz. 03	e	4	95.30bG
do. do. 05	c	4	86.90bG
do. 400Fr.L.	—	frc.	145.75b
Ung.Goldrnt.	a	4	95.00G
do. kleine	a	4	96.20b
do.Kronenrt.	f	4	—.—
do. kleine	f	4	93.25bB
do.Staatsrnt	a	3½	83.00bG
do. GoldA.ET	a	3	—.—
do. Lose . .	—	frc.	338.00bB
do.GrndentO	e	4	94.70G
Bucar.Anl88	f	4½	97.25G
do. 95	c	4½	96.80bG
do. 98	a	4½	96.80bG
Budap.St.-A.	c	4	—.—
Buen.Air.StA 1000 L.	f	4½	—.—
do. 100 L.	f	4½	94.50bB
do. Pes.	a	6	103.00bG
Gothnb.A. 06	h	4	99.50G
Kopenh.St.A.	a	3½	92.00G
Lissab. St.A.	a	4	80.60bG
Mail 45LireL	—	frc.	94.00bG
do. 10LireL	—	frc.	22.75b
Mosk. St.-A.	v	4	—.—
Sofia Gold-A.	e	5	96.75bB
Stockh. St.A.	k	4	—.—
do. do.	g	3½	—.—
Venet.30L-L	—	frc.	—.—
WienCommA	a	5	—.—
do.Invest.-A.	a	4	97.80bG
do. St.-A. 98	a	4	97.50bG
Budp HptSpk	e	4	—.—
Bulg.NatPfb.	e	6	103.00bB
Dän.InselstK	a	4	—.—
FinlHpVPf82	g	4	—.—
Holl.Komm.L	q_2	3	—.—
Ital.Hyp.Obl.	a	4	—.—
Jütl.KrVOb.V	l	4	95.30bB
do. Bod.-Kr.	a	3½	—.—
Kopenh.K.Vr	a	4	94.40b
Mexik. Bew.	e	4½	94.50bB
NrdPf.Wibrg	d	4	86.00G
Oest.Kr.L.58	—	frc.	415.00G
PestKB.II.III.	b	4	93.25bG
do. K.-Obl. II	d	4	94.25G
do.Vatrl.Spk	c	4	92.50b
Poln. Pfandb	a	4½	—.—
PortTab Mon	a	4½	—.—
RaabGraz.L.	h	2½	95.50b
SchwdHPf78	a	4	99.75G
do.kündb.04	a	4	—.—
do.StPfdb83	e	4	—.—
do. 1902 04	—	4	98.00bG
do. 1906	h	4	98.20bG
Serb. G. Pfb.	a	5	98.00bG
Stckh.86/87	v	4	—.—
do. 94	d	3½	—.—
UngBodkr.Pf	e	4	—.—
do. do.	d	3½	—.—
do.BdReg.Pf	d	4	—.—
doIlpBPf97 I	a	4	—.—
do. Sp. C. I.II	a	4	92.00G

Eisenbahn-Stamm-Aktien

Aach. Maast.	1	0	91.60G
do. Genuss.	—	0	92.00G
Brnschw.Ld.	1	6½	128.00G
Crefelder .	4	6½	120.50G
Eutin-Lüb.	1	3½	—.—
Frkf. Güterb.	1	3	61.00G
Halb. Blank.	1	5½	—.—
Halle-Hettst.	4	3½	—.—
Kgsb. Cranz.	4	4½	—.—
Lüb.-Büch.	1	8	181.75b
Mckl.Fr Wilh	4	4½	104.25G
Niederlaus.	4	3½	52.00B
Nordh. Wern.	4	4½	86.75G
Paul. N.Rupp	4	7	—.—
Rein Liebnw.	4	4	95.75G
Zsch. Finstw.	4	14	271.75G
Aussig-Tepl	1	13	—.—
Böhm. Nordb	1	6	—.—
BrünnerLok.	7	6	—.—
Buschtehrdr	1	13½	—.—
Csak. Agrm.	7	5	102.50b
Kaschau Od.	a	4	—.—
Lemb. Czern.	e	6½	—.—
Oest. Staats	7	6¾	148.50b
do. Nordwb.	7	5½	—.—
do.do.B. Elbt	1	5½	—.—
Orient. Eisb.	1	6	120.80b
Raab Oedub.	1	1	23.50b
Südöst. (Lb.)	1	4	18.30bG
Szatm.-Nag.	1	9	—.—
Prad u. Czan	1	5	102.60G
do. Pr.-A.	7	6	116.00G
Kursk-Kiew	b	5	—.—
Warsch.-W.	7	0	98.60b
Amst.-Rottd.	1	3	—.—
Anatol. voll	1	6	—.—
do. 60%	1	6	—.—
Baltim. Ohio	7	6	111.80b
Canada Pac.	7	7	175.30G
Meridional .	7	6	—.—
Mittelmeer .	7	3½	75.50b
Lux.Pr.Henri	1	5	121.40b
Sard. Secnd.	7	5⅝	—.—
Schantung .	1	4½	108.20bG
West-Sizil.	1	0	85.60bG

Strassen- u. Kleinbahnen

Aach.Kleinb.	1	7	143.00B
Allg Dtsch.Kl	1	5½	102.00bB
do. Lok.u.Str	1	8	146.75b
Barm.Elbf.St	1	5	101.50G
Berl.Chrl.St.	1	0	—.—
Boch.Gels St	1	6	138.50bG
Braunschw.	1	5½	—.—
Bresl.El.Str.	1	6	—.—
do. Strssb.	1	6	—.—
Crefeld. Str.	1	4	—.—
Danz. Strssb	1	6½	124.00bG
Dt. Eisb. B.G.	4	5½	100.00G
Elekt.Hochb.	1	5	122.25bG
Erfurt. el.Str	O	7	—.—
Gr. Berl. Str.	1	8½	179.40b
do. Cass.Str	O	4½	103.00G
Hamb.Altona	1	9	—.—
do. Strassb.	1	10	178.25bG
Hann.St.V.A.	1	2½	72.75bG
Knigsb St.VA	7	0	18.00G
Magdeb.Str.	1	8½	160.00G
Marienb Bnd	1	7½	120.00G
Meckl. Strb.	1	4½	156.25G
Niederwald.	1	½	34.50bG
Posener Str.	1	8½	156.80b
Stettin.Strb.	1	7½	149.00B
do. V.-A.	1	7½	—.—
Südd.Eisenb	4	5½	115.25G
Ver.Eis.B.VA	1	4	68.60b
Wstd.Eisb.G.	1	0	—.—

Schiffahrts-Aktien

Argo.Dampf.	1	0	66.00G
D.Austr. Dpf.	1	7	119.10G
Hmb.Am.Pck	1	0	116.75bB
Hansa Dmpf.	1	6	123.00B
Kopenh. Dpf.	1	0	79.00G
Nordd. Lloyd	1	4½	85.75b
NeueStett.D.	1	0	45.75b
Schl.Dpf.Co.	1	4	71.50G
V.Elbe Saale	1	0	107.00G

Eisenbahn-Prior.-Obligat.

BrschwLdsb	a	3½	—.—
Brölth. 90er	d	4½	—.—
Halle-Hettst	d	3½	91.00G
HalbBlnk.84	a	3½	—.—
do. 1895/03	a	3½	94.00B
Mckl. Fr.Wlh	a	4	100.30G
NordbWernE	d	4	97.25G
Zschpk Finst	d	3½	—.—
Böhm.NrdbG	a	4	99.00G
Dux-Bodnb.ff	v	5	—.—
do. Mark	a	5	—.—
do. Silb.-Pr.	a	4	95.50bB
do. Kr.-Pr.	a	3	77.90bG
Dux-Prag. G.	a	3	79.20G
Elis.W.G.stf.	d	4	100.75bG
Frz.Jos.Silb.	d	5	98.00G
Gal.CrlLw90	a	4	97.75bG
Kasch.O. Gld	a	4	96.10bG
do. Silb. 89	a	4	—.—
Kronp.Rudb.	d	4	97.60G
do.(Salzkg.)	d	4	100.00G
Lmb.Czn.stf.	e	4	96.75bG
Oest.U.St.alt	c	3	86.00bG
do. 1885	c	3	84.70bG
do. Ergznetz	c	3	84.80bG
do. 1895	e	3	79.10G
do. I. II.	e	5	106.50bG
do. Gold	e	4	99.50B
do.Lokalb.G.	a	4	98.50B
do.Nordwest	c	5	—.—
do. L.A.1903	c	3½	—.—
do. do. Gold	f	5	—.—
do. do. Elbet.	e	5	—.—
Raab Oedb.G	d	3	76.40G
Reichb.P Slb	a	4	—.—
Südöst (Lb.)	a	2,6	59.00B
do. Obl. Gold	a	5	102.25bB
do. do. do.	e	4	86.90b
Ung. Lokalb.	a	4½	97.75G
do. do.	q_1	4	92.75G
Ivang. Domb.	a	4½	93.25bG
Kursk-Ch. B.	a	4	83.30bG
do. von1889	d	4	83.30bG
Mosc.-Jar. B	d	4	83.30G
MoscoKursk	e	4	77.00bG
Mosc.Sm.ab	e	4	83.60G
Nicolai Bahn	e	4	86.40bG
Orel-Gr89er	d	4	83.25bG
Süd-Westb.	a	4	84.00bG
Transkauk.	k	3	71.75b
Koslow Wor.	d	4	83.40B
Kursk-Kiew.	b	4	89.00bG
Lodz.FbrEis	a	4	83.30G
Mosco-Kas.	a	4	84.00bG
do.KiewWor.	d	4	84.20bG
do.Rjäsan	b	4	88.60G
do.WindRyb.	d	4	83.30bG
Rjäsan-Kozl	d	4	83.90bG
do.Uralsk94	c	4	83.20bG
do.97unk08	e	4	83.20bG
Rybinsk gar.	f	4	83.40bG
Süd-Ost 98	e	4	83.25bG
do. gar. 01	a	4	83.40b
WrschW X.XI	d	4	85.60bG
Wladik. 98	a	4	85.40G
ZarskoeSelo	a	5	97.50bG
An.Eis. 2040	d	5	102.60bG
do. kleine	d	5	102.60bG
do.Erg.-Netz	d	5	102.00G
Eg. Ken. Ass.	a	3½	—.—
It. E.Obl. st.g	a	2,4	72.25B
Ital. Mittelm.	a	4	—.—
Livorno in L.	a	2,4	—.—
Macedon. B.	a	3	65.50bG
do. kleine	a	3	67.00bG
Portug.1886	a	3	77.60G
do. 89 abg.I.	a	4½	94.60bG
do. do. II.	—	frc.	—.—
Sard. Oblig.	a	4	—.—
Süd-Ital. B.	d	2,4	72.80G
Ctr.Pacif.49	b	4	—.—
do. 29	f	3½	—.—
Chic.Burl.27	e	4	—.—
do.Rocklsld.	d	4	92.60G
Color.S.Rilw	e	4½	99.25G
DenverRioGr	a	4	—.—
North.Pac.Pr	q_1	4	102.75bG
do. Gen.	q_2	3	—.—
Oreg.R.R. 46	f	4	—.—
Pensilvania	O	3½	96.00G
SouthPac.55	e	4	95.25G
St.Louis S.Fr	a	6	—.—
do. do.	a	5	—.—
do. do.	a	4	85.75bG
StLouisSWst	e	4	—.—
do. II. Inc. B	a	4	81.00G
Tehuant.G.A.	a	5	101.80B

Deutsche Hypoth.-Pfandb.

Berl.Hyp.Bk.	v	4	99.00bG
do. V u. VI.	v	4½	102.10G
po. do.	v	3	85.75G
do. do.	v	3½	93.10G
do. u. 1916	a	3½	96.00G
do.I.II.u.14	v	4	100.00bG
do.III.IV.15	v	4	100.25bG
do.VII.VIII18	v	4	101.00G
do.KOb.Iu18	a	4	102.00G
BayrHyp.uW.	v	3½	96.30G
BrIIXVI.XVIII	v	4	100.00G
do. X. XI.	v	3½	95.50G
II-IX.XII-XIX	v	3½	95.50G
do. XX. 1910	d	3½	93.50G
do. XXI. XXII	d	4	100.00bG
do. XXIII. XV	a	4	100.75G
do. XXIV. 18	d	4	101.25G
Dt.HpB.IV-VI	v	5	—.—
do. do. XVII	a	4½	102.00bG
do. do. kv.	d	4	99.80G
do. VII. X.	v	4	99.80bG
do.XI.XII. 10	v	4	99.80bG
do. XIII. u.13	v	3½	96.25bG
do. XIV. u.14	d	4	100.10bG
do. XV. XVI	d	4	100.75bG
do. XVIII.XIX	v	4	101.25G
do. VIII. IX	d	3½	—.—
do.K.Obl. 13	a	3½	96.75G
do. do. 17	d	4	102.00G
do. I. u. 13	a	3½	95.75G
Frkf.H Pf.XIV	d	4	100.60b
do.hpKrV.43	c	4	100.20G
do. do. 46	N	4	100.00G
do. do. 47	a	4	100.80G
do. do. 44	a	3½	96.00G
Goth.Grdcr.I	a	3½	139.00B
do. II	a	3½	116.50b
do. III. IV	a	3½	100.80G
do. VI. VII	a	4	99.75bG
do. IX. IXa	d	4	100.00bG
do. X. XII	v	4	100.50G
do. XIII u. 15	a	4	100.00B
do. XIV u. 16	d	4	100.10b
do. XV u. 17	d	4	100.40bG
do. XVI u. 19	a	4	101.50G
do. V. VIII	v	3½	94.75G
do. XI uk. 13	d	3½	94.50bG
Hamb.Hp.-B.	a	4	100.20bG
do. unk. 10	a	4	100.20bG
do. unk. 13	d	4	100.30bG
do. unk. 16	a	4	100.50bG
do. unk. 18	b	4	101.00G
do. S. 1-190	v	3½	94.00bG
do. unk. 13	d	3½	94.00G
H.BdkIII-VIII	a	4	99.50bG
do. IX. X.	d	4	99.50G
do. XI. XIII	d	4	99.75G
do. XIV	d	4	100.50G
do. I	a	3½	95.50G
do. II	a	3½	93.50bG
LpzHB.F.VIII	d	4	101.40G
do. do. IX	a	4	100.50G
do. do. XI	a	4	100.70G
do. Ser.E.VII	v	3½	95.00G
do. do. X	a	3½	94.90G
Meckl.H.u.W	a	4½	—.—
do. IV uk. 13	a	4	100.20G
do. VI uk. 15	a	4	100.80G
do. a.kv.II.III	a	3½	94.00bG
do.Strel.H Pf	v	2,4	107.00G
do. do.	v	2,1	97.75G
MnHpB VI.VII	a	4	100.10bG
do. VIII	d	4	100.30bG
do. IX uk. 14	a	4	100.60bG
do. XI uk. 15	a	4	100.80bG
do. XII uk.14	a	4	100.90bG
do. XIII uk18	c	4	101.20bG
do. konv.	a	3½	94.00bG
do. X u. 13	a	3½	94.70bG
do.Präm.Pfb	2	4	134.50B
MitlBd.IV.09	a	4	99.40G
do. VI. 15	d	3½	100.40bG
do.Grndr.-B.	a	4	100.00bG
do. do.	d	3½	94.50G
Nrdd Gr.III-V	a	4	99.80bG
do. VI	d	4	99.80bG
do. XXI	a	4	100.00G
Nordd.Gr.XII	d	4	100.00bG
do. XIV	d	3½	96.50bG
do. XV u. 15	a	4	100.50bG
do. XVI u. 17	a	4	101.00G
do. VII-IX	a	3½	94.00G
do. XIII u. 12	d	3½	95.00G
Pfälz.Hp.Pfb	v	3½	—.—
Pr.Bod.Pf. IV	a	4½	114.50G
XIII.XIV. XVII	v	4	100.30G
do. XVIII	a	4	100.20G
do. XIX	d	4	100.40bG
do. XXI	d	4	100.50G
do. XXII u.15	a	4	100.70G
do.XXIV u.16	a	4	101.10G
do.XXV. u.18	a	4	101.10G
do. XX. u. 13	a	3½	95.80bG
do. XI.XV.XVI	v	3½	94.30G
Pr.Ctr.Bd.09	d	4	100.30bG
do. v.99u.09	a	4	100.40G
do. v.01u.10	a	4	100.40G
do. v.03u.12	a	4	100.50G
do. v.06u.16	a	4	100.75bG
do. v.07u.17	a	4	101.00bG
po. v. 86, 89	v	3½	93.80bG
do. v. 94, 96	a	3½	93.60G
do. v.04u.13	a	3½	94.00G
do.K.-O.v.01	a	4	101.20G
do. do.1908	a	4	102.00G
do.do.87/96	d	3½	94.60G
do. v.06u.16	a	3½	95.30G
Pr. Hyp.A.-B.	a	3,6	—.—
do. do.	v	3,2	94.10G
do. do.	v	2,8	87.10G
ab80 rz.125	a	4½	—.—
do. do.	v	4	98.80bG
do. do.	v	3½	92.80bG
do. uk. 1913	a	4	99.90bG
do. uk. 1914	v	4	99.90G
do. uk. 1917	v	4	101.00bG
do.Komm.Ob	a	4	101.90G
do. Hyp.Vers	d	4	99.50G
do. do.	v	3½	94.50G
Pr.Pfdbr. VIII	a	4	99.80bG
do. XX XXI	v	4	99.80bG
do. XXV (14)	d	4	100.25bG
do XXVII(15)	d	4	100.10bG
d. XXVIII(17)	d	4	101.00bG
do. XXIII(12)	d	3½	95.50bG
do. XXVI(14)	a	3½	96.40bG
do. XVIII(08)	d	3½	94.40bG
do. XXIV(12)	a	3½	94.75bG
do.KlbOb.08	a	4	98.60bG
do. do. 04	a	3½	95.50G
do.Kom Ob.II	d	4	101.40G
po. VI (17)	a	4	101.60bG
de. IV (12)	a	3½	97.10G
de. III (12)	d	3½	94.60bG
Rhein.Hp.Pf. 83-85	d	4	100.40G
do. 69-82	v	3½	93.40G
do. Kom.Obl.	d	3½	—.—
Rhn.Wstf.B.I III V VII VIIIA	a	4	99.70bG
do. VIII VIIIA	d	4	99.90G
do. IX IXA	d	4	100.20G
do. X uk. 15	a	4	100.40G
do. XI uk. 18	d	4	101.10G
do. II IV VI	v	3½	94.00G
SächsBdk.III	a	4	101.40G
do. IV uk. 10	a	4	101.50G
do. I II	v	3½	—.—
Schl.Bdc.I-V	v	4	99.80G
do. do. I-IV	v	3½	93.00G
Schwrzbll-V	c	4	100.00bG
do. VI	a	4	100.30G
do. VIII	d	4	101.70G
do. VII	d	3½	96.50G
do. I	a	3½	94.50G
StNtH.rz110	a	4	—.—
do.kv.rz.100	a	3½	—.—
de. do.	a	3	—.—
Südd.Bodkr.	v	4	100.90bG
do. do.	d	3½	95.70bG
WestdBd.I-V	v	4	99.80G
do. do. VI	a	4	99.80b
do. do. VII	d	4	100.10G
do. do.VIII	d	4	100.50G
do. do. III	a	3½	93.80bG
do. do. IV	a	3½	94.00G
do. do. IX	d	3½	94.30G

Obligat. Indust. Gesellsch.

* hypothekar. sichergestellt

Acc. Boese 5	d	*4½	94.90b
AG f.Anil.F.5	a	*4	102.00b
A.-G.Mont. 2	d	4	96.00G
Adler Cem. 3	a	*4½	101.80B
AllgD.Kl.ab2	v	3	76.00G
do. Elektr.G.	d	4	102.60bG
do. do. IV	a	4	99.60bG
do. Lok.u.St.	v	4½	100.70b
Jo. 96 98 3	a	4	100.75bG
Alsen P.-C. 2	a	4½	—.—
AlkaliRonb.3	d	5	100.00G
Anhalt. Kohl.	a	*4	94.50G
Jo. u. 1912	a	4	94.00bG
Berl.Braunk.	a	*4½	100.00G
Berl.-Ch.Str.	a	4½	102.50b
do. do. 2	a	4	—.—
Berl. Elekt.W	d	*4	—.—
do.unk 1912	a	4	99.20b
do.unk 1908	a	*4½	102.50b
do.HGKaisvh	d	*4½	95.75G
do.unk 1912	d	4½	—.—
Bochum.Bgw	a	*4	—.—
Brsch Kohl.3	a	*4½	104.00G
BrownBoveri	a	4½	100.50b
Buder. Eis. 3	d	*4	—.—
Burb.Gwks.3	a	*5	103.50b
CalmonAsb5	a	*4½	—.—
Charl.Czrn 3	d	*4½	—.—
ChFabWeil 2	a	4	—.—
do. 3	a	4½	—.—
Cont.Wass.3	a	4½	100.10bG
Crefld.Str. 3	a	4½	—.—
Dess.GasG.5	a	4½	—.—
Dt. Bierbr. 3	d	*4½	100.25B
Dt.Eisb.BG.2	d	4	94.00G
do. S. II 2	d	4½	93.50B
Dt.Kabelw. 3	d	*4½	102.25G
Dt.-Atlt. Tel.	a	*4	98.70b
DtKaisG.u10	a	*4	96.00bG
Dt.Wassrw.2	a	4	93.50G
Dt.-Lux.Bgw.	a	*5	—.—
do. 2	a	*4½	—.—
D.Nied.Tel.G	a	*4	101.00G
D.Uebrs.El.3	a	5	—.—
Donnersmkh	d	*3½	96.00B
do. unk. 06	a	*4	99.60B
Dorstf.Gew 2	a	*4	94.00G
Drtm.Un 110	d	*5	—.—
do. 100	d	*5	101.90B
do.u.14 103	a	*4½	99.80bG
do. 100	a	*4	96.40G
Eisnh Silesia	a	*4½	101.00B
Elbrf.Papf. 3	a	*4½	93.75B
Elkt.Hochb.5	d	4	103.00G
do. 5	d	3½	94.60G
El.Licht u.K4	d	4½	—.—
Elektroch.W.	a	*4½	100.25G
EnglWllwM 3	a	*4	—.—
do. 5	d	*4½	—.—
Flnsb Schffb	b	*4½	—.—
Frist.Rossm.	d	*4½	103.00G
Gelsenk.Bgw	d	*4	99.90b
Germ.Schff2	d	*4	100.10B
GgMarBgw.3	c	*4½	97.20b
do. 3	a	*4	90.00B
Gs.f.el.Unt.3	d	4	97.50bG
do. 3	a	4½	102.50G
Gr.Berl. Strb	d	3½	99.50G
HmbAm.Pckf	b	*4½	101.40B
HdlBelleall3	a	*4½	102.25G
Harp. Bergw.	a	*4	100.00B
Hartm. M. 3	a	*4½	—.—
Hasp. Eisw. 3	a	*4½	102.50b
Helios El.Gs.	a	frc.	67.50bG
HenckWlfb 5	d	*4½	105.00G
Hibernia . .	a	*4	99.00G
Hirschb Ld.3	d	*4½	—.—
HochstFbw.3	a	4	102.50G
Hörd. Brgw.3	a	*4	100.00b
Hösch Sthlw.	d	4	99.75bG
HohenfGws 3	a	*5	103.25B
Hüsten.Gwks	a	*4	89.00B
Jlse Bergb.2	a	*4	—.—
JessenKali 2	a	*4½	—.—
Kaliw. Aschrl	f	*4	98.00bG
Kattow. Bgw.	d	*3½	94.40B
KnMarienh 5	a	*4½	—.—
König Wilh.2	a	4½	101.10G
do. uk. 1910	a	*4	—.—
Krupp-Oblig	a	*4	100.50b
do. 1908	a	*4	100.00B
Lahm.&Co. 3	d	4½	101.90b
Laurahütte .	a	*4	99.60bB
do.	c	*3½	92.50B
Ldf.EyckSt.5	d	*4½	—.—
Leonh.Brk. 3	a	4½	100.25G
Leopold-Gr.	a	*4½	99.50bG
LdwLöwe&C.	d	4	99.75B
LwnbrHSch2	d	*4½	101.50G
MgdbBaub.3	a	*4½	—.—
Mannesmr.5	a	4½	103.50bG
Mix&Genest	a	4½	101.25b
Mülh.Brgb.2	a	*4½	102.75B
N BodenAG.2	a	4	96.50bG
do. I	a	3½	91.25bG
Neue Gas 3	a	*4	92.75G
N.PhotogG.2	d	4½	93.50B
Ndrlaus.K. 2	d	*4½	99.50G
Nrdd.Eisw. 3	d	*4	96.00b
Nordd. Lloyd	d	4½	100.20bG
do.	d	4	—.—
ObschlEisb3	a	*4	—.—
do.u.1912 3	e	*4½	103.00bB
do. Eis.-Ind.	a	*4	—.—
do. Koksw. 3	a	*4	98.10b
Ornst.Kopp3	e	*4½	—.—
PatzenhBr.3	v	*4	—.—
PhönixBgw.3	d	4½	103.30bG
Rb.Ant.Khl.2	a	*4	—.—
RhMet105rz	d	4	92.40B
RhWstfElkt2	d	4	96.30b
do. 2	d	4½	101.10bB
do. Kalk 5	a	*4½	—.—
Romb. Hütt.3	a	*4½	102.90b
Rybn.Steink.	a	*4½	—.—
Schalk.Gr99	a	*4	97.00B
SchlKleinb 3	a	*4½	99.90bB
Schuck.&C2	a	4	97.50b
do. 2	d	4½	101.20bG
Schulth.Br.5	a	*4	—.—
Schwanebck	a	*4½	99.50bG
Fr.Seiff.&C3	a	*4½	101.00G
Siem.El.Bt.3	d	4½	—.—
do. uk. 13 3	d	4½	—.—
Siem. Glas 3	a	4½	—.—
Siem.Halsk3	d	4	—.—
do. 3	b	4	—.—
SiemSchck3	a	4½	102.75bG
SiemonCell5	a	4	96.90G
Stett.Odrw.5	a	*4½	—.—
do.Strassb 3	d	4	—.—
Stoew.Nhm 2	a	*4½	101.50G
Südd.Eisenb	d	3½	—.—
Tangermd. 3	d	4½	99.00B
TelephBerl2	a	4½	99.75G
Thiederh.Gw	a	*4½	—.—
ThielWnckl2	a	*4½	—.—
Unt.d.Linden	a	*4	97.10G
Ver.Dmpfz.5	d	*5	99.00bG
Eisb.u BG.2	a	*4	—.—
Westd.Eisb2	a	4	90.25G
do. Eisenw.2	a	*4½	102.75b
WestfDraht3	a	*4	—.—
WstfVrortb 3	d	4	101.40G
Wilhelmsh.3	a	*4½	—.—
Zech.Krieb 3	a	*4½	—.—
Zeitz.Msch 3	d	*4½	—.—
ZellstWidh.2	a	*4½	—.—
Zoolog. Gart.	a	4	—.—
Grängesbrg.	e	*4½	103.00bB
Heid.Psch Hf	d	5	—.—
Napht.GoldA.	d	*4½	98.75bG
do.	a	*5	99.40bG
RssZllstWdh	d	*4½	—.—
SteauaRm. 5	e	5	103.00bG
Victor. Falls	a	5	99.40bG

Bank-Aktien

Badische Bk.	1	7	—.—
B.f.Brauer.I.	4	0	—.—
Barm.Bankv.	1	7½	129.60b
do. Kreditbk.	1	6	100.00G
Bayr.B.f.H.ul		5	104.75B
Berg.Mark.B	1	8½	150.25bG
Brl.Hand.Gs.	1	9	171.10b
do.Hypoth.B.	1	8½	127.75bG
do. Kassenv.	1	5⅝	—.—
do. Maklerv.	1	4½	—.—
Bras.Bk.f.Dt.	7	10	160.40b
BraunschwB	1	6½	119.75bG
do.Hann.Hyp	1	8	159.10b
BrstDkb.abg	1	4	109.00G
do.Wechsl.B	1	6	99.00bG
Chemn. Bkv.	7	7	113.40bB
Ctrlb.f.Eisbw	1	7	115.30G
Coburg.Kred	1	5	93.00B
Com.u.DiskB	1	5½	112.60b
DänLndm.Bk	1	8	128.00G
Danzig.Prvtb	1	7½	126.25b
Darmst. Mk.	1	6	131.00b
Dessau.Ldb.	1	6½	112.90B
Dt. Asiat. Bk.	1	8	143.10b
Dt. Ansiedlb.	1	8	152.09b
Deutsche Bk.	1	12	241.90b
do. Effekt.B.	1	4½	104.10G
do.Hypoth.B.	1	7½	146.40b
do. Nation.B.	1	7½	120.00bG
do. Uebers.	1	9	153.50bG
Disk. Komm.	1	9	189.75bG
DresdnerBk.	1	7½	151.00bG
do. Bankver.	1	5	100.30G
Elberf. Bnkv.	1	6½	105.40b
Erfurter Bnk	1	7	127.50b
Essener Bkv.	1	7	119.75b
do. Kredit	1	8½	160.10b
Gotha Grdkr.	1	8	162.50G
do. Privatbk.	1	7	129.30G
Hamb.Hyp.B.	1	9	179.50bG
Hannov Bank	1	7½	142.00bG
HildesheimB	1	8	157.50b
Imm. u.Vrk.B	1	6	148.10bG
Kieler Bank	1	7½	126.50bG
Königsb.V.B.	1	7	123.50B
Landbank .	1	6	107.75bG
Leipz. Crd.A.	1	9	167.90b
Lüb.Com.Bk.	1	8	126.25G
Luxemb.Int B	1	9	162.00b
MärkischeB.	1	6	100.60bG
Magdeb.B.V.	1	0	117.25bG
do. Privatb.	1	7	123.40bG
Mecklb.B.40	1	8	125.00b
do.HypothBk	1	14	264.00G
Meining. do.	1	7	146.40bB
Mitteld.Bodk	1	5½	100.00bB
do. Kreditb.	1	6½	120.40bG
Mittelrh. Bk.	1	7½	119.00bG
Mülh.a.R.Bk.	1	6½	105.50G
Nat.-Bk.f.Dt.	1	6	121.75bG
Niederdt.Bk.	1	7	109.50G
Nordd.KredA	1	7	118.75bG
do.Grndkr.B.	1	6	114.00bG
Oest.Kred.A.	1	9⅝	204.00b
Old.Sp.u Lhb	1	9	—.—
Osnabr Bank	1	7½	135.50B
Ostb.f.H.u.G.	1	7	123.50bG
Petersb.Disk	1	10	158.00b
do. Int.H.-B.	1	10	143.50b
PfälzischeB.	1	5	101.10bG
Pfälz. Hyp.B.	1	9	—.—
Potsd. Kr.Bk.	1	7½	121.50b
Preuss.BdKr	1	8	163.75bB
do. Ctr.Bd.Kr	1	9	190.00bB
do. Hyp.A.-B.	1	5½	124.50bG
do. Leihhaus	1	6	114.00b
do.Pfdbr.Bk.	1	7½	147.50bG
Reichsb.Ant.	1	7,77	148.40b
RheinBk.abg	1	6	102.80b
do. Krd.Bk.	1	7	137.00bG
do. Hyp.Bk.	1	9	—.—
Rh.WstfBdkr	1	8½	166.25G
do. Disk.	1	7	128.60bG
Rostock. Bk.	1	7	120.10b
Russ.B.f. a.H	1	10	145.70b
Sächs. Bank	1	9	149.00bB
do. Bd.Kr.-A.	1	7	145.00G
SchaaffhBkv	1	7	133.90bG
Schles. Bkv.	1	7½	161.00b
do.Bod.Kr.A.	1	8	159.50b
SchwrzbHpB	1	5½	116.80G
do.Landb.40	1	8	123.50B
Sibir. Hdlsb.	1	16	217.60bG
Südd. Bodkr.	1	8	178.25G
Ver.BHbg.80	1	9½	166.10G
Wstd. Bdkr.A	1	7½	145.75G
WstfLippVrb	1	6½	104.50G
Wien.Bankvr	1	7½	132.60b
Cbf.EbwOb3	a	4	98.75G
Dtsch.Ans.B.	a	4	94.70G
Landb.Obl. 3	a	4½	101.20bG
B.f.Ornt.Eb O	a	4	99.40G

Industrie-Aktien

Berliner Brauereien

Brl.Unionsbr	O	3	95.00G
Bock, cv.u.n.	O	5	107.75bG
Böhm.Brauh.	1	0	119.50bG
BolleWb.abg	O	0	110.50G
Dtsch. Bierb.	O	5	100.50bG
Friedrichsh.	O	3	86.75G
Gebhardt . .	O	1	56.25G
Germania .	O	0	70.00G
Hilsebein .	O	0	42.75bG
Kaiserbr. .	1	5	71.25G
Königstadt .	O	4	91.00bG
LandréWssb	O	0	91.00G
Löwnb.H Sch	O	6	122.00bG
MünchBrauh	O	4	92.00G
Patzenhofer	O	11	200.75b
Pfefferberg	O	9	172.75bG
SchönebSch	O	8	188.00bG
Schultheiss	9	14	230.10bG
SpandauerB	O	4½	139.50bG
Vereinsb.cv.	O	10	190.50G
do. St.-Pr.	O	12	212.00bG
Victoria . .	O	3	86.75G

Auswärtige

Boch. Victor.	8	7	107.75bG
Brauh. Nürnb	O	9	153.25G
BriegerSt.Br	9	4½	84.25G
Danziger . .	O	10	142.50G
Dortmunder	O	20	295.00B
do. Unionsbr	O	20	315.00G
do. Victoriab	O	7	109.50G
DüssldAdler	O	4	74.00G
do.Höfelbr.	O	8	126.50G
Frankf. Henn	9	8	128.25G
Germn Drtm.	O	11	129.00G
Gevelsberg.	O	5	68.50G
Glückauf . .	O	9	129.25G
Henning. Rfb	O	3	55.00B
Herkul Cass.	O	10	165.00G
Höcherlbräu	O	0	44.60bG
Holsten . .	O	11	153.50G
Hugger Pos.	O	8½	131.80b
Isenbeck &C	O	0	65.00bG
Kiel.Schloss	O	10	137.00B
Klstrbr. Röd.	O	3½	87.50B
KönigB.Beck	O	7½	125.50G
Kunterstein	O	3	65.50G
LeipzRiebek	O	9	163.50G
Lindbr.Unna	O	4	58.00bG
Lindener . .	O	14	214.00B
LöwenbrDtm	O	12	184.00B
Merzig. Br. .	O	9	155.00B
Mus. Lngndr	7	6	112.00G
Oberschles.	1	4	92.50G
Oppelner . .	O	4½	78.00G
Paulshöhe .	O	7	120.75bG
Reichelbräu	7	10	172.75G
Rostocker .	O	10	178.00G
Schlegel . .	O	10	144.75B
Schöfferhof	O	4½	90.00bB
Schwanen Br	O	8	127.25G
Sinner . . .	1	16	246.25bG
vTuchersche	7	14	225.75G
Vrnsb Artern	O	6	100.10B
Ver. Werder	O	0	12.75B
Wickl. Küpp.	N	7	136.25bG
Wiesbd.Kron	O	0	51.00G

Aach.Spinn	1	10	—.—
Accum.-Fab.	1	12½	201.50b
do.BoeseVA.	1	0	62.00bB
A-G.f.Anilinf.	1	22	290.00bG
do.f.Bauausf	1	0	75.00bG
do.fBürstInd	7	9	137.75G
do. f. Mnt.Ind.	1	0	74.00B
do.fPappenf	4	4½	77.50G
AdlerCem kv	1	10	159.30b
Adler Fahrr.	N	25	311.75b
Admiralsg B.	1	0	68.00bG
do. V.-A.	1	0	80.00bG
Alexanderwk	7	0	69.75G
AlfldGron.Pp	1	7	99.00bG
AllgBerlOmn	1	0	122.50bG
do. Elekt.Gs.	7	12	229.90b
do. Häuserb.	1	7	—.—
Alsen PrtI.C.	1	9	213.25bG
Alumin.-Ind.	1	18	246.90b
AmtsgPankB	1	frc.	127.75G
Anglo Contin	1	7½	109.75b
Anhalt. Kohl.	1	0	112.00bG
do. A.	1	6	110.00bG
Ankrw.Hgsib	9	5	113.50G
Annab. Stng.	7	12	171.00bG
Annen.Gusst	7	6	88.50bG
AplerbBergb	1	10	146.00G
Aquar. abg.	1	frc.	155.00G
Archimedes	7	9	154.00G
Arenbrg Bgb	1	24	419.75b
ArnsdorfPap	O	3	89.00bG
Aschaffnb.P.	1	8	132.75G
Bad. Anilin	1	30	364.50bG
Baer&St. Mt.	1	25	340.00bG
Balcke. Tell.	7	9	126.00bG
Bk.f.Bgb.u.I.	4	0	31.50bG
Bamb. Mälz.	8	4	80.00G
Barcelona El	1	7½	120.00B
Bartz&Co Sp	1	7½	122.00bG
BasaltAkt.G.	1	5	90.75G
Baug BNeust	—	frc.	156.00G
do.KaisWStr	O	1½	57.25bG
Baul.Seestr.	—	frc.	119.25G
Bv.Weissens	—	frc.	1370b
Bayr. Cellul.	1	4	—.—
do.Hartstein	1	14	171.50G
Bazar Gen. .	—	72M	1000G
Bedbrg Wilw	1	0	43.25bG
J.F Bemberg	O	3	64.00bG
BendixHolzb	5	4	86.25G
Bergm. Elkt.	1	18	260.10bG
Berg.Mk. Ind	1	3	89.00bB
Brl AnhMsch	1	12	199.50bG
do. Brodfab.	1	frc.	97.00G
do. Cementb	—	frc.	1325G
do.Cichor.F.	1	frc.	169.50bG
do.Elekt.-W.	7	11	170.00bG
do. do.	1	4½	103.80b
do.Gub.Hutf.	1	11	160.50bG
do.Hlz-Cmpt	1	2	76.00bG
do.Ht Kaisrh	1	0	49.90bG
do.JuteSpVA	7	9	120.75bG
do.LuckwWll	1	0	77.00G
do. Maschin.	7	15	243.25bG
do. Mühlen .	1	7	109.60b
do.NeurK.VA	7	4	87.00G
do.SpedV.cv	1	17	151.00bG
do. do. V.A.	1	16	157.50bG
do. Terr.u.B.	1	10	138.75bG
BernbMasch	1	9	102.00bG
Berth. Schft.	1	12	183.75G
BerzeliusBw	1	0	84.50G
Beton u.Mon	2	10	144.25G
Bielef.Msch.	O	17	292.30G
Bing Metall	1	12	175.50G
Birkenw.V.A.	1	0	51.75G
Bismarckhtt	7	18	223.75bG
Bliesenb. Bw	1	frc.	18.00G
do. abg. V.A.	1	frc.	29.00bG
C.Blumwe&S	1	6	104.50G
Bochum.Bgw	1	0	49.50bG
do. Gussstl.	7	15	224.00bG
BodG.Berl.N.	1	6	129.75bG
do.Kurfürstd	—	frc.	2650b
doHchbSchA	—	frc.	104.50G
Böhler & Co.	1	16	235.00b
Borsigwalde	—	frc.	118.50bG
Bösperd. Ww	7	0	97.75G
Braunk. u.Br	7	12	180.50bG
Brnschw.Khl	1	13	246.00G
do. Pr.-A.	1	14	252.00bG
do. Jute	7	14	226.75bG
BredowZckf.	7	0	51.00bG
Breitenb. Cm	1	8	132.50bG
Bremer Gas	1	5½	92.50G
do. Linoleum	1	8	145.50b
do. Wollkäm.	1	10	246.50G
Bresl. Klb. T.	—	frc.	910.00G
do. Spritfab.	O	20	304.00G
do. WgfLinke	1	22	362.00bG
do. do. V.-A.	1	4½	103.50G
BrownBoveri	4	11	183.00bG
Buderus Eis.	1	6	109.50G
Busch opt. I.	4	15	224.75b
BuschWg.VA	O	12	162.00bG
Butzke Met.	1	6½	98.75bG
Calmon Asb	1	6	90.00G
Carol b.Offl.	1	30	414.00bG
Carlshütte .	7	7½	118.25G
Cart.Loschw	7	19	323.25bG
1601-2600	7	9	171.50bG
CasselFedst	1	12	193.50G
Charlottenh.	7	8	113.50G
Charl. Wass.	O	14	323.00bG
Chemische Fabrik Buckau	1	12	184.00bG
do.St.-Pr.	1	12	184.50G
Griesh.El.	1	14	235.75G
Grünau	1	10	147.00G
v. Heyden	1	10	160.00bG
Hönning.	7	8	146.90bB
Milch . .	N	15	228.00b
Oranienb.	1	7	150.75G
Weiler . .	1	7	142.00bB
Albert . .	1	32	409.40bB
Byk . .	7	0	67.50bG
Chemn. Wrkz	7	5	96.90b
Cölner BgwV	1	30	427.00bG
do. Gas u.El.	1	6	101.25bG
Cöln-Müsen	7	4½	109.25b
ConcordiaB.	1	10	273.50bG
do. chem. .	7	12	187.50G
do. Spinner.	1	0	155.80b
Consolidat.	1	23	391.00bG
ContElNrbVA	4	4	91.50bG
do. Wasserw	1	7½	133.00bG
Cottb.Masch	O	5	95.75bG
Cröllw. Pap.	7	13	204.10b
Delmnh.Lin	1	13	214.50b
Dessau. Gas	1	9	173.90b
Dt.Atl.Teleg.	1	7	118.90b
do. Lux.Bw.V	7	10	167.40b
do. Nied.Tel.	1	6½	108.00bB
do. Oest.Bw.	1	11	180.50G
do.Ueb.El.G.	1	9½	156.00bG
do.Asph.Ges	1	8	129.50bG
do. Gasglühl	7	35	590.00bG
do. Jut.i.Ms.	1	20	240.00bG
do. Kabelwk.	1	6	97.75G
do. Lin.Rixd.	1	8	148.10b
do. Speisew.	O	10	182.25G
do. Spiegelg	1	24	316.10G
do. St.Hubbe	1	0	39.00b
do. Steinzg.	1	14	223.00bG
do. Tonröhr.	1	10	145.50bB
do. Waffenf.	1	20	315.00bB
do. Wag.L.A.	1	11½	169.50G
do. Wasswk.	1	3	82.50G
Dinnendahl .	7	0	50.50bG
Dommitsch .	4	10	139.50G
Donnersm. .	1	17	350.00bG
Dör.&Lehrm	7	9	139.00bG
Dortm.Un. C.	7	2	60.50bG
do.Vzg.-A.D.	7	5	93.30G
Dresd.Baug.	1	5	150.00B
do.Gardinen	6	13½	185.50bG
DürenMetall	1	12	190.25bG
Düssd.Wagg	7	22	288.50bG
do. Eisen	O	13	151.50b
do. Maschin.	1	6	97.00G
do.Röhr.Ind.	7	10	153.00bB
Dux. Kohl. V.	1	14	198.25bG
do. Porzell.	1	7	110.00bG
Dynam Trus	5	10	162.30b
Eckert.M.F.	4	9	146.50bG
Egest. Salin.	1	10	174.50b
Eintracht Br.	1	27	416.00bG
Eisg. Velbert	7	7	96.25b
Eisenw.Kraft	1	11	160.50G
L Meyerjr&C	1	9	115.00G
Eisnw. Siles.	1	7	160.50G
Elberf. Farb.	1	56	394.75b
do.Papierfb.	7	0	70.00bB
Elekt. Dresd.	4	3½	78.25G
El. Licht u.K.	O	7	124.90bG
do. Lief.-Ges	1	10	173.00B
do. Liegnitz	1	5	104.50B
do.Untn. Züri	1	10	194.60bG
EmailUllrich	7	6	90.00G
Engl. Wollw.	1	6	101.00bG
Erdmsd. Sp.	1	5	80.00bG
C. Ernst&Co.	1	0	54.00G
EschwBergw	7	12	189.00b
do. Eisenw.	7	8	118.75bG
Essen.StnkB	1	10	162.25bG
Faber Blst.	7	15	270.50G
Fag.Eis.Mst.	7	11	179.00bG
do. V.-A.	7	11	183.00bG
FalkenstGrd	7	8	129.00G
Fein Jute-Sp	1	5	134.00G
Feldm. Cell.	1	7½	141.00bG
Folt. & Guill.	1	10	156.00b
FinkenbGem	1	15	165.50G
Flensb Schff	7	10	142.75B
Floether M.	1	11	169.10b
Frkf. Chauss	1	0	138.25G
Fraust. Zuck	9	12½	172.75b
FreundM.cv.	7	14	333.50G
Friedrichsh.	7	8	134.50G
Frdrchsseg.	4	0	98.75bG
Frist.&Rssm	1	7	115.50bG
FroebelnZck	5	12	160.00bG
Gaggenau .	7	6	101.80bG
Gasm. Deutz	7	6	101.50bG
Geisw. Eisen	7	10	171.75b
Gebh&König	2	16	276.00bG
Gelsenk. Bw.	1	9	187.20bG
do.Gussstl.	8	4	85.50G
Grg.Mar.Bw.	7	frc.	38.75b
do. St.-Pr.	7	frc.	55.60b
G&F.Renner	1	13½	200.25b
GermaniaPC	7	8	112.50bG
Gerresh.Gls.	1	15	220.75bG
Ges.f.el.Unt.	1	8	135.80bG
GieselPrtl.C.	1	9	137.50bB
Gildemst.Wz	7	8	111.50bG
Gladb. Spinn	1	9	136.50b
do. Wollw.	7	6	133.00bG
GlasSchalke	1	8	158.50G
Glauzig.Zck.	6	12⅔	154.50bG
GlückaufBw.	1	6	101.25bG
Görl. Eisenb.	7	22	319.00bG
do. Maschin.	7	10	145.00bG
Greppin. Wk.	1	10	164.00bG
Grevnbroich	1	0	82.50B
Gritzner M.	1	13	203.75b
Gr.Lichterf B	1	0	140.60bG
do. Terr.	1	4	415.00G
Gumann M.	1	7	114.00G
GuttsmannM	1	6	86.00bG
HagelbPap.	4	7½	116.00bG
Hagen.Gusst	7	0	63.60G
HallescheM.	1	26	—.—
Hamb. El.-W.	7	8	150.30G
Handlg.f.Gr.	1	4½	185.75bG
Hst. Belleall.	1	7	111.25G
Hannov. Bau	1	0	58.50G
do. Immobil.	1	5	97.75B
do. Maschin.	7	25	358.00bG
Harb. WienG.	7	0	145.00B
Harkort Brck	1	10½	140.00b
do. St.-Pr.	1	11½	152.75G
do. Bw.St.-P.	7	10	140.50bG
Harpen.Bgb.	7	11	192.00bB
do.	7	11	196.70B
Hartmann M.	7	12	176.00bG
HartungGus.	4	3	78.00G
HarzerWkAB	7	0	20.00bG
HasperEisen	7	7½	151.30bG
Hedwigshütt	4	16	204.25bG
Hein Lehm.a	1	11	141.75bG
Heinrichsh C	1	10	162.00G
Hemmor Cm.	1	4	131.60b
Hermannm.	1	8	111.00G
Herbrand W.	O	15	190.00bB
HildebrndM.	7	13½	169.50b
HilgersVerz.	1	12	149.75bG
Hilpert Arm.	1	4	65.50bG
Hirschbg. Ld	1	10	152.10G
HochdahlV.k	7	6	80.40b
Höchst. Fbw.	1	30	386.00b
HoffmannSt.	1	6	156.50b
HofmannWg.	1	35	453.50bG
Hohenlohe W	4	9	186.00bG
HöschE.u.St.	7	14	229.00bG
Höxt.Cod.V.A	1	6	90.00bG
Hotelbetr.Gs	4	15	173.00b
Hotel Disch .	O	6	97.00G
Howaldwerk.	7	0	75.00bG
Hüsten. Gew.	7	0	56.75b
Hüttenh. Sp.	1	9	82.50bB
HumboldMa.	7	8	123.75bG
Ilse Bergb.	1	22	374.00bG
Int.Baug.StP	1	12	—.—
Jaensch&C	6	0	82.00bG
JeserichV.A.	1	10	116.20b
Jessenitz K.	1	8	102.00bG
Kahla Porz.	1	12	314.00b
Kali Aschrsl.	1	10	143.00B
KaplerMsch.	1	4	86.25b
Kattowitz.Bg	4	14	245.40bG
Keula Eisen	7	5	93.50G
Keyling&Th.	1	4	120.00bG
Kirchner&C.	7	16	223.60G
Klaus.Sp. ab	1	5	77.25G
KöhlmannSt.	O	18	256.00bG
Koll.&Jourd.	5	15	255.00G
Kölsch Walz.	7	5	105.50B
Kg. Wilh. kv.	1	18	261.00bG
do. Pr.-A.	1	23	348.00bG
Kön.Marienh	1	6	92.25G
do. V.-A.	1	6	92.50bG
Kgsb. Walzm	1	6	97.00B
do. Zellst.	1	20	277.00bG
Königsborn .	1	13	192.00bG
KönigszeltP.	7	9	165.25G
A.Koppel A.G	1	8	—.—
Körbisd. Zck	4	11	165.50bG
Gbr. Körting	1	5	109.25bG
Kosth. Cell.	1	14	201.00bG
Kronpr. Met.	1	27	322.75bG
Gb.Krüg.&C.	1	8	126.50G
Kruschwitz Z	7	20	273.75bB
Kunz Treibr.	1	0	104.00bG
Küpperb.& S	1	12	197.00B
KupfwDtschl	1	8	138.50bB
Kyffhäuserh	1	6	126.75b
Lahmeyer E	4	7	120.50b
Lapp, Tiefb.	7	0	111.25bG
Lauchhamm	7	10	161.80G
Laurahütte .	7	10	194.70b
Lf.Eyck&Str.	1	0	28.50b
Leipz Gummi	1	7	133.00bG
do. Werkzgm	1	20	273.00bG
Leonh. Brnk.	7	9	137.25bG
Leop.-Grube	1	7	114.75bB
Leopoldsh. .	7	0	35.00bG
do.5 Pr.-Akt.	7	5	94.50G
Leykam Jos.	1	6	116.50G
Lingel Sch. .	7	17	225.00B
L.Löwe & Co.	1	16	254.50bG
Lothrng Cem	1	9	129.25bG
do.Eis.d.abg	7	0	30.00bG
do.do. St.Pr.	7	3	70.00bG
Luck.&Steff.	1	5	100.25G
LübeckMsch	1	20	241.00bG
Lüneb. Wllbl	7	6	106.25G
Luth. Bschw.	7	6	100.40bG
Malmedie .	O	8	118.00bG
MrkWestfBw	7	0	113.00bG
Magdeb. Gas	1	6	113.20G
do. Baubk.	1	5	84.50G
do. Bergw.	1	36	—.—
do. Mühlen	O	8	114.00bB
Mannesmrhr	7	12	182.25bG
Marie ks.Bg.	7	5½	95.80G
MarienhKotz	4	8	109.50bG
M. F. Breuer	1	0	80.25bG
do. Buckau	1	7	130.00bB
do. Kappel	7	24	332.00bG
do.ArmStrub	1	6	84.00bG
Massen. Bgw	1	8	114.00bG
MchWbLind.	1	4	129.75G
do. Sorau	O	8	204.50G
do. Zittau	5	14	205.50bG
Mechern.Bg.	1	frc.	68.25G
Meggen.Ww.	7	0	114.90b
Mend.&Schw	7	0	76.90b
MerkurWllw.	D	14	219.25b
Milow. Eisnw	1	0	91.00bG
Mix & Genest	1	9	116.75bG
Mhle.Rüning	7	10	170.50bB
Mühlh. Brgw.	1	11	174.00bG
MüllerGumm	1	8	140.00bG
Müller Speis	1	15	225.50b
Nähm. Koch	1	10	171.00G
Neptun Schff	1	4	90.00bG
Neu Bellevue	—	frc.	183.00G
do.Bod.A.-G.	1	8½	145.75bG
do.Gas A.-G.	7	0	62.00bG
do.Grunewld	—	frc.	130.00G
do.Obrl.Glas	1	18	265.00bG
do.Phot.Ges.	1	0	71.50B
do. Westend	—	frc.	198.25bG
Niederl.Kohl	4	10	173.50bG
Ndschl.El.W.	7	6	124.75G
Nienb.Eis.ab	7	0	55.25G
Nitritfabrik .	4	16	251.25bG
Nordd. Eisw.	1	2½	64.90b
do. do. V.-A.	1	5	87.10G
do. Gummi	1	10	163.75bG
do.JuteSpLA	1	10	143.00bG
do. do. L. B.	1	9	110.00bG
do. Lagerh.	1	frc.	12.60G
do. Lederp.	O	5	100.00bG
do. Spritwk.	O	14	192.00bB
do. Steingut	4	15	201.90b
do. Trik.Wb.	5	8	132.50G
do. Wollkäm.	1	8	147.75b
Nordhaus Tp	1	0	59.50B
Nordpark T.	—	frc.	31.35bG
Nords.Fisch.	7	0	84.00B
Nrnb.Herk.W	O	10	149.50b
Obschl.E.B.	1	1½	104.00G
do.Eisenind.	1	6	95.30b
do. Kokswrk.	1	11	153.60bG
do.Prtl.Cem.	1	16	180.90b
Odnw. Hartst	1	7	107.50G
Oldb.Eish.kv	7	3	97.50G
Opp. Cement	1	10	147.70b
Orenst.&Kop	1	15	181.00bG
Osnab. Kupf.	7	4	106.50bG
Otavi-Minen	4	9	211.60bG
Ottens.Eisen	7	7	100.50G
Pan. Gldsch	7	18	229.00b
PassageABV	1	6	123.50bG
Pauksch M.	N	3	57.25bG
do. Vz.-A.	N	4½	82.00bG
Peipers&Co.	7	7	125.50G
Penig. Msch.	7	4	69.75G
Petersb. El.B	1	6	108.40bG
do. V.-A.	1	9	149.25bG
Petrolw. V.A.	1	0	79.00bG
Phönix Lit.A.	7	11	168.00bG
Jul. Pintsch	1	13	221.75b
Planiawerke	1	12	200.00bG
Plauen Spitz	7	6	125.80G
PongsSp.uW	1	0	59.00bG
Posen. Sprit	O	25	403.00G
PresspUntr	8	6	80.50G
RchwWaltr.	1	0	80.50G
RavenéStab.	1	7½	128.00bG
Ravensb. Sp.	1	13½	139.75bG
ReicheltMet.	1	12	188.00G
Reiss&Mart.	1	4½	84.75G
Rhein-Nass.	1	8	241.75b
Rhein. Brnk.	4	9	166.75bG
do.Chamotte	1	6	100.25bG
do. Metallw.	O	0	97.00G
do. do. V.-A.	O	0	97.60b
do.Möblst.W	1	0	114.75b
do. Spiegelg	1	10	161.00G
do.Stahlwrk.	7	11	164.75bG
do. Wstf.Ind.	1	4	149.00B
do.do. Cem.I	1	12	171.50G
do. Kalkwerk	7	7½	128.00b
do. Sprengst	1	13	184.00B
Rheydt, el.F.	1	7	117.00G
RiebeckMtW	4	12	188.25bG
J. D. Riedel	4	9	192.25G
do. V.-A.	4	3½	101.00G
S.RiehmShn.	O	10	133.00G
Rolandshütt.	7	5	96.50G
Rombch.Hütt	7	9	152.50bG
Rosenth. Prz	1	18	254.00bG
Rositz. Brnk.	7	14	215.00b
do. Zucker	1	3	109.00G
Rothe Erde .	7	10	108.00B
Rütgers Wk.	1	11	160.10bG
SächsBöhC	1	12	179.50G
do. Gussst.	7	12	225.00bG
do. Kartonn.	1	10	141.50G
do. Kammg.	1	5	104.20b
do.Thür.Brk.	1	5	101.00bG
do.Cem.Fab.	1	12	172.00bB
do. Webst.-F	7	13	218.75bG
Sal Salzung.	1	7	109.50G
Sangerh. M.	O	0	—.—
Sarotti . . .	7	6	145.80bG
Saxonia Cem	1	11	140.00b
Schedewitz .	1	15	—.—
Schering . .	1	0	202.25bG
do. V.-A.	1	4½	104.50G
Schimisch. C	1	9	133.25b
Schimmel M.	5	10	134.00bG
Schles. Zink	1	21	400.00B
do.Cellulose	7	8	92.10b
do.Elkt.uGas	1	9½	170.25G
do. do. B	1	9½	169.25bG
Schl. Kohlen	7	0	14.75bG
do. Ln.Krmst	9	10	141.00bG
do.Prtl.Cem.	1	10	152.00b
Schf Schulte	7	10	123.50G
H. Schneider	1	8	143.00bG
Schöll.Eit Kg	5	0	86.50bG
Schomburg.	O	10	138.75b
Schöneb FrT	4	12	192.00bG
do. Metall	7	0	78.25bG
Schönh Allee	1	frc.	—.—
Schoening .	5	8	100.50bG
Schönw. Prz.	1	0	88.50G
Schött Rhdt.	1	7	111.50bG
Schftg. Huck	1	10	127.50G
Schub.& Slz.	4	30	287.75bG
Schuckert El	8	5	123.10b
Fr.Schulz jr.	1	23	298.00bG
Schulz-Kndt	1	1	129.00bG
Schwanebck	1	12½	144.50bG
SchwelmEis.	7	8	130.00bB
Seebeck Sch	7	0	93.50bG
Seegall A.G.	1	7	57.40G
SeckMalb Dr	7	12	170.50b
Fr. Seiff.&C.	1	8	125.00bG
SentkerV.-A.	4	2	67.00G
Siegen Sol.G	7	3	86.75G
SiemensEl.B	O	6	108.50bG
Siemens Gl.I	1	16	245.00B
Siem.& Hlsk.	8	11	207.10bG
SimoniusCll.	1	7	132.50G
Sitzend.Prz.	1	0	48.00G
Spinn& S. ab	4	3	53.00bG
Spnn Renner	1	10	135.25bG
Stadtberg.H.	7	2	95.75bG
Stahl &Nölke	7	8	123.00b
Stahnsdf.Tr.	—	frc.	80.00G
Stark &Hffm.	7	3	—.—
Stassf. Ch.F.	7	7	119.00bB
Steaua Rom.	5	9	126.80bG
Stett.Bred. C	1	6	110.00bG
do. Cham Did	1	17	303.75b
do. Elekt.Wk.	7	7	126.50bG
do. Vulkan	1	14	226.50b
Stodiek &Co.	N	12	167.75G
StoewerNhm	1	9	136.00G
StollwrckVA.	1	6	118.50G
Stöhr Kamm.	1	12	175.00bG
Stolb. Zink-A	1	5	135.00bB
Strals.Sp SP	7	7½	135.50b
Sturm Falzz.	1	3	66.10G
Südd.Immob	1	3	97.10bG
Tafelglas .	5	8	123.00b
Tecklenbrg.	1	4	104.00bG
Tel. Berliner	7	10	175.00bG
Teltow. Bod.	—	frc.	59.50B
Teltow-Kan.	5	frc.	79.10b
Tr. Grosssch	a	0	124.00bG
do. Berl.Hal.	—	frc.	10.45G
do.N.Schönh	1	3	128.00G
do.N.BotGart	—	frc.	131.00G
do BrlNrdost	1	0	270.00bG
do.do. Südw.	7	frc.	143.00bG
do.Telt-Rud.	1	0	103.00B
do. Witzleb.	—	frc.	28.70bG
Teuton. Misb	1	10	193.50bG
ThaleEis.SP.	1	0	93.25bG
do. do. V.A.	1	0	106.00B
Thiederhall	1	0	89.00bG
Fr. Thomée .	7	6	112.30bG
Thörl V.Oelf.	7	14	207.50bG
Thür. Salin.	1	3½	59.25G
do. Nad.u.St.	7	11	178.00b
TillmannWb.	1	6	—.—
Titels Kunstt	1	frc.	32.00bG
Tittel&Krüg.	a	7	132.50G
Trachenb. Z.	7	9	135.00B
Triptis Porz.	1	12	178.50bG
Tuchf. Aach.	1	5	99.50G
UnionBaug.	1	8	129.60bG
do. chem. Fb.	O	15	186.00b
U.d.Lind. Bv.	1	8	150.00bG
Varzin.Pap.	1	5	177.00G
Ventzki Mfb.	1	7	176.00G
V.Brl.Frkf.G.	1	10	135.50B
do.ChWChbg	7	13	222.00bG
do.CölnRwP.	1	16	232.15bG
do. Df.Ziegel	4	0	51.00bG
do.FränkSch	1	12	161.50bB
do.Glanzst F	1	40	730.00bG
do. Hanfschl	1	15	185.00bG
do.Harz.Klk.	O	7	115.90b
do. Kammer.	1	0	62.00b
do.Troitzsch	1	15	227.25G
do.Mörtel-W	1	3	139.30G
do. Metw.Hll.	O	11	165.90b
do. Nickelw.	4	14	205.00b
do. Pinselfb.	7	15	254.50B
do.Zypen&W	7	12	167.90b
do. Thür. Met	7	12	176.75bG
VictoriaFahr	O	6	99.90bG
VogelTel.Dr.	O	3	104.25bG
Vogtl.Masch	7	12	178.60bG
do. V.-A.	7	12	186.00G
Vogtländ.&S	O	7½	103.00G
Vogt & Wolff	9	14	196.50G
Voigt&Wind.	1	0	71.50G
VorwärtsBS.	1	7	88.90B
Verwohl.P.C	1	22	243.25b
WandererF	O	20	278.00G
Warstein. Gr	7	8	121.50G
WwkGelsenk	1	10	243.00B
Wegel.&Hbn	1	12	169.50bG
Wenderoth .	7	6	97.75G
Wrnsh. Kmg.	1	9	126.80bG
do. V.-A.	1	11	145.00G
L. WesselPrz	1	0	68.60G
Westd. Jute	1	9	122.50bG
Westeregln.	1	13	173.30G
do. Pr.-Akt.	1	4½	101.80bG
Westfal Cem	1	20	212.60bG
Westf.Dr.Ind	7	8	174.50G
do. Drahtwk.	7	10	212.60bG
do. Kupfer	7	0	99.90b
do. Stahlw.	7	0	63.50bG
do. Bod A.G.	1	frc.	760.00G
Wicking Cem	1	11	136.20b
WickrathLdr	1	10	—.—
Wiel.&Hrdtm	8	7½	108.30G
WieslochTw.	1	3½	104.00bG
H. Wissner .	7	17	229.00G
Wilhelmshtt.	7	6	—.—
Wilke Gasom	4	8	—.—
Witten. Glas	1	4	—.—
do. Gussstl.	7	15	212.00bG
do. Stahlrhr.	7	25	312.00bG
Wrede Mälz.	9	7	78.00b
ZechauKrb.	1	7	118.25B
ZeitzerMsch	7	11	189.80b
Zellstoff Ver	7	6½	77.25G
do. Waldhof	1	25	295.75bG

Wechselkurse

Amst.-Rtt	8 T.	3	169.25bB
do.	2 M.	3	168.70G
Brüss.u.A	8 T.	3	81.075B
Kopenhag	8 T.	5	112.25B
London	vista	—	20.46bG
do.	8 T.	2½	20.435G
do.	3 M.	2½	20.36G
Madr.u.B.	14 T.	4½	72.80b
Neuyork	vista	—	4.1925B
Paris	vista	—	81.275b
do.	8 T.	3	81.225G
do.	2 M.	3	81.00G
Wien	8 T.	4	85.275b
do.	2 M.	4	84.70G
Schweiz	8 T.	3	81.30B
Stockhlm.	10 T.	4½	112.20b
ItalPlätze	10 T.	5	80.75b
Petersbg.	8 T.	5	215.25b
Warsch.	8 T.	5	215.25b

Gold, Silber, Banknoten

Sovereigns p. Stück	20.44b
20-Francs-Stücke	16.285b
N.Russ.Gold p 100R	215.30bG
Amerikan. Noten	4.19b
do. do. kleine	4.20b
do. Kup. z. N. Y.	4.18bG
Belgische Noten	81.10b
Engl. Banknoten 1 L.	20.465b
Franz.Bankn.100fr.	81.25b
Holländ. Banknoten	169.25b
Italienische Noten	80.90b
Norwegische Noten	112.30b
Schwedische Noten	112.20b
Schweizer Banknot.	81.40b
Oest. Noten 100 Kr.	85.45bB
Russ. Noten 100 R.	215.05b
do. Zoll-Kup. kl.	321.00b

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19090408012/fragment/page=0006